Cbm. Cat. 55 (2

Hbh
VIII
2

II

Clm. Cat.
55/2

Catalogus

Codicum Germanicorum veterum,
qui inde a Caroli M. temporibus
usque ad sæculi XV. finem
manu exarati
in Bibliotheca Regia Monacensi
asservantur ...

Vol. II.

Codices chartaceos in quarto et octavo
continens.
Accedunt Indices ...

1809.

Hbh
VIII
2/2

Catalogus
Codicum mss
Germanicorum
saec VIII – XVI
2

45 F

IV

Codices chartacei

in quarto.

1 455.

<u>Von einem geistlichen prautlauff zwischen got vnd vnser natur</u> – eine Hs. vom J. 1468., 276. Bl. enthaltend.

Dieser ascetisch-mystische Tractat, in dem fast gar keine Citationen der Kirchenväter c. vorkomen, geht bis f. 254. Rubriken komen nur hie und da vor. Anf.: „Der preytigam chumbt Got aus im entgegen.“ Diesen Text, von der Zukunft Christi zu der Seele, und dem Entgegengehen des Bräutigams handelt das weitläufige Werk ab. f. 254. folgt unmittelbar:

2). „Ditz ist gar ain <u>nutze.. wahait zw bekennen allen menschen</u>.. gegeben durch denn h.. altuater Ysaac Siridenn (?) S. Gregorii.. womit übereinstimmten.. dy neun lerär (?) sand Thomas vnd dy andern dy in disen jungstenn zeiten gewesen sind c.

3) f. 263. „Eyn heilig spricht das ist das ewig leben – f. 264.: Tutt dätz hin vi. <u>Zwei Predigten, etwa von Eccard?</u> – f. 273. „<u>Bruder Eberhardt</u> sprach das funff ding warenn c – u. s. w. Zu Ende steht die obige Jahrzahl.

cf. Jo. <u>Rusbruck</u> de ornatu spiritalium nuptiarum.
C. C. lat. 2°. 1371. pag. 228–280

cf. Cgm. 818 f. 1–23

aus Inderstorf, R. V. 201. a.

456.

Codices chartacei

in quarto.

457.

2

Die Psalmen Davids, eine Uebersetzung aus dem XV. Jahrh. 103 Bl. enthaltend. Die lateinischen Anfangsworte sind jedem Verse voran gesetzt; das Streben des Verf., gelegentlich 2 eingeschnitt gereimte Zeilen aus einem Verse zu bilden, ist leicht zu bemerken. Anf: Salig ist der man der nicht ist gegangen nach vnrecht' laut rat etc. Zu Ende steht noch das Te Deum, und das Quicunque vult salvus esse. Hierauf leoninische latein. Hexameter, worin der Name des Schreibers vorkomt:

„Qui me scribebat math (Matheus / ias) nō habebat."

aus Tegernsee.
Clm. 54
II. 67.

458.

Codices chartacei

in quarto.

3 459.

Die sonn- und festtäglichen Evangelien durch das ganze Jahr, – eine Hs. aus dem 15. Jahrh. 216 Bl. enthaltend.

1) Bl. 1, b. Eine Art von Meistergesang über die 10 Gebote. „Uesser vat' here got ꝛc.

2) f. 2. Die Evangelien durch das ganze Jahr. „Ew[angeliu]m s[ecundu]m in adventu d[omi]ni. Mathei. Da Jhesus nahent zu Jerusalem ꝛc. bricht Bl. 13, a. ab; erst späterhin Bl. 116. setzt die nämliche Hs. diese Reihe mit der fer. sec. p[ost] pascha wieder fort, welche Bl. 143. mit dem Evang. „de dedicatione ecclesie schließt. Von derselben Hand folgen sodann Bl. 144. auch

3) „Ep[isto]le pet[ri] ꝛ pauli Jacobi Joh[ann]is ꝛ p[ro]phetarum ꝛ lectiones p[er] annu[m], bis f. 216b, wo die „Lectiones de S[an]ctis" die Hs. schließen.

4) f. 14–97b. Eine von der obigen verschiedene Uebersetzung und Auslegung der Evangelien, zu Anfang defect, von weit schönerer Schrift. f. 16. Das ewangeli Am suntag Inuocauit Math 4° cap. „ Sie schließen mit dem Osterfest. Zu Ende f. 97b steht: „Hie hant dy ewangelie mir ir ausslegug ain ende." Worauf unmittelbar folgt:

5) „Hie merckt von der geittekait" 3 Blätter, wonach sodann folgen:

6) „Etleich gutte nützleich articke1 von d' peicht." bis f. 107.

7) (wieder eine andere Hand-schrift) „Unser frawen leben nach uns[er]s herrn auffart pis an ir ende." f. 108. bis 115. „Der wissen well, wie die heilig gotes mueter, &c. Unter den angef. Auctoren wird auch ein gewisser Cosmas citirt. — Püttericher Regelhaus, in M.

ist schon p. 478. verzeichnet.	Leben des Heinr. Suso, von Elisabeth Stagel; Hs. auf Pap. a. d. 2ten Hälfte des 14 Jh. 116. Bl. in 4. 1) Hie vahet an dz erst tail diss büchs dz da haisset d' Süse. " Ez was ain bruder — 2) f. 60. " Hie vahet an dz and' tail des erste büchs Ez was in den selben zitē der dien's —

4

Codices chartacei

in quarto.

461.

Kalender, nebst monatlichen Gesundheitsregeln ꝛc.

eine HS. vom J. 1458., 118. Bl. enthaltend, m. Figg.

1) Der vorstehende Kalender enthält für jeden Monat eine Reihe Verse u. sodann das (s.g.) Regimen sanitatis nach 12 Meistern, Almansor, Ipocrates &c. Nebst 12 illum. Zeichnungen. – Sodann f. 13.b. Die tabel der zaichen des manen. – f. 15.b. Tafel der Kalenderbestimmungen für die Jahre 1458 – 1511. – f. 16.b. Anzeige der posen verworffen tag ꝛc.

(Zu vergl. mit der Stelle in Ortolfs Arzneibuch 1477. zu Ende dess ersten Arzn.buches.)

2) f. 17. Von den zwelf zaichn des gestirns vnd von irer chraft ꝛc.

3) f. 30.b. „Hye nach sagt der maister Partholomeus (von dem ~~also~~ wol auch das übrige in dieser HS. herrührt) von den siben planetn." nebst Denkversen am Schluss jeder Abtheilung. – f. 51.b. Nu sagt ditz puech von den vbrigen koren der himel ꝛc.

4) f. 55. Von den vier complexian vnd von iren naturen ꝛc.

5) f. 69.b. Ain Capitel zw dem lassen &c. – nachher f. 77.b Von dem paden – f. 94. Cap. wie sich der mensch gesunt schull hallten mit dem stuelgang, f. 96.b. von dem lufte, f. 97. von den vier wintten, von dem zuefall des synnes; bis f. 99.

6) f. 100. Das ist Aristotiles brief, den er dem kunig Allexannder schickt u. s. w. Anf. Alexannder wann du des Morgens frue auf stest ꝛc. zu finden f. 105. „Das ist die lere, die vir Aristot. hat geschriben, vnd was sein haimlcich aller haimleicheit ꝛc. –

bis f. 93, b. stimt der Inhalt dieser HS. mit dem früher angezeigten defecten Exemplar, C. membr. in 4to n. 23 überein.

Bibl. Vet. 217.

4

349

Codices chartacei

in quarto.

462

7) f. 106. Gesundheitslehren des Aristoteles an den zwölfjährigen Alexander, in Versen. Anf.:

Der edel kunig Alexander
An manhait der annder
Genant xc.

Schließt mit: „Hab got vor augen" u. s. w.

8) f. 114. „It maist' gaspar giessenperch hat martein räwtter das hernach geschriben rezept der ausprentes wasser geben." 2½ Seiten. Sodann Kräuter-, feyol- u. rosenzukker zu bereiten, u. dergl. – f. 116.b. Nammen der Pflanzen, lat. u. deutsch. – f. 118. ein guede kunst von vngrischen od' pehamyschen essen zu kochen."

Cod. germ. 350.

Codices chartacei

in quarto

5 463.

Auslegung über das hohe Lied Salomo's, aus den Predig Sermonen des h. Bernhardus genommen; eine Hs. vom J. 1498., 261. Bl. enthaltend. Anf.: „Es werdenn vil ge:fanng in der geschrift gefundenn, .." Bl. 2,b. sagt der Auctor: „ich getar .. uber das püch der lieb zw teÿsch machenn vnd schreibenn aus denn predigenn der andachtigenn liebhaber s. bernhardus und mein schrei:benn wirt allain vermaint denn geübten vnd wol bewarten menschenn" etc. Bl. . fängt „das ander capitell dich küsslein" an; der Text b. geht bis Cap. III, 4. – Zu Ende steht: „Finitum est per me martinu Saltz:stossl anno d. 1498 jar."

Püttericher Regelhaus.

Cod. germ.
351.

Codices chartacei

in quarto.

464

6

Heinrich von Hessen, Kantnuss der Sünden &c.

eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 276. Bl. enthaltend.

1) Obiges Werk (auch das Schiff der Busse genannt) ist zu Anfange defect. – Wie in den übrigen Exemplaren schließt f. 18. sich der Tractat von den 7 Hauptsünden daran.

2) f. 91 – 153. Di Evangeli die man list.. in dem iar vnd ain Passion... Diese gehen bis f. 142; sodann folgt das Leiden vnsers herren in 24 Stück (od. Stunden) ausgetheilt, bis f. 153b. wo zu Ende noch einige Benedictiones (abergl. Formeln) sich finden.

3) f. 155. Reue und Klage eines durch frühzeitigen (dem) Tod hingerafften (und der Verdammniß hingegebenen) Liebhabers der Welt; woran ein Prolog in Versen: "Vns engel wundert all geleich" – f. 169b. Gesicht eines heil. Mannes zu Rom von der Pein der Verdamten. – Hienächst St. Augustins Spruch; und f. 174. Das leiden vnss herrn.. beschreibt.. Matheus; sodann einige Gebete an Maria.

4) f. 186. Der übrige Theil der Hs. enthält eine Samlung alter Meistergesänge, deren Text oft sehr fehlerhaft ist. Anf. "Im groben tagdon" Ein meister weiß. Die Töne oder Lieder sind von Regenbog, dem Leschen, Kettner, Harder, Münch von Salzburg, Hug von Meiningen, Muscablut &c. Der Inhalt ist größtentheils theologisch, moralisch und allegorisch. – Zu Ende die Jahrzal "Anno &c lxxiiij (1474)

incert.

Ausführlich angezeigt mit Anführung der Liederanfänge in Aretin's Beyträgen Band IX S. 1128–1178

6

Cod. germ.
352.

Codices chartacei

in quarto

465

7 **Heinr. Suso das Buch der ewigen Weisheit etc. –**

einen Cod. aus der Mitte des 15 Jahrh., 258. Bl. enthaltend.

1) f.1. „Hie hebt sich an d... der ewigen weyßhait teütsch püchlein etc." Es stund ain predigar etc. – f.59. „das and' tail. wie man sol leren sterben etc." ~~bis f.94.~~ f.85b. „das drit tail hat die hundert petrachtung etc. – f.93b die Schlußschrift u. Inhaltsverzeichniß.

2) f.96. Leben der heiligen Altväter*) zu Anfange defect, nach dem lateinischen der s.g. Vitas patrum. Anf.: „Ein ander der vä: ter sprach Es überein sein das ein mensch binnen, etc. Zu Ende f. 237 steht: „Ich hiet es gern pesser geschribn Da was es als frende teütsch Das ich sein ye nicht v'stuend."

3) f.237b folgt sodann bis zu Ende des Cod. das Leben des heil. Hieronymus. „Der lieb herr sand Jeronimus ist gepörn etc. — von Joh. v. Olmütz?

*) Eigentlich die in den alten gedruckten Ausgaben nach dem Leben d. heil. altv. folgenden „beyspil", oder das 5te und 6te buch der H. Rosweyd'schen Ausgabe der Vitae patrum. – Vergl. Panzer, Annalen S. 353. — aus Ebersberg, B.V. 207.

Cod. germ. 353. deest

466.

8

Die Bücher Salomo's — eine Hs. aus dem 15 Jahrh. (1439), 223 Blätter zählend, folgenden Inhalts:

1. f. 1. Verschiedenes zum Lobe der Jungfrau Maria.
2. f. 5. Die beyspiel Salomonis (Lib. Proverbior.)
3. f. 27.b Das buch Salomonis Ecclesiastes.
4. f. 37.b Das buch des gesanges der gesangen.
5. f. 44.b Das puch der weishait. (Lib. Sapientiæ.)
6. f. 64. Das puch Jesu Syrachs sun. — Hier f. 117.b lautet die Schlußschrift: Hie so ist volbracht das vierd buch der kunig, vnd die tag der wort, vnd paralipomenon, vnd die peyspel Salomonis ꝛc. (also wol als ein Theil der Tegernseer Bibelübersetzung anzusehen:) Dann folgen etliche ascetische Stellen.
7. f. 120. Von den VII todsunden vnd den VII tugenden entgegen. Anf.: Man liset in dem I. Buch der kunge ꝛc.
8. f. 141. (Mariä Klagen) von vnsers herren leyden ain spruch (in gleichen Versen.) Anf. Herzen lieben chinder alle gemaine ꝛc.
9. f. 144. Von der lieb(habung Gottes) Tractat eines ung. Carthäusers, ohne die Vorrede. [Nicol. Thaman]
10. f. 189.b "Kung Xriste macher aller ding", nach einem latein. Hymnus, 6 Str. Dann das Salve regina.
11. f. 190. Der Schluß des Gedichtes br. Philipp's des Cartäusers, Marien Leben: "Von vnser lieben frowen Schydung."
12. f. 202. Paraphrase des Vater-unsers in Reimen, von (?) Heinrich de Hassia: Vater vnser so nenne wir dich ꝛc.
13. f. 207. Itinerarium* (mentis in Deum S.) Bonaventure. "Ich hab sie dir verschriben drivaltiklichen ꝛc. bis f. 218. Das übrige sind einzeln ascetische Stücke. aus Tegernsee

* fol. 207 – 218 ist nicht des Bonaventura Itinerarium etc. sondern dessen Incendium amoris, das aber ungefähr in der Mitte des 3.t Cap. abbricht.

fol. 219 – 223. Übersetzung der Capitel 1. IX u. X des ~~Stimulus~~ 2.t Theiles v. Bonaventura's Stimulus amoris.

Übersetzer u. Schreiber mag der auf fol. 207 unten genannte Frater Nicolaus Sutor conversus seyn. Ein anderer hat ihn nachcorrigirt.

Cod. germ. 354.

Codices chartacei

in quarto.

467.

9

Legende von der heil. Catharina ꝛc.

eine HS. aus dem 14 u. 15. Jahrh., 227 Bl. enthaltend.

1) f. 1. „Von sant katterein:“ „Es was ain reicher edler küng in cippern ꝛc.“ Zu Ende f. 46. steht „ano dni. M°cccc°lIII. peter grüninger.“

2) f. 47. (–146 aus dem 14 Jahrh.) Auslegung der 6 Namen des Leichnams Christi; der Anfang fehlt, noch auf dem 47. Bl. folgt „der ander nam.“ – Bl. 55. folgt eine bessere Handschrift; am Schluß f. 78. steht „Nu hat ein ende daz buche vō gotes lichnamen Nu hebt sich an von dem leben di da sit in den orden;“

3) f. 78. Hier nämlich folgen unter mehreren Rubriken verschiedene geistliche Betrachtungen von der minne, von drin hohzeiten ꝛc. f. 99. „daz hat pruder perhtolt gepredigt“ Dieselbe Ueberschrift kommt später f. 132.b. wieder vor. (S. über Bruder Berchthold, a. d. Orden der Minoriten, u. a. Finauers baier. Gelehrten Lexicon I.) – fol. 99.b. Auslegung über das Vater-unser, bis f. 107.

4) f. 107. „Ditz puch sagt von vnser frawen reinicheit.“ Ein Theil des Lebens der h. Maria von Bruder Philipp, in nicht abgesetzten Versen; die letzte Rubrik f. 117.b ist „daz der engel chom“ aus Tegernsee Cbm C. 54 III, 54, b.

468

Codices chartacei

in quarto.

chom vn̄ trost marien."

5) f. 118. Unmittelbar darauf folgt hier ein unbedeutendes Gedicht (in älterem Styl) von dem Sturze Lucifers; (der Schöpfung Christi &c.) Anf.: "Der hoch got vō himelrich.

f. 118–122. Abgedruckt (nach Franz Pfeiffers Abschrift) in Haupts Zeitschr. V. 17–32.

6) f. 122. "Von zehen gnaden des geistlichen paugartē." Hierauf reihen sich ähnliche Rubriken, wie vorhin.

7) f. 127. "Ditz puch heizzet der paungart." Von eben diesem ascetischen Werke haben wir früherhin unter den Codd. chart. in fol. Nr. ein anderes Exemplar kennen gelernt.

8) f. 133. daz puch ist vō zwein vnd virtzick tugenden. Anf. "Etlich sunde gelichet sich den tugenden." Nur die 5 ersten Capitel eines theologisch-moralischen Werkes, wovon ein vollständigeres Exemplar a. d. 13 Jh. unter den Codd. membr. in 8. Nr. 142 (Cod. germ) angezeigt wurde. Zu Ende steht "Finis adest vere Ostia sūt clausa dnorū nō sine causa Nam metuunt dentes q̄ portant ingredientes."

David de Augusta, s. Cod. ch. fol. [illegible] "Des geistlichen Baumgarten"

9) f. 138–146. Ein Fragment aus Heinr. Suso's Buch der ewigen Weisheit, von der oben f. 47–55 schon dagewesenen erwähnten Hand-schrift.

10) f. 147. Der übrige Theil, der von grösserer Schrift, etwa noch aus dem 14 Jh. ist, enthält eine Reihe geistlicher kurzer Tractate, Sermonen und Betrachtungen, sämtlich ohne Ueberschriften. (f. 179 Auslegung des geistl. Baumgartens) f. 226 wird Bruder David (de Augusta) genannt.

Cod. germ.
355.

Codices chartacei

in quarto.

10. 469.

<u>Heinrich von Hessen, Erkantnuss der Sunde</u> u. s. w., eine Hs. vom J. 1450., 157 Bl. enthaltend. Die Schrift hat durch Nässe sehr gelitten.

1) f. 1. Der erste Theil, <u>das scheff der Busse</u>, an Herzog Albrecht von Oesterreich gerichtet, geht bis f. 22. b.; sodann folgt desselben Verf. Tractat von den 7 Hauptsünden und den Mitteln dagegen. Zu Ende steht f. 132. "a. s. m. iiii. l^mo" (anno salutis M.IIIIc. 50.?)

2) f. 133. (von anderer Hand) Hie hebt an <u>ein epistel</u>.. die gemacht hat <u>Mr. Samuel ain Jud</u>.. von der Stat Zesois im dem kungreich ze Marcho-chitan u. s. w. an den Rabi Isaac Meister der Schule zu ... in demselben Königreich, a. d. arabischen ins latein. von Br. "Alfan" (Alphonsus?) Pred. O. übersetzt, und ins teutsche von Mr. Bernhart Pfarrer zu Strassgang. (Vergl.
92 C. chart. in fol. Nr. . .)

Manheimer Bibliothek.

Cbm C. 54
III 108

Cod. germ.
356.

Codices chartacei

in quarto.

470

Eines Ung. Büchsenmeisters Feuerwerkkunst, – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 196 Bl. enthaltend. Anf. Wer feintschafft hat &c. Der zweiten Absatz Bl. 3. zeigt die Uebereinstimmung dieses Werks mit der unten

50. folgenden, Nr. ., wo jedoch ein grosser Theil dieses MS. fehlt, die einzelnen sehr gut gezeichneten Arten [Formen] des schweren Geschützes, die Castelle der Castelle, der Belagerungs Gerüste u.s.w. Die letzte Rubrik Bl. 196. ist: "Wie man in die erden grabn sol, daz die gerüst od' ziechturn niemat geschaden mügen."

Cod. germ.
357.

Codices chartacei

in quarto.

12

Das Buch von den dreierley Wesen, unter dem Bilde des Lazarus, der Martha, und Maria Magd. &c. – eine Hs. aus dem 15 Jahrh. 360 Bl. enthaltend. Voran steht das Inhaltsverzeichniß.

1) f. 9. – 192. Das Buch von dreierlei Wesen, verfertigt im J. 1440. (Vergl. Codd. membr. 4. Nr. . .)

2) ~~f. 193.~~ Die folgg. Stücke der Hs. haben sämtlich ihre Rubriken; sie enthalten meist Gebete, geistl. Lehren u. s. w. f. 193. „Dy nutz vnd frucht .. aus der nyessung des hochwird. sacraments .." f. 197.b „Dy nach geschr. materj ist gemacht dem .. fürstn h. albrecht pfaltzgraf pey rein hertzog in payrn" .. bis f. 220. einzelne Gebete. – f. 220. – „Dy ler dy h. thobias red zu seinē sun als er sterbn wolt." Es folgen sodann mehrere Lehren für die Fürsten, den Adel u. s. w. – f. 231.b „Hie hernach ist geschribn den geistlichn kloster pson wie dy sich haltn sülln in irm stand p." besonders in Betreff der eigenschaft.

3) f. 239. „Dyse ler hat gebn Aristotiler o .. dem grossen kung allexandro." (Anf. O du edler fürst du solt wenig reden p) Hieran schließen sich f. 242.b Sprüche a. d. Bibel, Hieronymus, Seneca p.

4) f. 245.b Kurze ascetische Stücke, über die Empfangung des Sacramentes &c.

5) f. 256. „Von der Menschn sel vnd götlichem wegweyser" Dialogisch, bis f. 316.b (Dialogus – „ain zwiformig gegenredt" im Inhaltsverzeichniß.

Dyalogus

C. g. 357

Codices chartacei

in quarto:

472

6) f. 316.b „Dy nachgeschriben matery begreift haylsame ertzney der sel gemacht den edln frawen.“ – f. 330. „Merck von der falschen welt–“ – f. 332. Auslegung über das Vater-unser.

7) f. 337. „Das aller pittrist leydn v. h. Jesu cristi geformt nach dem text vnd ausgetaylt nach den tagtzeitn.“ Der s. g. Passion.

Anm. Was in dem Inhaltsverzeichniß unter bl. 238–246. angeführt wird, fehlt in dieser Hs.

aus Ebersberg B. V. 208.

Cod. germ.
358.

Codices chartacei

in quarto.

473

13 Legende von Pont. Pilatus u. s. w., — eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 27 Bl. enthaltend, unter der Rubrik „Hie merck wie cristus erstanden ist vn̄ was wunders er begangen hat.“ Do vnser her die marter laid &c. Zuletzt erscheint in dieser Erzählung Veronica; Pilatus, der sich selbst ermordet, wird bei Wen ~~und dan bei Losen~~ (Vienne) in den roden (Rhodanus) versenkt, dann soll er in Losen (Lausanne) begraben worden u. s. w.

2) f. 17. Eine Predigt von dem h. Johannes dem Täufer. — f. 26. Noch eine Stelle von dem Martertode des Apostels Petrus.

aus Pollingen.
Cbm C. 54
I. 118

12

Cod. germ. 359.

Codices chartacei

in quarto.

474

14

Bruder Felix Fabri Reise nach dem heil. Lande, im J. 1480, einen Th. vom J. 1482., 27. Bl. enthaltend. Das Ganze besteht aus 265. Versen, in der Weise des Liedes: "Ich stünd an einem Morgen" etc. Anf. "Wass die er got bringet, dass sol sin offenbar" u. s. w. In den letzten Versen gibt der Auctor sich auf folgende Weise zu erkennen: "Treü fff gend in (den tichter vnd ersten senger) zarkennen / got lauf in nimer me". Diese drei f bedeuten Frater Felix Fabri. – Die Schlußschrift ist: "Finit feliciter p me fratrem Johanē dillingē sexta feria pasche Anno dni 1. 4. 8. 2.

Cbm C. 54
f. 61

Vergl. Schellhorn Amœnitt. Liter. Vol. III. p. 102 f.

Cod. germ. 360.

Codices chartacei

in quarto.

15 475

Das Baierische Landrecht v. J. 1346., eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 77 Bl. enthaltend. Voran das Inhaltsverzeichniß; f. 33. steht am Rande von sehr alter Hand bei dem 25 §. des Tit. XIII. „In den gedruckten püechern stet d' Artickl also.“ u. s. w.

aus Tegernsee. Cbm. C. 154 II, 32.

476.

Cod. germ. 361.

Codices chartacei

in quarto

16 477

Leben der Apostel und übrigen Heiligen,

eine Hs. vom J. 1454, 454 Bl. enthaltend. Zu Anfang steht auf 3 Bl. das Verzeichniß der hier vorkommenden Heiligen. – f. 1. „Daz leben der heiligen zwelifpoten Jhu xpi wie sie gelebt haben nach der auffart vns'r herren biz an ir end –„ (Symon, Judas u. Mathias kommen später hin vor.) – f. 80. fängt die Reihe der übrigen Heiligen an, zuerst von sant Lucia. Die letzte Rubrik f. 452.b ist „Von sand Sola.„ Zu Ende steht die obige Jahrzahl.

Schrift und Einband sind ganz dieselbe, wie in mehreren teutschen MSS. der ehemal. Dominicaner Bibliothek in Nürnberg. (ist in der Stadtbibl. das. befindl.)

aus einem. ung. Nonnenkloster:

Cod. germ.
362.

478. 17

— zu bündigen V. 460 —

Der von Docen geschriebene Rückentitel dieser Codex lautet:

„Elisabeth Stagel Leben des Heinr. Süse."

Saec. XIV.

Von dem geistlichen Leben und Uebungen Heinr. (Amand.) Suso's, das erste Buch; eine Hs. auf Perg. aus dem Ende des 14. oder dem Anfange des 15. Jahrh., 116 Bl. (etwa von einer weiblichen Hand geschrieben?) Der Titel ist: "Hie vahet an dz erst tail diss büchz dz da haisset d' Süse." Es wz ain brädier in tütschem lande. – Bl. 60. folgt "Hie vahz an dz and' tail dez erstē büchz vō dez dien's gaistlichē toht'." Confide filia. (In der gedr. Ausg. 1482. I. Bl. 56.) Endet: "dz wir eweklich sin götlichs antlüt w'dent geniessend amen." (gerade so die Ausg. Bl. 108.) – Man sieht hier auch, wie alt schon die Eintheilung dieser Schriften in der angef. gedruckten Ausg. sey, welcher ohne Zweifel gute Handschriften zum Grunde lagen.

Unter die Vocabularien gereiht. (Cgm 667)

Codices chartacei

in quarto.

18 479.

Vocabularium latino-germanicum, eine Hs. vom J. 1454., 156 Bl. enthaltend, von mehr als einer Hand geschrieben. Die kurze Vorrede „Ex quo vocabularii varii" be=stimmt die Gattung, wozu das vorliegende Wörterbuch unter den Handschr. und alten gedruckten Vocabularien gehört. Ein alter Druck s. l. & a. wird bei Panzer Annal. Supplem. V. 28. angeführt. – Zu Ende steht: „finitus 3 iste liber feria sabata p9 festum s. Gregorii Ano Mo cccco quinquagesimo quinto ꝛc."

ad. et in fol. 1475.

Voc. 47

aus Tegernsee.

~~I, 21.b~~

Cbml. 54
II 121b

480.

Codices chartacei

in quarto.

19 **Altdeutsche Uebersetzung der Psalmen**, eine Hs. von ungef. 1457, 144 Bl. enthaltend. Der Anfang des lateinischen geht jedem Psalm voran. Anf. „Salig ist der man der nicht gegangen ist nach der pösen rat." Zu Ende folgen die übrigen bibl. Gesänge, das Athanas. Glaubensbek., das Te-Deum und eine Litanei, mit der Schlußschrift „Hie hat der psalter ain end Got dem schreyber pehütt sein hennd." – Bl. 84b, wo der 6te Nocturn anhebt, (denn die Psalmen sind hier in 7 Nocturn und in die Ff. in der Woche eingetheilt) steht „Uns' frawen zu furstenfeld ist der psalter 1457." (a. Fürstenfeld. Cat. mc. 54 II, 69.)

482.

Codices chartacei

in quarto.

20 483.

Gespräch zwischen dem Meister und Jünger über die x. Gebote Gottes, eine Hs. aus dem 15 Jahrh. 131 Bl. enthaltend, unter dem Titel „Hie fahet an die zehen gebot„ Sepcies in die ꝛc. Also sprach der weyss man Salomon ꝛc. Anf. des IV. Gebotes „Honora u. s. w. Nun hat ditz gebote dreyerleye betrachtunge, ꝛc. – Die älteste Ausgabe dieses Werkes ist die zu Venedig 1483. durch Erh. Ratdolt gedruckte, welche Kinderling Nachrichten I, 303. beschreibt.

incert.

18

481.

Cod. germ.
365.

Codices chartacei

in quarto.

21 485

Gespräch zwischen dem Meister und Jünger über die x Gebote Gottes – eine Hs. aus dem 15 Jahrh. 216 Bl. enthaltend.

1) Der erste Theil dieser Hs. bis 166. ist vom J. 1464. Voran steht das Inhaltsverzeichniß. ~~Anf.~~ „Der Junger: Ich beger das du mich vnderweisest &c. Bald nachher ist der Text übereinstimmend mit dem unter ~~der~~ Nr. 17 angezeigten Werke. Der Schluß ist hier um 5 Seiten länger. Zu Ende steht „Hye endet sich dye zechen gepot noch dewtscher auslegung &c Anno incarnatois m°cccc° lxiiii°.“

2) f. 167. (von andrer Hand) „Ayn Tractat wie der (mensch) peichten sol (zum ersten) von den zehen poten.“ Anf. „Das ain mensch vō dem todt der sündnus geht bis f. 173.

3) f. 174. (von andrer Hand) Unter der Rubrik „bruder Ekhard“ folgen hier mehrere Sermonen p von Br. Eckart Pred. Ord., von dessen Predigten mehrere in der Ausgabe Taulers 1521. vorkommen. Von den hier befindlichen Stücken ist nur weniges gedruckt, wir wollen daher den Anfang der sämtlichen Absätze kurz anführen:

f. 174. Predig auf das Wort: das ist das ewig leben. – 175. „Es spricht vnser her beleibet in mir.“ – 177. Von dem wörtlin Alle dy du mir geben hast. – 177.b. Es spricht der maister Boecius. –

486.

Codices chartacei

in quarto.

178. Wer dyse drew ding hat. – Maria Magdalena sass zw den füessen ꝛc. – 179.b Fluminis impetus. – 182. Salue küniginne, in Versen. Man sieht, daß unter die eigentlichen Sermonen Taulers andere gemischt ist. – Es ist ze wissen daz daz ist ain nach dingen got bekennen ꝛc. – 185. Nu wol an mit aller weiss. – 185.b. Got hat dy armen gemacht durch dy reichen. – 187. Unser her spricht zw ainer yegleichen sel Ich pin auch mensch gewesen. – 188.b. Maister Ekkart ward gebeten.. Lasset vns etwas zw letze. – 189.b. Dy gerechten sullen leben ewikleichen. – 192.b. Ain mensch klaget maister ekkarten ez kunde sein predig.. Wir lesen.. daz vnser herr gieng in den tempel. – 195.b Wir lesen.. gang ein gueter knecht getrewer.† – 198.b. S. Johan. spricht an dem ist vns erzaigt.‡ – 200.b. Ich han ain wörtlein gesprochen &c. von S. Augustin. Zu der gedr. Ausgabe fol. 299. – 203. Ain hocher lesmaister sprach ain mer. Wobey wird der von Lauffen angeführt. – 204.b. Ain wortlein list man in e. epistel.. Der weiss man ꝛc. – 206. Ain wortlein list man von m. h. S. Dominicus. – 208.b. Wer aller leüt willen abget. – 211.b. Ain maister sprach ez komend vil leut. – 212. Es kom ain arm mensch ze köln. Das Gastmahl Meister Eccards.

† in der gedr. Ausg. f. 309. b.
‡ daselbst fol. 266. b.

s. die lat. Ausg. Taulers.

Die nun folgenden Stellen f. 214.b – 216. sind von der Hand des 2ten Theils, und von ähnlichem Inhalt. –

aus Tegernsee.
(cbm. c. 54
III, 34.

Cod. germ.
366.

Codices chartacei

in quarto.

22 487.

Gespräch zwischen dem Meister und Jünger über das Sacrament des Altars, — eine Hs. (vom J. 1467) 183. Bl. enthaltend, und aus folgenden Theilen bestehend:

I) Der erste Theil geht von dem Text aus: Audi filia et vide ꝛc... Ach ewige weyßheit wye sind dein züg so mynniglich ꝛc. Bl. 2.b theilt der Verf. die ganze Materie in zwelff stuck (14) zu der nähern Ausführung.

Vielleicht ist dieses Werk dasselbe mit dem 1514 zu Nürnberg b. Peypus gedruckten, welches Panzer, Annal. 364. sehr ungenügend angezeigt hat. — II) Unmittelbar nach dem Schluß folgt die Rubrik „Dyses heylige lere vnd ewangelÿ sagt vnser lieber * seinen Jungern an der heil. antlos nacht„ f. 60.b — 73. 4 Predigten über evangelische Texte.

III) f. 73 — 79. Auslegung über das Vater-unser. Anf... In dysem götlichem gepet mit den syben piten ꝛc

IV) Gespräch zwischen dem Meister und Jünger über den Ausgang aus Aegypten und den Durchgang durch das rote Meer, anfangend mit dem Texte „Noli timere sed descende in Egyptum ꝛc„ Auf der ersten Seite f. 79. b. spricht er .. So vil hab ich gedacht, das ich dir zu einem ebenpyld sagen well wye got das volck vō ysrahell aufgefurt von egypto ꝛc. Nach dem dritten Bl. setzt den übrigen Theil dieses Hs. eine andere Hand fort; zu Ende dieses Tractats steht „Anno dñi Mͦcccc lxvi iar geschre.„ f. 124.

V) Hie hebt sich an von ainē cristālichn leben was dar zu

Codices chartacei

in quarto.

gehort vn̄ was ainē ieglichen meschn̄ notturftig ist in ain' gemainer weyse etc. — J. d. n. v. s. s. so ist ze ersten das zu ainē sichern vn̄ gewarlichn̄ slechtn̄ xp̄nlichn̄ lebn̄ gehorett etc.: Zu Ende der Einleitung sagt der Verf., er wolle von den angef. Stücken der christlichen Lehre bloß von den 10 Geboten und von den sieben Tugenden (eigentl. Hauptsünden) der Seligkeit handeln, weil er sie alle leider nit außlegen könne. — f. 125 — 145. Zu Ende steht „Scriptū p me (R:) Kesching filius corrificys."

VI) Von den XV. Zeichen der göttlichen Liebe, f. 145 b. 6 Seiten. Anf. ‚J. N. J. C. Solt du wissen von erst wissen vn̄ mercken' etc. — Nachher folgt noch eine Lehre, wie ein frommer Christ sich in seinem Wandel halten solle. 3 Bl. — Zu Ende der Name des Abschreibers Pet. Kesching wiederholt.

VII) Auslegung der 6 Namen des Leichnams Christi, von welchem Werk früher Codd. membr. 8. Nr. eine vollständige Hs. angezeigt wurde. Dieses Fragm. fängt mit der Rubrik an: Der erst nam gotz leichnā spricht gutte gnad etc. Das Ende ist ganz. — fol. 151 — 183.

aus Pollingen
Cbmc. 74 III, 55.b

Codices chartacei

in quarto.

23

Uebersetzung der Psalmen Davids, s. J. 1459 &c. – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 290. Bl. enthaltend.

1) f. 1-62. Diese Uebersetzung des Psalter's folgt durchgängig wörtlich dem Lateinischen; die vorgesetzten Rubriken enthalten die Anweisungen, wie jeder Psalm zu gebrauchen, die im Ganzen mit denen in dem alten Leipziger Druck s. a. (s. Riederer, Nachrichten I, S. 9 ff.) übereinstimmen. – Anf. „David was vol des heiligen geistes ꝛc. – Selig ist der man der nicht ab get in dem rat der sünder u. s. w. Zu Ende, nach dem gewöhnlichen Anfang, steht: „Et hic est finis per me iohem Schedel Anno dñi MCCCC LVIIII iar am ertag vor ostern ist unser frawen tag an dē ostertag was do wā es zc." – Nachher f. 73. eine unbedeutende theolog. Stelle; und f. 78. eine Bemerkung, daß 1464. „ein gross water" gewesen.

2) f. 79-255. Johannes von Freyburg's Summa Confessorum (der peichtiger puch) mit dem Buchstaben G. aufhörend, ungefähr um 1464 geschrieben, da f. 152.b. am Rande eine Bemerkung über einen „pey sant Lorentzē" (unstreitig in Nürnberg) umgefallenen Pfeiler beigeschrieben steht factum 14.64. Eben so ist Bl. 83. unter demselben Jahre „die schenk die die herren von Venedig uns. heil. Vat. dem pabst schenken von der türken wegen" (von derselben Hand) bemerkt; zu Dritt steht: „Dux de Mantua [?] sussanit paumgätnē in septe talia." – In der Vor-

im Fall der Krieg gegen Türken statt fände, zubringen verspro[che]n haben.

490

Codices chartacei

in quarto.

ende fehlt der Abschnitt, worin der Uebersetzer, Bruder Berchthold sich nennt. — Bl. 255. bricht dieses Exemplar in dem 50 Cap. des Buchstaben G. ab. („Waz rechts die Stiftherren haben an den lehē.") Bei jedem Artikel ist nämlich die Lit. des Alphabets und die Zahl desselben bemerkt.

3) f. 257. Erklärung einiger juristischer Termini, lateinisch. — Das. p. 6. steht die Formel des „Juramentum Studii Pragensis in propria forma." (vermutlich in einer Geschichte der Prager Universität gedruckt?) Zugleich finden wir hier ein Verzeichniß der „Lectiones et baccalariis in Liptzk. (gegenüber:) et magisterio."

4) f. 258. Dieser Theil der Hs. enthält bis f. 284. eine nicht vollendete Sammlung von Beweisstellen über verschiedene Materien des Canonischen Rechtes. Die erste Ueberschrift. u. d. J. 1466. (9to die mensis Junii) ist: „De iniuriis et dampno dato. In exodo..." Der größere Theil f. 267) ~~f. 267.~~ betrifft die Rubrik „De sententia excommunicationis."

5) f. 285. Einige historische Bemerkungen oder Excerpte von der Hand Hartm. Schedels, über den h. Bernhardus, Otto Babenbergens. Episc., den Ordo Cisterciensium etc. lateinisch. — f. 287. Kurzer Satz über das Daseyn Gottes. — f. 288. Wieder eine latein. Stelle über die Geschichte des Zisterzienser Ordens; nachher f. 290. Angabe zu einem Gemälde, die Gründung der Kirche durch Benedictus und Bernhard vorstellend.

Bibl. Vet. 225.

Cod. germ.
368.

Codices chartacei

in quarto.

24 | 491

(Heinrichs von Veldeck) Geschichte des Herzogs Ernst, von Baiern, eine für die Kön. Hofbibliothek aus dem zu Gotha befindlichen Original i. J. 1806. verfertigte genaue Abschrift, 136. Bl. enthaltend, wozu noch die Bemerkungen des Verf. dieser Copie und 1 Fac-Simile kommen, welches die letzten 10 Verse enthält. – Das Gedicht ist gegenwärtig nach dem genannten Original genau abgedruckt in von der Hagen's und Busching's Samlung deutscher Gedichte des Mittelalters, I. Bd. Apogr. 1806.

Cod. germ.
369.

Codices chartacei

in quarto.

492 25 492

Geschichtliche Erzählung von K. Heinrich VII. Nachkommen &c. eine Hs. aus der Mitte des 15 Jahrh., 41 Bl. enthaltend.

1) Obige Erzählung – vielleicht ein Theil einer größeren Chronik – handelt vorzüglich von K. Carl IV. Leichenbegängniß, und des nachmal. Kaiser Sigmund Verbindung mit der Kgl. Prinzessin von Ungarn. Anf: "Der aller durchleuchtigest Kayser hairich der sibent &c. — Königshofen: [illegible]

2) f. 11. Der übrige Theil enthält K. Friedrich III. Einzug und Krönung in Rom 1452. Anf. "Der aller durchlauchtigest &c ist aus teutschen landen gezogen &c. Zuletzt f. 39. folgt "Was ritter (bei jener Gelegenheit) geschlagen sind." Zu Ende steht: "Datum rome am mentag nach letare – – 1452." — gedruckt 1503 [illegible] verschied. Exempl. [illegible]

Zu Anfange dieser, 1806. von dem Verfasser des gegenwärtigen Catalogs in der Jesuitenbibliothek zu Augsburg gefundenen Handschrift stand vorher die "Manung wider die Durken" (145[illegible] gedruckt) die nun besonders gebunden sich unter den seltensten typographischen Annalen der Münchner Bibliothek befindet.

Jesuiterbibl. in Augsburg.

Cod. germ.
370.

Codices chartacei

in quarto.

26 | 493

Leben der J. Maria u. s. w., eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 285. Bl. enthaltend. –

1) f. 1. „Hie hebt sich an die New Ee vnd das Passionall von Maria vnd irm lieben chind Jhu leben gantz vnd gut vnd gerecht" u. s. w. Anf.: „Mit Gottes weyshait vnd mit seiner ler will ich beschaiden vnd auslegen die new Ee von Maia rc. Im Ganzen enthält dieses Werk dieselben Materien, welche in dem ältern Gedicht Br. Philipps von Marien Leben bearbeitet sind. Der teutsche Verf. schließt das Werk, Bl. 274 „Ditz puech hab ich gemacht vō Maia vnd irm liebn chind &c.", nachdem vorher noch die Legenden aus dem Evangel. Nicodemi, die Geschichte der Veronica und von Herodes Tod mit eingefügt worden. In der Vorrede, nennt er außer den 4 Evangelisten als seine Quellen noch: die vier lerer Johēm mit dē guldn mund wedaz (Bedam) Epyfanig vnd Jacobū de voragine, und sonstige Autoren, namentlich Josephus und „den lieben Valerium".

2) Als Anhang folgt f. 275. noch die Geschichte der Zerstörung Jerusalems: „Hie hort Ru, was grosser zaichn den iuden zu Jrlm geschach die Got vb' sy gen lie ob sie sich dauō icht woltn pessern." incert.

Cod. germ. 371.

Codices chartacei

in quarto.

27 Varia theologica, – Samlung verschiedener Sermonen &c. eine HS. aus dem 15/16 Jahrh., 330. Bl. enthaltend, von abwechselnder Schrift. Die zu Anfang vorkommende scheint noch in den Schluss des 15 Jahrh. zu gehören. Die hier vorkommenden Predigten sind folgende:

1.) Von der gepurt marie vnd von irer schon. – 2.) f. 6. Auf das Fest der H. Maria. – 3.) f. Von der opferung marie in den tempel vnd von yrem leben daselbst. 4.) f. Desselben Inhalts; die Handschrift ~~rein bis~~ aus d. 16 Jh. – 5.) f. (von Nic. von Luttig 1507 geschrieben) Von S. Thomas ein predig. 6.) f. Die ander predig von S. Thoma. Zu Ende derselben steht: „Anno 1507. In die S. Benedicti abbtis Luttig. – 7.) f. 64 Von der H. Anna. Zu Ende: „1507 in vigilia bti Laurency Niclaus von Luttig. 8.) f. 6 Von sant maria magdalena; auf ihre Namen jeden Namen mit dem Wagen vor. – 9.) f. Von S. Getruden. Zu Ende: „1505 in die Ste praxedis virginis.“ – 10.) f. Auf eben diese Heilige eine längere Predigt von anderer Hand f. 16. – 11.) f. Auf die Heil. Ursula; am Schluss der Anfang eines Sermons auf die S. Catharina. – 12.) f. Ein andere Rede von der S. Catharina, bis f. 115

9. In diesen Sermonen werden die Buchstaben in dem Namen der Heiligen durch die Prädicate in ihren Eigenschaften erklärt, so z. B. bei Magdalena 9 abwechselnde Verse.

2.) f. 116 Gebete und Lobsprüche auf die H. Maria; zu Ende f. 128 steht zweimal „Jacobus Suppaw professus in Rebdorf.“

3.) f. 129 Sermon von der h. Jungfrauen S. Barbara. (wieder von anderer Hand.)

4.) f. 137 Hie hebt sich an ein puch &c. von dem Anfang, Fürgang, Mittel und Ende des Gebets, der Rosenkranz Mariä genannt, und der Bruderschaft desselben Gebets; zu Ende unvollständig. Vermuthlich dasselbe Werk, welches Panzer Zusätze S. 7. angezeigt hat.

5.) Die nun folgende Reihe Sermonen ist von einer weiblichen Hand

Codices chartacei

in quarto.

496.

nach 1500 geschrieben. Der Inhalt ist f. 166 Von 6 Stücken, die Christus von seiner Gespons begehrt. – f. Von der h. Catharina. – f. Auf die h. Jungfrau; dret. Carov. – f. 4 Sermonen von der Jungfrauschaft. – f. ~~Sermon~~ predig vnd Sermon von der grossen lieb des nechsten vnd gotes &c.

6) Der folgende Theil der Hs. f. 254 enthält eine zusammenhängende Reihe Tractate oder Sermonen über die Geschichte Maria's und Jesu's nach den Evangelien. Die Schrift ist aus dem 15 Jh.; die Sprache hat hie und da niederrheinische Formen. Die erste Abtheilung fängt an mit der Ueberschr. „Auff dē Cristtag vsz dē lebē des h. n. Capitm 4m." Bl. handelt der Verf. von drie~~rttei~~ geburten. Die zweite Ueberschrift ist f. Von vnß frowē liechtmessē cam 1m." – Hierauf folgt eine neue Reihe: „Capittelū 7m (1:) de ānūciacōe dnīca." das 14 Cap. ist Vō dē geruge dz iohes gab vō xo." Tauler?

7) Von einer andern Hand des 15 Jh. folgen hierauf f. – 316 mehrere Exempel geistlichen Inhalts, aus dem Cäsarius, den Vitis Patrum &c. f. dem Leben…

8) f. 326. Verse über den Text des Magnificat p., unbedeutend. 16 Jh. Noch folgt hierauf f. eine Stelle von der Dankbarkeit, und von der Jungfrauschaft.

aus Rebdorf.

Cod. germ.
372.

Codices chartacei

in quarto.

497

28

Joh. Tauler's Leben, u. s. w. – eine durch mehrere Lücken entstellte Hs. aus dem 15. Jahrh., 221. Bl. enthaltend.

1) f. 1. Das Leben Taulers fängt mit dem ~~Bl.~~ S. 2. Col. b. der gedruckten Ausgabe 1521. an. Zu Ende fehlt ~~wieder~~ (etwa nur eine Seite, doch sind hier mehrere Blätter ausgeschnitten).

2) f. 61–110. Eines unbekanten Klostergeistlichen Tractat von den VI Namen Gott's Leichnams, s. Codd. membr. 8. Nr. Anf. „Wir lesen in den buchen ⁊c." Das Ende ist verbunden, s. Bl. 98.

f. 94. Von d. vier artnn d. Contemplation Cod. 64.

3) f. 112. Hye h. s. a. die bedeütnuss der mess. Anf. „Wen der priester wil gan zu dem altar." etc. bis Bl. 136, wo ein Bl. ausgerissen ist; die 3 folg. Seiten enthalten einige theologische Fragen, ohne Zusammenhang mit dem Vorigen; sodann noch einige andere Theologica, wovon

ebenso fehlt nach Bl. 138 ein Blatt

4) f. 141 der Brief bemerkt werden mag, den "maister hans der rider seinen gaistlichen kinden gen Kemte sandte, 2 Bl.

5) f. 143 Der übrige Theil der Hs. enthält einen zu Anfange und am Ende defecten Theil aus „der heiligen Altväter Leben;" der

münch litzel für sein fleiss verdienet darumb auch ein sancter.

... Leben des Malchus. Anfang gehört zum ersten Cap. von dem Leben des h. Vaters Johannes. – Nach dem Leben des Onufrius kehrt die Hs. zu dem Anfang der gedruckten Exemplare zurück und erzählt das Leben des h. Einsiedlers Paulus und Antonius; sie bricht in dem Cap. ab, wo die heidnischen Meister mit letzterem disputiren wollen.

(Eine unvollständige Anzeige dieser Hs. gibt Pl. Braun, Notit. de Codd. MSS. IV. p. 111. Nr. 57.)

St. Ulrich in Augsb.
Cbm C. 54
(III, 100.

498.

Cod. germ.
373.

Codices chartacei

in quarto.

499.

29

Joh. Tauler's Leben und Sermonen, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 355 Bl. enthaltend. Die ersten 13 Seiten enthalten das Inhaltsverzeichniß, woselbst es heißt, daß in dieser Tafel die einzelnen Predigten seyen "mit der zall bezaichnet, Dye selbzall darnach an pletteren ainer yettlichen predig sonnderlich geschryben statt." Es ist aber keines von beiden der Fall. Es zeigt nur, daß das Original dieser Hs. sehr sorgfältig müßte geschrieben seyn. – Bl. 7. b. Eine Art Vorbereitung zum Gebrauch dieses Buches, worin von "vier bekorungen" gehandelt wird. Anf. „Dyss ist ain nütze vnnd ain notturfftige . . rede jnn vernünfftigen teutschen pücheren vnnd inn allen subtilen synnen" &c. (soll wol so viel heißen, als eine Vorrede, die zu allen speculativ-theologischen Schriften gehört?) – Hierauf folgt f. 70. das Leben Taulers, bis f. 73., dann unmittelbar ein Sendbrief „Ich bitt euch, daß ir ewer selb warnement, wann wir gar anklebig seyen –. f. 76. die im Dr. in Tauler's Leben enthaltene unvollständige Rede an die Klausnerinnen.

f. 87. b. „Dyse wort predigett vnser liebe fraw jnn průder Hainrichs (?) personn geleichnuss auff dem hoff zu Kölenn zů den predigern &c. Bl. f. 89. "Du solt thun als die taub Noe –.

f. 94. „Vonn dem Christ tag." (Von dri geburten) Mit diesem Sermon fängt die Reihe der hier befindlichen . . Predigten Tauler's an; die letzte f. 346. ist über den Text: „Qui spiritu Dei aguntur &c. In dem angef. Druck steht jene f. , diese f.

(St. Ulrich in Augsb. Cod. 94 III, 100.

27

Codices chartacei

in quarto.

Auslegung über die Regula Sti Benedicti, –

u. s. w. eine Hs. aus der Mitte des 15 Jahrh., 261. Bl. enthaltend.

1–188 1) „Hie h. s. a. ein auslegung oder ein kürtze (~~Glosse?~~) der mainung (~~oder~~ Ermanung?) über die Regeln dez heil. herren vnd vater sand Benedicten." Eya ir aller liebsten prüder ꝛc. Der Text

dd. membr. in 4.

jedes Abschnitts steht immer zuerst verteutscht, worauf die „Glosa" folgt.

2) Den Anfang zu obiger Auslegung kann man den folgenden Theil (Lieben prüder ꝛc) der Hs. betrachten f. 189 –261 wo nach dem „Prologus" die Rubrik erscheint „Hye h. s. a. daz püchel von den tugenden." Anf: „Der almächtig got des gut ꝛc. – Aristoteles und Andronicus werden mehrmal citirt. Nach dem 2ten Bl. „von der dritten Angeltugend" fehlt der übrige Theil des Werks, bis auf das letzte ~~halbe~~ Blättchen, worauf noch der Schluss erscheint.

(f. sind zwei Bl. [Seiten] überschlagen; der Schreiber setzte kurz und gut hinzu: „daz hab ich übersehen" und auf der gegenüberst. Seite „Ober vmb vnd lis fürbaz.")

aus Mallerstorf.

502

Codices chartacei

in quarto.

31

Chronik der Herzoge zu Oesterreich und Steyer

u.s.w. —, eine Hs. aus dem XV. Jahrh., 289. Bl. enthaltend.

1) Obige Chronik, deren Verfasser Gregor Hagen, von einem Schriftsteller um 1476. aber Matthæus genannt wird, findet sich, mit Ausschluß des anfänglichen fabelhaften Theils, in H. Pez. Scriptt. Rer. Austriacar. I, c. 1043 ff. abgedruckt. Der Verf. führte sie bis 1398. fort; das vorliegende Exemplar ist aber nicht völlig ausgeschrieben, es schließt mit der 5ten vorletzten Zeile der Col. 1154.; der Abdruck geht dann noch bis c. 1158. Von der in der Vorrede bestimmten Eintheilung findet sich im Texte keine Spur; der Anfang, wo Pez beginnt, findet sich auf Bl. 56.b. – Die verwechselte Folge einiger Lagen ist in der Hs. angezeigt worden.

…hält derselben … aus Pez l.c. C. 1174–1177. … … Anmerkungen üb. einen … K. Bibl. zu Berlin befindl. … membr. Hagenii Austri: … in Anmerkk. über die D. …sachen &c. (1741) S. 100–116.

2) Bruder Jacob von Cassalis (s) Schachzabel-buch, von ungleich besserer Hand, f. 226–289. Für die hinzukommen sollenden Figuren ist leerer Platz geblieben. – Zu Ende fehlt einiges.

incert.
Conc. 54
I, 77b

Cod. germ.
376.

Codices chartacei

in quarto.

505.

32

Meister Ortolf's von Baierland Arzenei:buch,

— einen Cod. aus der letzten Hälfte des 15. Jahrh., 178. Bl. enthaltend.

1) Ortolfs „kostlich puch von allerlay artzney", schließt f. ~~88~~ 87; voran steht das Verzeichniss der Rubriken. — Mit der Ausgabe von 1477. — manche kleine Abweichungen im Ausdruck abgerechnet — stimmt es bis f. 85. „Von dem fluss" überein; was hienächst noch auf den 3 letzten Seiten des alten Druckes steht, ist von den hier befindlichen ~~Capp.~~ §§. XX–XXX. verschieden. Von der Eintheilung in V. Capitel weiss die Ausgabe nichts. — fol. 88. „Hie nach merck von den zwelf zaichen der sunne vnd der Moneyd des Jars" wird im Inhaltsverzeichniss als Anfang Ortolfs angeführt.

…s räthselhaft ist der …n Rubriken beigesetzte (Fridrich) Pätzinger, …steht „Pätzinger dein …"; etwa der Abschreiber? …b.

2) f. 91–113. Eine Reihe medicinischer Bemerkungen über den Gebrauch verschiedener Kräuter, welche anfängt: „Plantago haist wegreich vnd hat xl tugent" etc. Gewöhnlich wird auf die beigemalte Figur der Pflanze sich bezogen, wozu aber nicht einmal leerer Platz geblieben. — f. 110. wird unter andern Ärzten auch ein „maister fridreich von nappurck" genannt. Zu Ende steht „pätzing", wol der Name des Schreibers.

3) f. 114–170. „Hye h. s. a. die vorred in dem puech das maister Macer gemacht hat von den tugenden vnd krefftn der wurz vnd kreutt";

506.

Codices chartacei

in quarto.

Anf.: „Wer der wurtzn kreütter vnd kraft &c. Die Zahl der Arzneÿ-kräuter ist 1–93; ihr mannigfaltiger medicinis. Gebrauch wird durch A, B, C u. s. w. bezeichnet, hierauf ist das Verzeichniß f. 161. b. eingerückt: „Hie weist auf die tauel alle die prechen die vor in den krewttern pe-rurt sind" rc. – Die frühere Hand dieses Ms. ~~her~~ wird f. 120 b. durch eine andern fortgesetzt; zu Ende f. 161. steht „Explicit hoc totum p paulum Klefelser de Ratispona finita est feria tertia post ascensionem .. anno .. Millesimo quadringentesimo Quinquagesimo 2c."

4) f. 170. b. –176. Botanische Nomenclatur, lateinisch u. deutsch, nach dem Alphabet.

Carmeliter in Abensberg.

Cod. germ.
377.

Codices chartacei

in quarto.

33 507.

Heinrich Louffenberg's Regimen, eine Hs. aus der Mitte des 15 Jahrh., 157. Bl. enthaltend.

Dieses Regimen (Sanitatis) in Reimen, besteht aus 7 Capiteln, wovon das letzte, von dem Verhalten bei der Pest, von dem Dichter erst später beigefügt wurde. Voran steht das Inhaltsverz. Der Anfang f. 2.

"Diss büchlin heisset das Regimen
Also ist yme der name gen."
Gott ze lobe vnd ouch ze ere
Den vngelerten zu einer lere" etc.

Die ersten 4. Capitel enthalten den Calender und übrigen astronomisch-astrologischen Zubehör; erst das 5te "seit von der ordenung der gesuntheit"; das 6te betrifft die Schwangern. Die Rubriken finden sich überall, nur fehlen durchaus die für die leeren Stellen bestimmten und kurz angegebenen Miniaturen. Am Schluss f. 156. b. vor: schreibt der Autor seinen Namen in einem "Rätschen", und sagt, das Buch sey 1429. vollendet. Das Räthsel f. 157. ("Hasen vnd füchse etc.) enthält in seinen Anfangsbuchstaben, wie bei Conrad von Ammenhusen, den Namen: "Heinrich Louffenberg von Fryburg ein Priester." (Dergleichen Acrosticha finden sich schon in den lateinischen Gedichten sehr frühe; man hat sie zuweilen übersehen, wie z. B. Pez Scriptt. Rer. Austr. I, 53, (Vita S. Floriani, incerto auctore metris conscripta) wo der Prolog acrostichisch den Namen Altman enthält. (v. ib. col. 692.)

Cap. 1: von den 12 Monaten
" 2: " " 7 Planeten
" 3: " " 12 Zeichen
" 4: " 4 Jahreszeiten, 4 Elementen, Complexionen d. Menschen
" 5: von ordnung der gesuntheit
" 6: von ordnung der schwangeren
" 7: Regimen f. die Zeit der Pest

aus Manheim:

Cbm C. 54. I, 59.

31

508.

Cod. germ.
378.

Codices chartacei

in quarto.

74 | 509.

Sebolt Rieter's Beschreibung seiner Reise nach dem heiligen Lande, die er im J. 1479, in Gesellschaft Hans Tucher's, von Nürnberg aus antrat. Diese Hs. aus dem letzten Decennien des 15. Jahrh. besteht aus 138. Bl. und scheint vollständig zu seyn. Eine gedruckte Ausgabe ist nicht bekannt.

Cbm C. 54

aus Pollingen.
I, 102.

Cod. germ. 379.

Codices chartacei

in quarto.

30?
35

MSS. Doc. E. a. 511.

Hans Zukunft das güldene Jahr, und viele andere kleine Gedichte und Lieder, — eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 225. Bl. enthaltend; sie besteht größtentheils aus einer Reihe altdeutscher Gedichte, geschrieben i. J. 1454. (s. fol. 147. b.)

1) f. 1. ein Reimgedicht „das gulden Jar" von Hans Zukunft, s. Fr. Adelungs Nachrichten II, 288. (der Vers, worin er sich nennt, fehlt hier.) Die Hs. fängt unmittelbar an „Der werde Got den höchsten tron". — f. 4. b. „Was yemand singet oder sait" —, ein Reimgedicht, die Auslegung der x. Gebote; endet f. 11. b. noch vor dem Schluß des VII. Gebotes. — Die bisherige Schrift erscheint f. 148–153. &c.) und im histor. Theil zu Ende wieder; die Gedichte wollen wir hier gleich mit anführen. f. 148. „Ich gieng eins tages vō husse spat" Der Beschreibung- seines Leben, Lehren der Mutter an die Tochter. zu Ende nicht vollständig. — f. 151. b. „Ich gieng zu ainem külen brunē" Von den faulen Pfaffenknechten. — f. 152. b. „Venite lieber bruder mein", ein Lied. — f. 171. b. „Schreibt narristotiles sedo. visicorl capitottello pene ultimo &c. Dis wolt ze teutsch leg ich auss Und mach ain vasnacht predig drauss" &c — f. 174. b. „Wer von hainen tuch gat" Schwank, wie die Magd den Hausknecht besuchte; bis f. 177., der Schluß fehlt.

2) f. 12 — . Die ersten 5 Seiten der nun folgenden Reihe alter Spruchgedichte enthalten lateinisch-teutsche Verse „De Curia Romana." (Dergleichen Reime und Deutungen finden sich nachher f. 92. (ein A B C.) – 95. und f. 101–106 wieder.) — f. 14. „Ein güte Red." Sich fügt eins tags fälichlich, (Der

Codices chartacei

in quarto.

512.

verliebten Frauen: f.16. "Sich fugt an ainem morgen." – f.22. Von einem Fischer. "Ich merck and diser welte phlicht." Herausgegeben von J. Eitzel. – f.27. "De milite." Es was ein riter in oberlandt. Von dem Teichner. – f.29. "Stäch ain yeglich ayd als ain dorn." Von demselben. – f.30. Von ainem alten man. "Ains tages mich unmüt betzwang." – f.31.b. Von der schony und von der liebin. "Der Augen sprach ain anefanck." Von Peter Schüchen-wirt. (s.) – f.34.b. "Vil dick so rett der münd", Eines Klagen. – f.36.b. "Sermo de diversis. (ein Wunderbar.) Wer an güt wil witzig sein." – f.39.b. "Ich woh wil ungelucke mich", Ein Gespräch. – f.45.b. Von ainem korheran von Wyrtzburg. Wen man von wunderlisten sait. Von Conrad von Würzburg. – f.52.b. "Ich wil ück ain Abentewr sagen", von der Mynn und Stetti-keyt wider einander." – f.56.b. "Libw kint nu hand für güt", Gespräch über Eintrachtsachen; ("de paupertate".) – f.63. "Von lieb mir selten güt beschach," Spruch von einem alten man. – f.68.b. "Nu horend zu ich wil euch sagen", über ungleiche Heirath; ~~sie~~ ist mit dem übrigen in einer Reihe geschrieben. – f.72.b. von der blauen und gemengten Farbe, die wider einander waren, ~~von~~ dem Suchenwirt. "Sich fügt ains tages so das ich." – f.79. "Ich han dick gehöret wol". Apologie der Weiber, und Verwünschungen der unstäten Männer. – f.86. "Der spruch ist von einer Jud." – f.87.b. "An ainem morgen fugt sich das", erlaubte Buhlschaft, Gespräch zwischen dem Pfarrer und einer Maid; bricht f.91. vor dem Schluß ab. – Zwei andere Spruchgedichte folgen f.96.b. von Peter Suchenwirt, die Klagen des Wolfes. – f.108. "Von dem reiben, ebenfalls von P. Suchenwirt.

s. Adelung Nachr. II, 288

Eins frommen Wolffs klag, nach einem alten Druck in 12. wiederholt in Waldau's Beiträgen, 4, 514. (germ. sp. 507. 8°)

Codices chartacei

in quarto.

3) Nach den vorhin erwähnten latein.-teutschen Versen f. 95. b. folgt ein burlesker Liebesbrief, – erst f. 99. fangen die Lieder an, (Salutatio "Ich grüsset lieb das hertze mein") die aber f. 101. b. schon wieder durch jene Verse unterbrochen werden. f. 106. werden sie fortgesetzt, mit Bl. 107. ist 154–165 zu verbinden. f. 154. steht der Name Vnuerkert über einem solchen Liede, f. 157. O Stactalin (wie f. 96. b) (f. 159 b. nennt sich der Hechseloher, f. 161.) "Esselocher (durch.) von dem pawren knecht zu Strawing," – in dem übrigen Theil dieser Lieder f. (108) 110. b – 147. steht f. 112. eben so "Guntzburg". f. 113. "Hec ille" (wie f. 118 und f. 120.) als ob Guntzburgs Gedichte hier aufhörten, f. 119. b. ("Wolckensteiner" – f. 144. und 145. nennt sich "Muscablut"; bestimmtere Anzeigen über die Verfasser dieser übrigens fehlerhaft geschriebenen Lieder stehen aus der Vergleichung andrer HSS. zu erwarten. Vor dem Schluss f. 146. b. der Liebesbrief eines Fräuleins; zu Ende steht f. 147. "Finitus ē iste libē in fia qnta p9 festū scte felicis mris Anno d. millesio quadragētesio qnqzgesio 4to (1454.) p me .M. .K. tūc tpl in Augusta."

4) f. 166–171. Von andrer Hand, historische ~~Nachrichten~~ Denkwürdigkeiten, zuerst von dem Tag zu Frankenfurd 1454. und den daselbst verhandelten Gegenständen, besonders über den Fortgang der Türken; die Namen der hohen Anwesenden f. 170. b. verzeichnet. – f. 178–201. Allerlei historische Merkwürdigkeiten, von 1368–1391.+ f. 193. wird dem Herzog Lupolt von Oesterreich langes Leben gewünscht. Die Stelle f. 188. b. von den Hochzeiten K. Carl IV. findet sich fast eben so in B. Zengg's Chronicon Augustan. bei

† von Erhard Wahrens

Codices chartacei

in quarto.

514.

Oefele Scriptt. Rer. bav. I, 258.*)

5) f. 201.b. Von anderer Hand folgen hier ebenfalls mehrere chronologische Memorabilien, namentlich Augsburg betreffend; zuerst von Adam. f. 202.b. "Von mancherlay sach, die auss andern püchern gezogen vnd gemacht sind." das erste Jahr ist 1126.; das jüngste f. 219. 1444. Hin und da werden alte Sprüchlein eingemischt; spätere chronol. data stehen f. 220.b. und 221. von 1462's

6) f. 222.b.–225. Streitgedicht von Hans Schneider von dem hingerichteten Bürgermeister Ulrich Schwarz zu Augsburg.

Bibl. Vet. 252.

*) In Zapfs Augsburg. Biblio-thek I, 88. als Augsp. Chronik v. 1368–1396 angeführt, in einer HS. v. 1480. der Bibl. zu St. Ulrich. vid. Braun III, 71 ff.

Cod. germ.
380.

Codices chartacei

in ~~Folio~~ Quarto.

36 515.

Glossarium über die Samlung altdeutscher Sermonen aus dem 12. Jahrh. (unter den Codd. membr. 4. Nr. [Cod. germ. 39.]) von dem Benedictbeurischen Klostergeistlichen Benno Winnerl verfaßt; s. Frh. Jos. von Aretin Beiträge zur Geschichte und Literatur,

Die Zahl der Blätter ist 88. Jede einzelne Stelle wird lateinisch und im neueren Deutsch erklärt; Nachweisungen auf die Seiten- oder Blätterzahl fehlen ganz. Die Uebersetzungen sind durchgängig richtig, nur selten findet sich ein Irrthum, wie die Aufstellung des Wortes Sal, welches hier doch blos das formativum des Substantivs (gedwenge sal, später getwanchal) ist, wie in Schicksal, Trübsal, u. dergl.

Benedictbeuern.

Cbm.C. 54
II 112

516.

Cod. germ. 381.

Codices chartacei

in quarto.

37 517.

Von sanct Francisci und seiner Ordensjünger Heiligen Geschichten und Wunderzeichen, eine Hs. aus dem 15/16 Jahrhundert, 253. Bl. enthaltend, von der Hand einer Klostergeistlichen. Sie fängt mit dem Text „Fac secundum exemplar" rc. Bl. 239. folgt noch eine Reihe von Francisci Wundern unter der Rubrik „De indulgentia porciuncula." – Wiewohl Bl. 2. von diesem Buche gesagt wird, es heiße die Gleichförmigung Christi, so ist es doch keine Uebersetzung des berüchtigten 1510. zu Mailand gedruckten Liber Conformitatum des Bartholom. de Pisis; näher verwandt ist es mit dem Speculum b. Francisci et Sociorum (gedr. 1501.), doch ist die Aufeinanderfolge der Capitel oft verschieden. Püttericher Regelhaus. cbm C. 54 I, 115.

Cod. germ. 382.

Codices chartacei

in quarto.

38 519

Mr. Heinrich's von Hessen Das Schiff der Buß (oder Kantnuß der Sünden) eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 90 Bl. enthaltend.

1) Das Scheff der Buß, welches dem Herzog Albrecht von Oesterreich zugeeignet ist, schließt f. 14., worauf sodann, wie oben (Nr. xx) der längere Tractat von den sieben Hauptsünden folgt. Unmittelbar darauf

2) f. 62. b. "hebt sich an ain ler von der mezz etc. bis f. 80. Diese Auslegung der 4 Theile der Messe führt f. 65. b. Mr. Heinrich von Hessen an; sie ist von der oben angeführten (s. Nr. 23) verschieden.

3) f. 81–87. "Die siben.. anvechtung dez posn̄ geistes mit sampt den sechtzechn̄ hilffn̄ alz sy d' ersam maist' Hainreich vō Hessen gelesen hat in d' schul vn̄ sind in tawchtzs gemacht durch lieb d' menschen." Anf: "Seit d' pös geist alz d' heilig sand pet' etc.

incert.

520.

Cod. germ
383.

Codices chartacei

in quarto.

521.

39

Johannes Bischof zu Olmütz Leben des heil. Hieronymus, eine vollständige Hs. aus dem Anfange des 15. Jahrh., 184. Bl. enthaltend. – Die Vorrede enthält die Dedication an die Markgräfin Elisabeth zu Mähren. Sodann folgt f. 1. b. "der erste brief den sant Eusebius Damasio bischof vn Teodonio(s) dem Romischen fürsten gesant hat, in 119 Capp. bis f. 83. wo bei dem Cap. 120. steht Daz ist dez pischofs (des Uebersetzers) vor red"; hiernächst folgt die Epistel St. Augustin's and den heil. Cyrillus, in 26 Capp. – f. 102. b. "die Epistel s. Cirillus dar ynn er beschreibet dez erwird. s. Jeronimus wunderhaftige zaichen &c., in 113. Capp. – f. 183. die beschließende des Uebersetzers, worin er von dem gegenwärtigen däwtzen puch seines armen getichtes spricht.

Zeitalter des Ueber. s. 5. Moravia sacra. — Dieses Werk war bisher blos aus der Anführung des Püterich von Reicherzhausen bekannt. — Bibl. Vet. 244.

cfr Cod. germ. membr. in 4° No. 34 (Cgm 60)

134
37

522.

Cod. germ.
384.

Codices chartacei

in quarto.

523.

40

Varia medicinalia, – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 123 Bl. enthaltend, vormals dem Gebrauch eines Arztes oder Apothekers bestimmt. – An den meisten Orten sind die einzelnen Recepte Absätze durch Rubriken bezeichnet; – f. 12. Item du solt hie mercken vil güter vocabel die in die appenteg gehörend – bis f. 15. – f. 16. ohne Ueberschrift, bis f. 41. Tractat von medicinischen Kräutern, Anf. Wer der würtzen natur vnd ir kraft vr (s. Moehsen Nr. 27., wo das Werk des Pseudo-) Macer's eben so anfängt; die letzte Rubrik Artikel ist hier „Betonica" –, der aber nicht ausgeschrieben worden. Sodann folgen wieder allerlei Recepte, auch zu Salben, item f. 46. „wilt u aff ainer frowen ain Jungkfrowen machen." – Zu Ende findet sich noch eine Art von Rossbuch; f. 103b – 115, sodann f. 116 verschiedene Rossarzneien; endlich einige Beschwörungen oder Segen, Krankheiten zu vertreiben; eine solche Beschwörung, nebst einigen Recepten, findet sich auch den Vorsetzblättern mit hebräischen Buchstaben geschrieben.

incert.

524.

Codices chartacei

in quarto

Raimundus, O. P. Legende der heil. Catharina v. S.

eine HS. aus dem 15. Jahrh., 187. Bl. enthaltend.

1) "Das puech haysset ain gaistlich' rosengarten vn̄ ist von der heyl. Junckfr. sand Katterina von hochensin (: de alta Siena).. vnd das puech hat gemacht vn̄ geschribē der wirdig general predig' ordens maist' rei: mūdy (de Vineis, de Capua) der da todist vn̄ wegrabē ligt ze nürnberg in der prediger chloster &c. Von Bl. 61. an wird dieses Exemplar durch eine andere Hand fortgesetzt.

Diese Uebersetzung (?) aus dem Lat. (?) ist gedruckt zu Augsb. 1515. fol. ohne des Verf. Namen. s. Panzer Zus. p. 132.

2) (f. 132b.) "Ich ergib dir gutigist got" &c. Gebete und Betrachtungen bei der Beicht und Comunion; unter andern werden ein paar Exempel aus Maister hanns boleth (?) seinem buch von den sacramenten angeführt.

3) f. 133–152. Die hiernach folgenden Stellen werden auf dem Vorsetzblatt so angegeben: Von der (gegen die) aigenschaft geistlicher p(er)son(en) vnd vntertänigehait (... dem klösterl. Gehorsam) – vnd von auswartigen leben" (letztere Rubrik von f. 140b. an

4) (f. 153.) "Hye hebt sich an das leben des heil. herrn sand Brandan.. von Dr. Hartlieb "zw dewtsch" gemacht. (Panzer, Annalen S. 41.f. ist ungewiß, ob die alten Drucke eben diese Hartliebische Uebersetzung enthalten.)

5) Auf der inneren Seite des Deckels findet sich die originalhandschriftliche eigenhändige ~~für~~ Uebersetzung ~~von "Maister hanns der keck"~~ des pater-noster, Ave Maria, und des Glauben, mit der Ueberschrift, "also habe Maister hanns der Keckh sie von lateyn in teutsch ausgelegt;" die Jahrzahl ist weggeschnitten. Keck (Benedictiner zu Tegernsee) starb 1450 zu Rom; seine Schriften s. bei Kobolt.

aus Tegernsee.

526.

Cod. germ.
386.

Codices chartacei

in quarto.

42 527.

Jacobus von Ancharano Rechtstreit Belials wider Christum etc. eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 184 Bl. enthaltend.

1) „Hye hebt sich an ein Rechtpuech von dem Tewfel Belial wider ihesum." f. 1-120. Nach dem 1sten Bl. ist eine kleine Lücke.

2) f. 121. „Hye hebt sich an das Schachzabel puech" etc aus dem latein. des Jacob von Cessalis (?) ohne Zeichnungen bis f. 178.

3) Eingelegtes Bruchstück, aus einer Epistel von den Vortheilen des Wittwenstandes, f. 179–184. Anf.: „Zu dem vierden Der mue halben wiss allerliebste swester" etc. schließt mit dem Anfang des IV Capit. – f. 181. werden sand Heinreich der kayser und sand Künigund angeführt. Bibl. Vet. 228.

528.

Cod. germ.
387.

Codices chartacei

in quarto

43 529

Bonaventura Legende von dem h. Franciscus.

eine Hs. aus der Mitte des 15. Jahrh. 121 Bl. enthaltend.

1) Anf. "Die genad gotes ist erschynnen pey disen jungsten zeiten &c. Eine Ausgabe dieser Uebersetzung v. J. 1512. zeigt Panzer S. 341. an; beide bestehen aus 16. Capp., wovon das letzte die Wunderzeichen Francisi erzählt. f. 1–88.

2) f. 89–121. Legende von der h. Clara. "Die minikleich Junckfraw Sancta Clara ein purgerin tzw assis. &c. ohne Rubriken

Pütericher Regelhaus.

Cbm C. 54

I, 114

138
41

530.

Cod. germ. 388.

Codices chartacei

in quarto.

44 531.

Unterredung zwischen dem Meister und Jünger von den zehen Geboten, — eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 152 bl. enthaltend.

1) f. 1 – 137. (Der Anfang fehlt.)

2) f. 137. b. – 139. "Das sind die xxx zaichen aines diemütign grundes."

3) "Es was abent" &c Von dreyerlay abent, ein Sermon von Joh. Tauler, f. 140 – 148.

…ivium Mr. Eccardi. 4) 148. b. Eine Erzählung von dem Gastmal einer geistl. Jungfrau zu Cöln, — "Es gieng ain gut arm mensch auss gen Koln" &c. — Bibl. Vet. 233.

532.

Cod. germ. 389.

Codices chartacei

in quarto.

45 533.

Das Licht der Seele, im J. 1426. aus dem lateinischen übersetzt von Ulrich Pfarrer ze Tyrol, eine Hs. vom J. 1429., 192. Bl. enthaltend.

Die gereimte Vorrede, deren Anfang obigen Namen akrostichisch enthält, nennt u. a. die Bücher der Griechen, Lateiner und Araber, aus denen der Verf. des Lumen animae seine Stellen entlehnte. – In der gereimten Schlussrede heisst es, dieses Lumen animae sey das kleinere, das grössere sey ihm nur dem Namen nach bekannt. Was hier das kleinere heisst, ist in der gedr. Ausgabe 1477. der zweite Theil, doch nicht in genauer Uebereinstimmung. Es besteht aus 103. Capp. und wurde im J. 1426. übersetzt. Die Schlussschrift lautet: Scriptum p manum Michaelis pechlinger concivis Nüremberge, sub Anno dni. M°. CCCC°. XXIX° In die sancti sixti pp.

Bibl. Vet. 253. (H. Schedel)
Cbm C. 54
III 43

534.

Cod. germ.
390.

Codices chartacei

in quarto.

46

535.

Ueberſetzung der Pſalmen, nebſt dem gewöhnlichen Anhange, einen Cod. aus dem 15. Jahrh., 132 Bl. enthaltend. Anf: Beatus &c. ſelig ist der man der nit gie inden rat der argen &c. Vnd er deycht als der pawm der gepeltzt ist bey dem lauff des waſſers &c.

Benedictbeuern.
Cbm C. 54
II 63

141
94

536.

Cod. germ. 391.
jetzt Cod. bav. 2817

Codices chartacei

in quarto.

47 537.

Ulrich Fürtrer's Baierische Chronik, eine Hs. aus dem 15 Jahrh. 470 Bl. enthaltend; wie es scheint, das Autograph des Verf., worin die chronologischen Data bis 1493. in die ersten Jahre des 16. Jahrh. fortgesetzt werden. Durchgängig ist, oft ein sehr geringer leerer Platz für Malereien ausgespart, vermuthlich um bei der Abschrift ins Reine darauf vorzubereiten. – Der Titel lautet hier: v. f. 191-166.

„Dise nachvolgende History ist geschriben worden alss herschet der dritt Fridrich Romischer kaiser (†1493.) vnd sein sun Maximilian Romischer konig (als solcher erwählt) sagendt von dem lannd bauaria oder Norica genannt" u. s. w.

* Die Abweichungen dieser Chronik von dem originalen Exemplar der U. Fürtrer'schen (1481) sind so gross, dass sich höchstens nur als eine noch ungewisse Vermuthung die Frage aufwerfen lässt: ob nicht das vorliegende Exemplar die eigenhändigen Collectaneen und Vorarbeiten Ulrichs enthalte, der unter dem angef. Jahre die Absicht, das Werk noch weiter fortzusetzen, schon verrathen liess? – Noch besitzt die k. Bibliothek zwei jüngere Abschriften dieser Chronik, eine in fol. aus Oefele's Bibliothek (der sie (dem anfänglich Augustin. Kölner, nachher bestimmt dem U. Fürtrer) zuschreibt) und eine in 4. aus dem Kloster Tegernsee. Der obige Titel fehlt in beiden. incert.:

Dieser Cgm. 391. ist, wie ich durch Vergleichung zu finden glaube, nichts anders als eine Arbeit Arnpeck's der daraus erst später sein lateinisches Chronicon Bajoar. hat hervorgehen lassen. Da unter den Codd. Bav. bereits zwey Abschriften in folio dieses deutschen Werkes aufgestellt sind – so habe ich auch dieses älteste Ms. – merkwürdig durch ausgestrichene u. eingeschaltete Stellen, und sogar durch einzelne Bilder u. leergelassene Räume zu solchen – Herrn Ms. Hochmeister zur Aufstellung unter den Codd. bav. übergeben d. 12. Februar 1833. Schm.

Ist Cod. bav. 2817.

538.

Cod. germ.
392.

Codices chartacei

in quarto.

48 539.

Nicolaus von Dinkelsbühel Predigten von der Liebe Gottes und des Nächsten, und von den X. Geboten, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 228 Bl. stark, unter der Ueberschrift: "Das gegenbürtig ewangelium von den zwelffpoten (5)/ hat gepredigt maister Niclas von Dingkelspühel an sand Jacobs tag etc." – Nach dieser einleitenden Predigt folgt sodann f. 22. "Nu fürbas von den zehen poten ain Tractat."

Vielleicht enthält diese Hs. eine Uebersetzung der ähnlichen lateinischen Sermonen, die zu Strasb. 1515. gedruckt worden?

Capuciner in München:

143
46

540.

Cod. germ. 393.

Codices chartacei

in quarto.

49 541.

Leonhard Taychstetter

(*Leonis Tayck Chronika,) — eine zu Anfange defecte Hs. aus dem 15 Jahrh., 317 Bl. enthaltend. cf. Cbm 729

1) f. 1–4. Anf. "In der kirchen Crisogoni" etc. Diese Blätter sind die letzten einer Beschreibung der Kirchen in Rom und der dortigen Ablässe.

2) f. 5–19. Fragmente, wie es scheint, einer bairischen Chronik v. 1357–1441. Anf.: "Naternberg ward belegert". Item M°CCC°LVII. zue mitter vasten" etc. Das letzte Cap. enthält den Brief des ~~Türk.~~ Soldans an Herzog Christoph (geben zue Babiloin), ohne weiter fortgesetzt zu seyn.

3) f. 20–57. "Die Chronicken von den .. hertzogn von Bayren". Hie ist zue merken die genade etc. Dieser Theil enthält die auch gedruckt vorhandene Beschreibung u. Geschichte des heil. Berges Andechs. f. 44. folgen die päbstlichen Brief der genaden zue dem wirdigen heyttumb auf dem heil. perg zue Anndechs.

4) f. 58–71. Andere Theile einer bairischen Chronik, von 1204–1348., (also dem obigen 2) Theil vorangehend), deren erste Rubrik: "Von ettlichen Stossen venn die gepawet seit u. s. w. (ältestes Datum 1204.) die letzte "Von zwain brüedern Rudelffo bey Reyn etc. wo aber der Text nicht folgt. – Bl. 70. enthält eine genealog. Tafel der bair. Fürsten, bis "zue vnnsern zeiten do man zalt MCCCC°XXVIIII;" (vielleicht aber nur spätere Abschrift, denn f. 112 (wo dieselbe Hand endet) ~~steht~~ wie d. J. 1468.) Unten steht L. T., was f. 282.b. vollständig Leon. Taich. heißt, wol nur der

cf. Cod. Beyharting. 24. geschrieb. 1450 v. Leonh. Taichstetter monacens.

Codices chartacei

in quarto

542.

Abschreibers Namen, dem gemäß der frühern Anzeichnung der Münchner Hs. dieses Ms. unter dem oben genannten Titel registrirte.

5) f. 72–95. "Ein ler vō dʼ mess wie wir mit andacht mess horn sullen ꝫ wañ mit weltʼlay siten" &c. Zu Ende steht:

Frid dem lesenden Hayl dem schreibenden Leben dem horenden Ewige glory dem ymer an end herschenden.

6) H. h. s. a. der geistlich wagen (Betrachtung des Todes) f. 96. Der Schluß enthält f. 109 "Ein (gereimte) vorred diss geistlichen wagens" von dem "Suchenwiert". Anno als man zalt &c. M° cccc° lxviii iar an sambztag nach katherine virginis. Auch hier steht L. T.

7) f. 113–131. Von anderer Hand. Zuerst Stellen aus der Bibel und vergl. vorher
den Kirchenvätern, u. d. T.: "Das sind die wort die Got selbʼ geredt hat." – Nachher lehrende Beyspiele für die Fürsten, u. a. f. 127. b. die Ler des Aristoteles an Alexander. Zu Ende steht "A. xpi 1469."

8) f 136–210 (von L. Taichs Hand) Bruder Philipps Maria Leben, von Anfang bis zu dem Cap. "Das Jesus wart ze schul gelassen." Zu Ende steht "Hie hat wie maria geporen ward vnd von irem leben ein end."

9) f 212–282. "Extendit manum" &c. Die Leidensgeschichte, nach den 4 Evang. nebst Auslegungen der Kirchenväter. Zu Ende: Geendt an sand Augustins tag Anno d. &c. M° cccc° vnd im sibenczigisten Jar. Leon Taich.

10) f. 284–301. (von anderer Hand) "O Gott was ye &c. Sibyllen Weissagung, ein Gedicht a. d. 14 Jahrh. Es schließt "Dz helff vnd die göttlich trinitat Von Guntzburg matt geschribʼn haut," der aber wol nicht der Verfasser ist.

11) f 302–319 (von ders. Hand) Ein langer Meistergesang von des h. Chrysostomi Leben: "Ein bischoff hiess crisostimus;" er ist vollständig, außer daß die beiden letzten Blätter oben zur Hälfte weggerissen sind.

Bibl. Vet. 230.
Chml. 54 I. 89.

Cod. germ 394.

Codices chartacei

in quarto.

50

Ueberſetzung der Pſalmen &c. – einer Hs. vom J. 1477. 543.

296. Bl. enthaltend.

1) f. 1 – 130. "Hye hebt ſich an der deẅtz pſalter David," bis 117. b., wo die übrigen biblischen Lobgesänge folgen. Zu Ende steht obige Jahrzahl. Anf: "Säliger man der nicht iſt hingegangen" – vnd im ſeſſel des ſchel: migen todes nicht iſt geſeſſen. –

2) f. 133 – 221. Auszug aus einem lateiniſchen Tractat, wie man müg chömen zw warer vnd volchömener lieb, in 51 Capp., deren Tafel gleich nach der Vorrede folgt. Das erste f. 136. heißt: "Ain petliche ermonung das das pot der lieb werd gepil: det vnd geſchriben in des menſchen herz." Zu Ende "1477"

3) f. 229 – 253. b. Hye hebt ſich an ein gutter tractat von den zechen po: ten. Gleich anfangs schreibt der Verf. von der Notwendigkeit, seine Sünden und ihre Umstände zu erkennen, und sie ordentlich zu beichten; dem zufolge schließt dieser Tractat f. 253. b. Von den 10 Umständen der Sünde wird f. 339. von der Beicht f. 250. gehandelt.

4) f. 253 – 268. "Ain ware kunſt von dem hailſamen ſterben." Anf: In ainem waren &c. Der hail. lerer Gregorius ſpricht &c.

5) f. 268 – 288. b. "Ain ander tractat von der kunſt des ſterbens." Der anfang vō dem jamerigē ellend &c. schließt mit Gebeten.

6) Auslegung des heyl. pater noſter. vorzüglich nach Heinrich von Hessen und Niclas von Dünckelspühel (s). f. 289 – 295. b. wo noch ain anders gepet über den pat' noſter folgt. Zu Ende findet sich obige Jahrzahl. aus Tegernsee.

Cbmc. 54. II, 61.

544.

Codices chartacei

in quarto.

51 545.

Hugo von Trimberg, Der Renner, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 554. Bl. enthaltend. Voran Bl. 3–17. findet sich das von Michael a Lacu verfertigte Registrum; sodann f. 18. die ursprüngliche kurze Eintheilung, und f. 19–29. eine Tafel der Rubriken; bei der letzten steht die Zahl CLII; unsere Hs. geht aber nur bis zu der Rubrik "Von mergelhauben vnd beckelhauben," LXXII." Sonst fehlt auch das Kind, Alter und Jugend. Von einer neueren Hand sind häufig die biblischen Stellen und der Inhalt am Rande bemerkt.

Cml. 94.

aus Tegernsee. I, 51.

546.

Cod. germ.
396.

Codices chartacei

in quarto.

52 547.

… 3. b. von Teranis

Jacobus von Ancharano* Rechtstreit zwischen Christus und Belial, – eine Hs. v. J. 1452., 112 Bl. enthaltend.

1) A. h. s. a. ain rechtpuech vnd ist aus den Juristen puechern getzogen vnd sagt von Jhesu vnd von Belial. Zu Ende f. 107. fehlen 2 Bl., vorher u. nach f. 102. ein Bl.

2) "Das ist das hawshaben daz sand Bernhard schickt Ritter Raymund als er in darumb ..gepeten het." Eine versificirte Uebersetzung, deren Anfang: Ritter Raymund begund ze fragen &c. f. 108–112. Zu Ende steht die Jahrzahl 1.4.5.1. In Montfaucon's Bibl. Bibl. MSS. findet sich eine alte französ. Uebersetzung dieser ökonomischen Vorschriften.

incert.
Cbm C. 54
II 43

47
50

548.

Cod. germ.
397.

Codices chartacei

in quarto.

53 549.

Calendarium astronomicum, – eine Hs. vom J. 1406., 36 Bl. enthaltend; f. 1–6. die Tafeln der Monaten; f. 7. "kalend' Aristoles vnd ander maister" &c. zuerst von dem Lauf der Sonnen und des Mondes, f. 11. b. "Nu wil ich den kalender beschaiden", Anleitung, die güldene Zahl zu finden &c. Zu Ende f. 25. b. steht hier (von dem Verf.) – "der iarez .. 1404 iar ze dienst vnd ze lipt .. etlicher miner guten freund vnd geselen py festu elisa" (?) [above "elisa": abet]

f. 26. fährt er sodann fort "Nu will ich etwaz vschriben von natur .. der 12 zaichen (und der Planeten) Zu Ende f. 36. "Explicit Kalendarium qui schritu est .1.4.0.6. iar in.in. in. foca. ic. Qui me scribebat (Johanes, durchstrichen) Hermanes nomen habebat." !

Bibl. Vet. 269. cf. Clm. 5879 f. 119

48
51

550.

Codices chartacei

in quarto.

54 551.

Tractat von den Zeichen des Thierkreises &c.

1435

eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 277 Bl. enthaltend.

1) Ein Calendarium; unten kurze Gesundheitsregeln.

2) Tractat von den 12 Zeichen des Thierkreises; Anf.: "Aries hat vnder des menschen gelider 7" – f. 10 – 17. Unmittelbar folgt hier:

3) Das ist die potschaft die Aristoteles send Alexandro; Sanitäts-regeln "das Taug der Taugen" (Secreta secretorum)

4) Gesundheitsregeln für jeden Monat, mit vorgesetzten lateinischen Hexametern, f. 20. b., desgleichen f. 27. b. in kurzen Versen. Nachher f. 29. Prognostika über die Kalenden des Jenners.

5) f. 30. b – 32. Ditz ist die chunst der menschlich gelider, eine kurze Anatomie.

6) f. 33. Dieses Bl. so wie nachher 38 – 43. enthalten eine Reihe Kräuter Arzneimittel von anderer Hand. Desgleichen Kräuter#

[Margin: …n sich später von / …262. 276. b – 277. / …al Stuft Meister / …'s Namen über die / Kräutern.]

7) f. 34 – 37. Ein kurzer Tractat vom Aderlaß.

8) f. 44 – 90. Bartholomæus von Baiernland, in Wirzburg, Arzeneibuch; zuerst von den 4 Elementen.

9) f. 90. Ohne weitere Unterscheidung von dem Vorhergehenden folgt nun Von dem harm ein puch Ysaacs Salomos sun's in Arabia, a. d. lateinischen des Mönchs von dem berg Cassino übersetzt von Meister Ortolf; bis f. 102., wo Ortolf (also mit Bartholomäus wol derselbe Name?) vom Puls weiter handelt; bis f. 105.

[Margin: Constantinus?]

10) 106. Die Kunst (zu erkennen, an welchem tage der Kranke sterben soll) vand man mit ypocras in seinem grab – 113.

11)

Cbm C. 54. I. 134
incert.
I, 134

Codices chartacei

in quarto.

552.

11) f. 113–114. Von dem conficiren; Anweisungen, Confect zu machen.

12) f. 115. ff. Die Recepte des Antidotarius Nicolaus Anf. Ego Nicolaus rogatus – Jch Niclaws pin gebeten. Die erste Hand geht nur bis f. 126. Ob die mancherlei bis 152. folgenden Recepte ebenfalls zu jenem Werk gehören, läßt sich ohne nähere Vergleichung nicht bestimmen.

13) Fragmente aus dem Buche der Natur Conrads von Magdeburg; zuerst f. 153–196. das .. Cap. von den Kräutern; zu Anfang fehlt ein oder ander Blatt; f. 196–232. das VI. Cap. von den Edelsteinen; f. 233–248. das .. Cap. von den wohlriechenden Bäumen in den warmen Ländern.

14) f. 223–232. Tractat von den Heilmitteln verschiedener Kräuter &c. der Anfang fehlt. "Das sibent chraut haist lingwa canis" &c. Zuletzt: Nessel wurtz sind hais &c. cf. Ortlofs Arzneib.

15) Maister Bartholomey von Bayrenland geboren in Wirtzpurg, Arzneibuch, eben so wie obiges .. anfangend; aber hier gehet der Verf. alle Glieder von dem ~~Haar~~ Schaidel (oder vielmehr Haar) bis auf den Fuß durch; die Hs. hört aber schon mit bei dem Cap. von den Brustkrankheiten auf f. 249–258.

16) f. 263. "Die Stucke gehöret in die Apiteken", alphabetisch; nachher f. 265 b–271. eine lat. teutsche Nomenclatur (der Kräuter), f. 272. Anfang eines Registers über fol.
incert. 44 ff. von neuerer Hand.

Cod. germ.
399.

Codices chartacei

in quarto.

55 | 553.

Das Feuerwerk-Buch &c. – eine Hs. aus dem 15. und 16. Jahrh., 133 Bl. enthaltend. (Der vordere Deckel ist auf der inneren Seite mit eisernen Federn u.s.w. versehen, die in ihrem unverdorbenen Zustande als künstliches Schloss dienten.)

1) "Das pûch das haist das fewren werck pûch &c. (§.2) Anf: "Welhe fürst grawe herr &c. f.1–28., wo der §.121. "Wil dw herttenn ein eysenew tüll" der letzte ist. Das Werk betrifft sowohl die Büchsenmeisterei, als die Bereitung der Pulver-arten z. Die Sage von Mr. Berthold steht hier §. 13.

2) Außer manchen, besonders medicinischen Recepten, von mehr als einer Hand, (dergleichen auch ~~die~~ die einzelnen eingelegten Zettel enthalten) findet sich hier noch eine Reihe mathematischer, ~~[illegible]~~ meist geometrischer Demonstrationen; sie stehen aber zu zerstreut, um sie als ein fortgehendes Werk betrachten zu können.

– f.120b – 123. findet sich mehrere genealogische Notata über die Familie derer, (oder derjenigen, die?) der ehedem diese Hs. besaß. Die Namen dieser Familien sind Sanftel, Hundertpfund, ; als Gevatter werden die Siegm. Metschenkin, Mich. Lunglmair die zeit toctor Sigmuntz caplan, Dorothea ain pognerin &c. Vergl. fol 130b.

Cbm C. 94. incert. I.138.

554.

Cod. germ. 400.

Codices chartacei

in quarto.

56 | 555.

Geistlicher Leute Baumgarten, – eine Hs. vom J. 1491., 203 Bl. enthaltend. Sie fängt mit eben dem versificirten Prolog an, wie die obige ältere aus dem 14. Jh. (Cod. chart. fol. .) [Cod. germ 210]; nachher enthält sie lauter gleichmäßige Abschnitte mit ihren rubricirten Ueberschriften. Zu Ende steht "1.4.9.1. jar."

~~Auch~~ Noch Bl. 8. vor dem Schluß, wo eine Predigt bruder Berchtolds (welchen Namen ich nur hier finde) angeführt wird, läßt sich der freilich nicht allemal wörtlich übereinstimmende Text eine Weile noch in obigem Exemplar a. d. 14 Jh. (f. 43. b. f) verfolgen. Aber die sonstige Uebereinstimmung ist so wenig genau, daß sich von dem Cap. f. 132b, wo von Bruder Clasen in der Schweitz († 1487) die Rede ist, in dem ältern Ms. noch gar nicht die Rede seyn kann. – Die letzte Rubrik ist: "Wye wir vns halten sellen gegen den teglichen Synden".

Jesuiterbibl. in Augsburg.

556.

Cod. germ.
401.

Codices chartacei

in quarto.

57		557.
Ueberſetzung der Pſalmen David's, nebſt dem gewöhnlichen Anhange, eine Hſ. aus dem 15. Jahrh., 88 Bl. enthaltend. Anf: Beatus - Salig ist der man der nicht ist gangen ꝛ .. vnd ſäld hat zu allen ſeinen werchen ꝛ.	Convent. Monacenſ. Cbm C. 94. II 65	

558.

Cod. germ. 402.

Codices chartacei

in quarto.

St. Ulrich's Leben, u. s. w., eine Hs. aus dem 15. Jahrh. (1457), 238. Bl. enthaltend.

...ersetzung aus dem ... des ...eri Opp.

f. 1 – 46.
1) Hie hebt sich an sant Ulrichs leben. in 50 Capp., worauf die Wunder erzählt werden. Zu Ende steht: "1457 Johes Kraus."

f. 47 – 65 b
2) Das Leben und die Wunder des h. Simpertus, aus dem Latein des Priors Adelbertus. f. 47. "Die vorred des buchs." – Am Schluss dieser Legende folgt

3) f. 65. b. – 82. Legende von der Bekehrung der h. Afra, Hilaria u. s. w. in Versen. Anf: Cyper ist ain Insel her, (Anfang und Schluss s. bei Braun, Vol. III, p. 90.; daselbst p. 93. wird die gegenwärtige Hs. angezeigt.)

4) f. 82. b. "Die nachgeschriben tractat ist gemacht von lateyn zu teütsch Hertzog Albrecht ze Bayren &c Anno – M°ccc°(c)xxxvii°." bis f. 118. Vergl. die übrigen Exemplare.

Cgm 357

5) "Hie hebt sich an der passion unsers herren leyden." Anf. "Christus der herr kam zu dē abendessen" f. 119 – 143.

6) Ein Weihnachtslied. "Es ist ein kindelein geborn" f. 144 – 146.

7) "Nach cristi v. h. gepurt M°cccc°xxxi sind gemacht die nachgeschriben gepet dem h. f. hertzog Wilhalm ze payren". f. 146 – 163.

8) f. 164. Eines ungen. Carthäusers buch von warer und volkomner Liebe Gottes in 22 Capp. f. 164 – 238. Wir haben dieses ascetischen Werks schon öfter erwähnt.

St. Ulrich in Augsb.

560.

Cod. germ. 403.

Codices chartacei

in quarto.

59 561.

Von Melibeus und Prudentia, — u. s. w., eine Hs. aus der letzten Hälfte des 15 Jahrh., 171 gemischte pergamene und papierene Bl. enthaltend.

1) Die erste Lage dieses mir unbekannten Werks fehlt‡; f. 1. fängt es mit der Rubrik an „Was das beste und auch das böste an (die Zunge nämlich) ainē menschen sei." Die übrigen Abschnitte sind ebenfalls moralischen Inhalts; auch f. 33. b. "Hie hebt sich an das büchlein der ler, wer ler lieb hat &c." scheint ein Theil jenes für die Erziehung vornehmer Kinder vornämlich bestimmten Werks zu seyn. Die letzte Rubrik ist f. 59. b. De Judicio contra malefactores." Sodann noch vom Nutzen des Ehestands bis f. 62.

‡ Fehlt nicht; wenigstens beginnt dieses Blatt in einer 1866 erworbenen Handschrift ‡ v. J. 1472 mit demselben Wortlaut: „Ain junger fraget ainen haidnischen maister &c.

‡ C. germ 5168

2) f. 63–79. Historie vom Marggraf Walther und der Griseldis. Anf. „In dem land ytalia" &c. Gedruckt durch G. Zainer, 1471. fol.

[…]sehen, ob sie mit […] Steinhöwel'schen […]satz dieselbe ist.

3) Historie von Melibeus und seiner Hausfrauen Prudentia f. 80–101. Anf. "Vil menschen die in widerwertikait." Gedruckte Ausgaben zeigt Panzer an. — f. 101.b–105. Einzelne Sprüche. —

4) Heinr. Suso's „das püchlein das da haysset der Ewigen weyshait büchlein" f. 106–171. von anderer Hand. Zu Ende unvollständig; es fehlt wenigstens ¼ bis zum Anfang des Andern Theils.

Bibl. Vet. 238.

Cbm C. 54 I, 129b

562.

Cod. germ.
404.

Codices chartacei

in quarto.

60 563.

Heinrich von Hessen Erkantnüss der Sunden

8ᵒ. – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 155. Bl. enthaltend.

1) "Mayster Hainreichs püch von Hessen vnd haysset erkantnüzz der sunden." Nach diesem mehrmals angezeigten Werkchen folgt (wie gewöhnlich)

2) f. 18ᵇ unmittelbar "Warumb all sünd ~~sint~~ mit gantzem vleyss sind ze meiden"; (der Anfang) eines Tractates von den 7 Hauptsünden, der mit der Sünde des Todtschlages hier f. schließt.

3) f. 91. "In d. n. g. h. s. a. das puchlein Lucidarius in dawtsch." Zu Anfang der gereimte Prolog "Ditz püch haisst Lucidarius p. Do: dann folgt die Rubrik "Von der heil. drivaltikait" u. s. f. Gespräch zwischen dem Meister und Jünger; von dem letzten hier vorkommenden Capitel "Von dem antikrist" fehlen zu Ende einige Blätter. Tegernsee.

Cbm C. 54 III, 56.

564.

Codices chartacei

in quarto.

61 565.

Heinrich Suso, Das Buch der ewigen Weisheit &c. eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 160.† Bl. enthaltend. (Die Schrift dieselbe, wie oben in dem Leben der Heiligen, Nr.)

† nach fol. 158 sind mehrere Blätter herausgeschnitten dann folgt fol. 160

1) "Hye hebt sich an daz puch die ewige weisheit" "Es stund ein hordiger" &c. – f. 88b; Daz ander teil. – f. 97b. Daz dritt teil, der Schluß f.

[illegible]g in [illegible] u. Meiß: [illegible] Quartalschrift:

2) "Von der bruderschaft oder mahelschaft der ewigen weisheit und wie sich halten süllen die Junger der ewigen weisheit." f. 107 – 122.

3) Diss ist u. s. w. Sant Bernhartz clag von dem leyden unsers lieben herren J. C., aus dem latein. in teutsche (strophische) Verse übersetzt. Anf. Der werlt heylant nym mein grüssen &c. Das Original s. im V. Bande der Opp. S. Bernhardi, ed. Mabillon p. 917. – Hierauf folgt f. 129b. von demselben ein Gebet zu Lob der Jungfrau Maria "in gestalt eines hubschen krentzleins von geistlichen rosen, veltplumen, lylien, violn &c. Das ganze Gedicht besteht aus 50 Absätzen. Anf. "Ave gegrüsset seistu und gebenedigt &c. – f. 135b. eine Reihe Verse von dem Leben J. C., die alle mit "Jesus" anfangen. "Jesus von geburt hät götlich natur" u. s. w.

ed. Paris. 1719.

[illegible] Original unter [illegible]5. der k. bibliothek [illegible] in der Ausgabe.

4) "Von der kunst des heilsamen sterbens Meister Hannsen Gerson kantzler von Paryss," in vier stücklein. f. 137b – 154.

Zuletzt noch unbedeutende Strophen eines weltlichen Liedes.

aus Wessobrunn.

Cml. 54 III, 56.

566.

218
229

Cod. germ.
406.

Codices chartacei

in quarto.

62 567.

Der Spiegel der Sünder, — eine Hs. vom J. 1458, 172 Bl. enthaltend.

1) ohne Rubrik; das "Assit in princ." beweist aber, daß hier der Anfang des Werks ist: "Berenhardus als kain zitt nicht ist z. Zu Ende f. 58. steht: "amen 1434. explicit speculum peccatoris editum in crist=gart ab vno conventualium ingro ... et per me Steffano pliem sriptum est in vigilio Jacoby appostoli 1458.

2.) f. 59. Heinrich Suso's Buch der ewigen Weisheit, 1–3 Theil; der Schluß Bl. 153' enthält eine Warnung an den Abschreiber, nichts zu ändern. — Das folgende Bl. enthält eine Reihe Sentenzen "Seneca spricht wer kaufft minn trag —" ohne die übrigen Blätter fehlen.

3) f. 155. "A. h. s. a. die betautung der hailigen messe" dieses Werkchen ist von den früher angezeigten verschieden. Zu Ende steht # 1458. #

octava corporis [Chri]sti per me Steffa: pliem.

4) f. 164'. ~~Brief~~ Bekenntnißbrief des Schreibers Steph. Pliem, worinn er Gott seine Reue über seine Sünden bezeugt und um ein seliges Ende bittet, mit dem nämlichen Datum

5) Hierauf folgen "die zechen pot" und die übrigen Stücke des christlichen Glaubens f. 166'–72. incert.

568.

Codices chartacei

in quarto.

63 569

Das heil. Almadol, – eine Hs. aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh., 688 ~~Bl.~~ Seiten enthaltend. 344 Bl.

1) "H. v. s. a. das hailig Almadol das der alm. got herren Salomon hinder im auff ertrich verlassen hat;" ein astronomischer Tractat von den 12 Höhen des Himmels, (zuletzt von den 9 Chören der Engel), vermuthlich aus einem arabischen Werke dem grössern Theil nach übersetzt; f. 1–56. (das letzte Bl. enthält nennt die an jedem Tage der Woche herrschenden Engel, die man zur Vollendung des zu unternehmenden Geschäfts anrufen soll.) Die Hand erscheint nachher öfter, zuletzt unter dem J. 1496.

2) a) "Wie man päm pflantzen vnd peltzen sol;" f. 59–78. "Man zucht;" b) p. 81–106. "Item hie wil ich leren vnd ze erkennen geben mangerlay kunst vnd ertzny zu den pämen". c) p. 107–195. "Item hie will ich leren vnd zaigen zu wöllicher zeit man die wein lesen sol" – Diese Abtheilung betrifft die Cultur und Pflege des Weins; einige Abschnitte betreffen das Pfelzen verschiedener u. anderer Bäume.

3) p. 199–253. Ain loblich tractat .. Arnoldi de noua villa .. von beraittung vnd prauchung der wein ... übersetzt zu lieb vnd geuallen den .. burgermaistern vnd ratte der .. stat Newrmberg durch den subtil vnd synnreich Withalm hirnkofen genant Renwart. (Eine alte gedruckte Ausg. nennt ~~so wie ein Recensent Augsb. 1484.~~) Panzer Annal. S. 105. Denis supplem. II, 690. Hirnkofen's Zueignung, die in der Hs. fehlt, ~~soll~~ ist daselbst 1478. datirt. ~~Es ist übr scheint ebenfalls zu Ende ein Defect zu seyn~~

4) p. 255–284. Regeln von Zubereitung, Läuterung &c. der Weine. "Wilt du weinreb ziecher"; zu Ende steht die Jahrzahl 1495. – Hierauf folgt bis 297., wie man trueb wein lauter machen soll u. ähnliche Anweisungen.

Cod. germ. 407.

Codices chartacei

in quarto.

570.

5) Hans Foltz Reimgedicht "Wem der gepret wein schad oder nutz sei." p. 298–317. Titel und Holzschnitt der gedruckten Ausgabe sind vorn aufgeklebt. – pp. 319–325. ein paar Stellen vom Nutzen des gebrannten Weins und der krametpörn oder wechaltern; sind der Schluss der Ausg. 1481. des folg. Werks:

6) Mr. Michael Schrick Tractat von mancherlei ausgebrannten Wassern ꝛc. Der Titel lautet hier gerade so, wie in der gedruckten Ausgabe 1479. (s. Panzer S. 110.) p. 325–358.

7) p. 358–392., setzen die obige Materie fort, u. a. verschiedenen Arten den Tranck der Jugend zu bereiten.

8) p. 393–515. Den Anfang macht die Vorrede von Mr. Ortolfs Arzneibuch, worauf folgt von den vier Elementen; diese ganze Abtheilung enthält eine Reihe medicinischer Recepte, p. 473–491. Bereitung verschiedener Salben ꝛc. cf. supra Nr.

9) p. 516–530. verschiedene Rossarzneien, a. d. 16 Jahrh. Unter diesem Gegenstand folgt p. 617 bis zu Ende der Hs. ein buchlin von ertzney der ross oder pferde auch wie man ain yegclich pferd erkennen sol bey zaichen, vnd das hat gemacht maister Albrecht kaiser fridrichs (III:?) schmid vnd marstaller von Constantinopel. Die ältere Schrift geht bis p. 661. Zu Ende steht finis am dornstag nach bartholomei 1.4.9.6. Claus Span (?)

Die Seiten 537–595. füllt der alte Druck s. l. e a. von Heinrich Steynhöwel's Regiment der fürsehung des erschrockenlichen gebrech der pestilentze. s. Panzer S. 37. Der dort als fehlend bemerkte Titel findet

Bibl. Vet. 227. sich hier an einem Falz angeklebt.

Cod. germ.
408.

Codices chartacei

in quarto

64 | 571.

Joh. Tauler's Sermonen, eine HS. vom J. 1482., 312. Bl. enthaltend. Die 6 ersten Bl. enthalten das Verzeichniß der hier vorkommenden 37. Predigten: "Das seind ettlich gůtt andechtig predig .. Joh. des Tallers .. mit ainer vorgender Taffel &c. Die erste Predigt ist über den Text " Es seind tailung der werck, &c. Mit wenigen Ausnahmen läßt sich die Reihe der hier befindlichen Sermonen in der Ausgabe 1522. vom 94 bis zum 161 Bl. verfolgen; oder mit andern Worten, sie bilden die zweite kleinere Hälfte der Ausg. 1508. — Zu Ende steht: Dises bůch ist aufsgeschriben worder auff den pfingst abet von mir Conradus vayhinger jn augusta A.d. M.cccc.lxxxij.

Cim. 54. | Bibl. Vet. 242. III,96.

572.

Cod. germ.
409.

Codices chartacei

in quarto.

65 573.

Leben der Heiligen u. s. w. eine Hs. aus dem 15. Jahrh. (1457), 353. Bl. enthaltend.

1) **Leben der Heiligen**, von St. Johannes dem Täufer 24. Jun. bis auf St. Hieronymus, 29 Sept. inclus. Zu Anfang steht das Register. f. 3 "Hie hebet sich an das passional." Zu Ende f. 306. b. "Anno dni M CCCC lvii iar am mantag vor sant paulus bekerung tag per me iohannē schedel." Hierunter eine italiänische Stelle von eben diesem Schedel seiner Reise nach Venedig 1459.

2) Unter dem Datum 1461 adi 19 del mzo in nuor (Nuremberg) folgt nun f. 307–319 des Johannes de Rupescissa Vade mecum in tribulatione (zu teutsch gang mit mir in die betrübnuss), ein Auszug aus seinen übrigen prophetischen Büchern, in einer Epistel an Bruder Ernest; die Prophezeiungen betreffen die J. 1460–1472., der Verf. lebte im 14 Jahrh. zur Zeit des päbstl. Schisma's. Die ersten 3 Blätter enthalten eine Erzählung, wie der Verf. (hier bloss als ein wolgelerter münch des parfusen ordens bezeichnet) sich 1349. zu Avignon vor dem Pabst Clemens V. verantwortete. Zu Ende steht per me Johannē schedel adi 30 del marzo (am ~~ei~~ montag nach dem palmtag.) Die Schrift hat von der obigen N. 1. eine sehr abweichendes Ansehen.

3) f. 319 (zuletzt)–325. enthalten, von andrer Hand, verschiedene theologascetische Stellen; auch f. 350–353. findet sich von dieser Hand eine Anweisung zur Beicht, Verzeichniss der Sünden &c.

4) f. 326–349. "Das puch ist genant tugdalus" – Uebersetzung der Visio Tundali militis.)

Bibl. Vet. 236.

60

574.

Cod. germ
410.

Codices chartacei

in quarto.

66 575.

Joh. Tauler's Sermonen, – eine Hs. aus der zweiten Hälfte des 15 Jahrh., vermuthl. von einer weiblichen Hand geschrieben, und ~~337.~~ 349. Bl. enthaltend. Es finden sich hier von Bl. 13 – 304. drei und vierzig Sermonen, welche in der Ausg. 1522. von Bl. 1 – 92. erscheinen, mithin das erste Volumen der Taulerischen Werke enthalten; mit der in der angez. Ausg. zunächst nach Bl. 92. folgenden Predigt beginnt der kurz vorhergehende Codex Nr. 59. Das Inhaltsverzeichniß jener Sermonen steht f. 1–12.

Der noch übrige Theil der Hs. f. 305 – ~~337.~~ 349. enthält zuerst eine Predigt aus Taulers Leben (Anf.: ~~L.K.~~ Es mag zway jar sein etc.); länger, wie in der gedruckten Ausg. ist die folgende f. 315.b.; dort finde ich nicht die vorhergehende Epistel f. 311.b., noch auch den Schluß f. 331.b. – Zu Ende steht eine Note der Magdal. Endorfferin, (1483) daß sie diese Hs. von einer Freundin geliehen habe.

aus Manheim

Cl. III C. 54. III, 98.

576.

Codices chartacei

in quarto.

67 577.

Die geistliche Geißel &c. – eine Hs. vom J. 1436., 197. Bl. enthaltend. Der Inhalt wird f. 1. b. auf folg. Art bezeichnet: „Des ersten findest du an dem püch I. ain gaistlichu gaisel (f. 2 – 12) darnach II. von den altueteren (d. i. einzelnen Stellen aus den bekannten Vitis patrum f. 13 – 47.) darnach III. gar mancherlay hübst dinglach." Zu Ende f. 193. nennt sich in einigen Verslein der Schreiber „Jeronimus müller. ditz püch ist geschriben worden .. M° vn cccc vnd xxxvi .. das puch ward uß geschriben an sant Valentinus abent da was ich trizechen iar alt &c (die Schrift ist sehr ungleich u. unförmlich.)

Die obige III. Abtheilung von f. 47. b – 192. enthält eine gemischte Reihe kürzerer theologischer Stellen, die alle auf Ascetik oder Mysticismus sich beziehen. Wir können nur einzelnes daraus bemerken: f. 49. von ainem gaistlichen kock; f. 50. b. von ainer gaistlichen haußmagt in Versen; f. 75. b. von einer Müllerin und zween Predigern; auf eine andere Art f. 93. b. erzählt; f. 162. von 7 Farben des Maies, f. 166. der geisliche Kaufmann J. C. mit den 7 Läden; f. 177. b. die Tochter von Syon (vergl. oben . . .) f. 185. von dem armen Mann, der Jungfrau und Mr. Eckart zu Cöln (vergl. . . .) Maister erhart (wahrscheinlich Eckard) wird genannt bei den Stellen f. 96. b. 97. 130.; brüder hermann von lientz f. 98., bruder Berchtold f. 109. b.

cf. Cgm. 116.

Bibl. Vet. 251.

578.

Cod. germ
412.

Codices chartacei

in quarto.

68 579.

Heinr. Suso, – Fragmente aus dessen Büchlein der ewigen Weisheit, – eine Hs. aus der Mitte des 15 Jahrh., 29 Bl. enthaltend; zu Anfange fehlt vielleicht der vorangehende Theil; die jetzige erste Rubrik ist „von heiligen bilden vnd gůten sprüchen", die der Diener der ewigen Weisheit in latein. Versen in seiner Zelle angebracht hatte, bis f. 3. — f. 7. b. „Daz hernach geschriben stat daz ist ze tüsch braucht von der weisheit bůch in latin vnd ist von der průderschaft der ewigen wisshait vnd wie sich halten sullen die iuger vnd die dienner"; übereinstimmend mit dem Inhalt des vorher angezeigten MS. Nr. f. — . 56
f. 19. b. ain trostlichew bredige dez dieners, die er tett ainē seinem gaistlichen kind."

in meinem MS. der Schluss –

Pollingen.

Amc. 54. III 86

580.

Cod. germ. 413

Codices chartacei

in quarto

69 581.

Joh. Tauler's Sermonen, eine Hs. vom J. 1482, 274 Bl. enthaltend. Die erste Predigt ist über den Text „Es sind tailung der Werk," Bei den folgenden steht, mit wenigen Ausnahmen der Inhalt zu Anfange eines jeden Sermons. Das letzte handelt über die Worte Joh. XX. cap. „Es was aubent,". Zu Ende steht: Diss pûch ist aussgeschriben am sampstag vor sant Othmars tag. Mo CCCCo vnd in dem zwai vnd achtzigisten jare von mir ûlrich Tilman von elchingen vn̄ ich beger ain pater noster vnd ave maria &c.

Bibl. Vet. 254. mit Nr. 59. ob übereinst.? Anfang u. Ende stimmt überein.

69

582.

Cod. germ. 414.

Codices chartacei

in quarto.

70 583.

Gesta Romanorum, – eine Hs. aus dem 15. Jahrh. (1466), 273. Bl. enthaltend.

1) Der erste Theil vom J. 1466. enthält eine Uebersetzung der s.g. Gesta Romanorum f. 1–168. Die 4 ersten Blätter enthalten einige Notizen über Rom, ~~und~~ mit etlichen rohen Zeichnungen; f. 5 fangen die Erzählungen an, zuerst von den beiden Drachen. Der geistliche Sinn befindet sich jedesmal dabei. Das letzte Märchen ist von dem Kaiser Valerius, der seine Tochter und den Hund dem Marschal befiehlt. Zu Ende steht: "Daz püch ist Lienhardo froleich vnd haist di romär tät etc. in dem XIIII hundert jar vnd in dem lxvi jar nach sand Laurentius.

2) Eines ungen. Geistlichen zu Grätz freimüthige Erinnerungen an K. Friedrich III., nicht länger zu säumen, und sich zu rüsten, die Länder Krain, Kärnten und Steiermark ~~vor~~ gegen dem allgemeinen Feinde der Christen, dem Türken, zu vertheidigen. Zuletzt heißt es, niemand solle diese Schrift zu unterdrücken, ehe sie dem Kaiser vor Augen gekommen; "wer wais was Got durch ainen armen prüder wurchen wil," da die Öberen alle stillschweigen. Zu Ende "Date zw grätz an freytag vor martini A. 14lxxviii to."

3) f. 181–187. enthalten bloß eine Reihe (brieflicher Ueberschriften, die erste ~~an~~ K. Friderich III., die letzte an die Äbtissin des Klosters Geysenfelden), vermuthlich von dem Joh. von Frawnberg herr zum Hag, der sich in den weiteren f. 188–273. aufgezeichneten Urkunden und sonstigen Geschäftsbriefen ~~genannt~~, oder genannt wird. Sie datiren von 1466–1478.

aus Ebersberg B. V. 215.

584.

Cod. germ.
415.

Codices chartacei

in quarto.

71 585.

Mr. Jambonin. von Cremona Kochbuch &c., - eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 349. Bl. enthaltend.

1) f. 1-20. Daz püch von den chöften mit irem gemächt oder Beraitung daz do von maist' Jambonino (?) von Cremona zu Venedig awzz Arabisch zu latin gemacht vnd awzz getzogen wart awzz dem püch maist' Gege hEyse (?) sun der do ist gewest Algatzelis sün vnd ist genannt daz puch von den Speisen vnd slechtn ertzneyen vnd zugesetztn od' gemischtn &c. Die Namen der Speisen folgen alphabetisch auf einander.

2) f. 20b-37. Daz püch von dem weinlesen daz do von herrn brugundo peyser von kriechisch zu latein trewleich gemacht ist."

3) Der folgende Theil f. 37.b-98. enthält, ohne bestimmte Ueberschrift, eine Reihe Zubereitungen verschiedener Speisen; über einige Artikel steht der Name Serapio. (Serapion, ein arab. Arzt des 9. Sec. und Joh. Serapion, im Jöcher scheinen nur eine Person zu seyn.)

4) f. 98. "H. h. f. e. daz dritt püch von den slechten tugenden der ding. od' von der slechtn ertznei." (De simplicibus medicinis.) Dieser lange medicinische Tractat continuirt ununterbrochen bis f. 278., wo aber noch das Werk nicht zu Ende ist. Die hie und wieder erscheinenden Lücken sind blos ausgesparte Stellen für die Uebersetzung der latein. oder arabischen Benennungen. Die Namen der medicinischen Auctoren Almansor, Mesue, Constantinus (z.B. in panthie, in practica panteg', etwa im παντεχνον?) Mr. Berchtold, Gerardus Parisiensis &c. werden oft citirt.

5) f. 279-349. Medicinische Recepte, schlecht geschrieben. Capuciner in M.?

586.

Cod. germ.
416.

Codices chartacei

in quarto.

72 587.

Das bůch Vitas [fratrum] Patrum ordinis Predicatorum u.s.w. nun im J. 1489. von einer weiblichen Hand geschrieben,
Hs. vom J. 1489., 232. Bl. enthaltend.

1) Das buch des Lebens der bruder Prediger Ordens [der Bruder Leben (f.160.b)] (f.79), zu Anfange defect. Das Ganze besteht aus . Theilen, wovon der erste die Lebensbeschreibung der 6 ersten Meister des Ordens von Dominicus bis auf Johannes von Vercellae (†1283) enthält. Die Hs. fängt jezt mit dem V. Cap. des Lebens des Jordanus an, welche Legende bis f. 64 fortgeht. – Der zweite Theil f. 82. handelt von den Tugenden, der wisen alten amptbrüder, der conventbrüder, und der Novitzen und Leyebrüdern. – Der 3te Theil f. 117.b. erzählt wie v. l. Frow den brüdern so vil gnaden hat gethan." – Der 4te Th. f. 141. seit von der gnaden die Gott etlichen sel. brüderen bewisen hat, vnd wie er ouch ettliche brüder hie strotten was. – Der 5 Thl. seit von dem seligen end vnd heil. sterben der brüder". Zu Ende f. 161. steht "Expl. hatt ein end dz bůch vitas frm ordis predicatorum. der brüder leben A. Mcccc lxxxix°. Bitten gott für mich arme." Am Schluß redet der Auctor seine aller liebsten Schwestern an, – "vnd wissen, dz ich es also geordnet hab in teilung vnd capittel &c. Die chronologischen hier vorkommenden Data gehen nicht über das 13te Jahrh. hinaus. Das lateinische Original, welches der deutsche Bearbeiter vor sich hatte war vielleicht der Tractat des Stephan. de Salanhaco (†1290.)

2) f. 162. "Diss ist die Legend des .. lerers sti Thome võ aquin .. der erlichen hochzit wir hut mit freiden begant." Als Anhang f. 226. folgt die Erzählung seiner Translation 1349.

…fol. Acta SS. . . .

~~Dominicanerbibl. in Augsb.~~
Aus dem Kloster der Dominicanerinnen ad S. Catharinam zu Augsburg.
Notiz von Dr. Mone … 4. Juni 1877

588.

Cod. germ. 417.

Codices chartacei

in quarto.

73 **Artzenei-Buch, aus dem Arabischen übersetzt**, – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 86 Bl. enthaltend. 589.

1) "H. h. s. a. ain gůt artzat bůch das do von sprauch Arabica zů latin vnd von latin zů tůtsch gemacht ist worden von einem hochen meister zů Trier &c." Anf. "Man sol mercken von sech dingen die alle natürlich gesunhait behaltent &c." Der Verf. handelt anfangs von den allgemeinen Sätzen der Medicin, vom Schlafen, Essen, Baden &c. von verschiedenen Früchten, sodann Kräutern; die Hs. bricht f. 77. mit "Ein Cappittel von Bilsencrut" ab.

2) f. 78–83. Kurze Regeln, wie man sich zur Zeit der Pest verhalten soll; zu Anfang defect; fängt jetzt an: "Das dritt tail ditz bůchs sagt von dem siechtů epidimia" &c. Hierauf folgen f. 84–86. noch einige medicinische Recepte.

incert.

590.

Codices chartacei

in quarto.

74 | 591.

Thomas a Kempis IV. Bücher von der Nachfolge Christi &c., eine Hs. aus dem 15 Jahrh.; 251 Bl. enthaltend.

1) f. 1–122. Thomas a Kempis &c. Zuerst findet sich hier die Rubrik: "Von versmähen der werlde", der Anfang des tract. de imit. Xpi. f. 25.b. lib. II. f. 40. l. III. f. 100. l. IV.

2) f. 131–185. Uebersetzung der Regula S. Benedicti; "Hie hebt sich an dy vorred in dy Regel sand Benedicten." Zu Ende derselben f. 185.b. folgt: Von den lay-bruedern genannt Conversi; sodann etliche Gebete, u. eine formel der Communio generalis; endlich Beichtregeln für die Conversen. — 3) f. 193–251. "Ain khurtz memorial der gloss sand Benedicten Regel", Auslegung einzelner, hier rot unterstrichener Stellen. Zu Ende steht: "Tegernsee 1479."

aus Tegernsee.

Cbm C. 54. III 102

Cod. germ. 419

Codices chartacei

in quarto.

593.

75

Joh. Tauler's Sermonen, – eine Hs. vom J. 1454, 230 Bl. enthaltend. – Die ersten 3 Seiten enthalten einen Meistergesang "ain wort uff dry personen floss", nach der Apocalypse, der aber nicht in Zeilen oder Strophen abgesetzt ist. Die Tauler'schen Predigten, an der Zahl 41., gehen sodann bis 213. Die erste ist: "Beati oculi" in der Ausg. 1522. fol. 104. Die Folge der übrigen stimmt mit der Ausgabe nicht im mindesten überein. Die letzte "Domus mea" steht im Druck f. 133. Zu Ende findet sich die Schlußschrift: "D. b. i. g. am afftmētag in der karwoche 1.4.5.4. Johes Büchbinder von basel bittent got für mich." Bl. 214–216. enthalten das kurze Verzeichniss dieser Sermonen; zu Ende steht "Mitwoche in der karwoche 1454.

f. 219–226. von demselben Schreiber geschr. am Donrstag nach sant mathis tag 1455. "Wie ain mensch begert von got ains bevindē gotter lidē." Die übrigen Bl. enthalten, außer den paar Versen f. 229b. nichts, das angeführt zu werden verdiente.

aus Gars.

Cml. 54. III 98.b

594.

Cod. germ. 420

Codices chartacei

in quarto.

76

Uebersetzung der Psalmen, – eine Hs. aus der ersten Hälfte des 15 Jahrh., 278 Bl. enthaltend.

1) f. 1–105. Diese Uebersetzung, nebst dem gewöhnl. Anfang, hat anfänglich Rubriken, den Gebrauch jedes Psalms bestimmend, die aber nachher, bei veränderter Hs., ganz aufhören.

[Margin note: nach f. 96. wird ein Dr: [illegible]t bemerkt.]

2) f. 106–129. Einzelne Stellen aus den bekannten Leben der Altväter.

3) f. 130–154. H. h. s. a. die Epistel in den heilige, zuerst von Sanct Silvester; die letzte ist auf aller Seelen Tag.

4) f. 155–278 (ἀκέφαλον) Die Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Feiertage des Jahres.

Capuciner in M.:

596.

Cod. germ.
421.

Codices chartacei

in quarto.

77 597.

Gotfrid Hagen gereimte Cölnische Chronik, eine Abschrift eines alten Manuscripts, 277 Seiten enthaltend. S. 279. findet sich eine lat. Inschrift, — "Descripsit Bonnae .. ab antiquo exemplari sub auspiciis .. L. Fr. de Wagner .. Mich. Jos. la Porterie XVI annorum juvenis a. 1765."

1) "Dyt is dat boich der stede Coelne:" Der Verf. erzählt die Schicksale der Stadt bis 1270.; er war Stadtschreiber zu Cöln, vollendete diese Reimchronik in dem genannten Jahre, und hieß "Meister Godefrit Hagene", wie er S. 256. diese Umstände selbst erzählt. Vergl. Hartzheim Biblioth. Coloniens. p. 103., wo der Schluß, aus dem Autographon des Verf. (?) beinahe wörtlich übereinstimmt.

2) S. 258. Erzählung eines Aufruhrs zu Cöln 1379. überschrieben Die Weuer Slaicht (in dem von Hartzheim genannten Cod. Der Wever Klag) ebenfalls in Reimen. Der Schluß S. 277.

3) S. 280–289. "Kurze Chronologie deren Bischöfen, Ertzbischöfen und Churfürsten zu Cölln;" in Prosa, ~~bis zum~~ mit dem J. 1761. schließend.

Ein großer Theil dieses Werks wurde von G. E. Hamm edirt (vermuthl. aus dem von Hartzheim angezeigten MS.) in "Diss. hist. de Conrado ab Hochsteden Colon. Archiep." Col. 1784., Stellen aus der Hs. von Bl. 190–207., und vorz. in der Diss. de Engelberto Colon. Archiep. ib. eod. fast der ganze Theil der Hs. von f. 108–236.

(H. eccl. 4º. 465)

aus Manheim.

Cbm C. 54. I. 47

598.

Cod. germ.
422.

Codices chartacei

in quarto.

78 599

<u>Uebersetzung der Regula Sti Benedicti</u>, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 48. Bl. enthaltend. Das Format nähert sich dem gr. 8. Anf. "Vorrede der Regel unsers h. vater .. s. Benedicten." Hor sun die gepot &c. Bl. 43, 44. enthalten das Verzeichniß der Capitel.

f. 45. <u>Beichtformel für die Conversen (?) des Ordens der benedictiner.</u> f. 46. b. fuenfundzbaintzig got der herren wirdichait. f. 47. Eine andre Tafel, in sich begreifend "das gantz leben v. h. xpi ihesu."

aus Tegernsee.

Clm. C. 54. tt. 27

Cod. germ.
423.

Codices chartacei

in quarto

600.

79

Uebersetzung der Regula S. Benedicti &c. eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 69 Bl. enthaltend. Die Uebersetzung stimmt mit der vorhergehenden überein, und ist verschieden von der vorhin Nr. 69 angezeigten.

Der übrige Theil der Hs. enthält f. 54.b.55. einen Theil der Messe für den Ministranten. f.55.b. Das 4te Cap. der Regel des h. Benedictus. Zu Ende steht Nym für gut lieber bruder. zuckend vnd pözleich geschriben. – f.58. Gehorsamsverheissungs-brief eines Laienbruders zu Melk im J. 1435. – f. 58.b. Cerimonia fratrum conversorum in Medelico. (Medling, bei Wien?) in 22 kurzen Capiteln. – f. 63.b.–65. (Die Cerimoni der Converspruder zu Tegernsee. vom J. 1474. – f. 68. Item conversi orant pro defunctis ex nostra fraternitate (?) nobis denunciatis (?), das Verzeichniss der Aebte.

aus Tegernsee.
Cbm. C. 54. III 23.b

Cod. germ. 424

Codices chartacei

in quarto.

80 601.

Die Evangelien auf alle Tage des Jahres, &c.

eine Hs. aus dem 15 und 14. Jahrh., 246 Bl. enthaltend.

1) Die Evangelien u. s. w. Das Verzeichniß derselben steht f. 4.b–7. Die ganze Reihe theilt sich in zwei Abtheilungen, die erste Hälfte vom Advent bis Pfingsten geht bis f. 68., die zweite von an=derer Hand f. 84–167. (zwischen beiden ein Defect) hat die Rubrik: Das sind die Ewangli daz gantz jar altag ains, von in vi^a nativitet. bis Ostern.

2) f. 179. Wie einer beichten soll, wenn "du iemen habest, dez du angst habist." – f. 180.b.–183. Gebet (22 Miserere) für eine Seele im Fegfeuer, welches vnser herre selber ain frowen lerte. – f. 183. Ein Lied auf Ma=ria, in 7 Strophen. – f. 184.b. Deutungen von 5 Meistern, "Es sassen mai=ster by ain anders" – f. 186. Hundert Betrachtungen von dem Leiden Chri=sti, wie sie einem Prediger von Gott eröffnet wurden.

3) f. 195–199 (Sec. 14/15) Von eilf Tugenden, die der Mensch bedarf, so er "gon wil zu dem edlen sacrament"

4) f. 201–232. vom J. 1398. "Merkent hie die aller schonste lere von dem sacrament. die ie gehoret wart. vnd ist ouch gůt." Anf.: "Audi filia & vide"; Das Ganze ist ein Gespräch zwischen dem Meister und dem Jünger, welches in der Vorrede in 14. Capitel abgetheilt wird. Zu Ende steht: A. dni 1398. fia qnta post dom̄ Invocavit cpletu est istud liber p manꝯ Alberti Büglin de Brackenh sacđotl"

(gleich mit dem bei Pan= f. 364. angezeigten Wer= übereinstimmend.)

5) f. 233–234. Von derselben Hand: 20,000 Jahr Ablaß für das Beten "einer" pat' noster vnd Ave Maria, die leret vnser herre selber einen guten menschen." – f. 234.b. Die sieben Zeiten von dem Leiden Christi, in Versen. –

602

Codices chartacei

in quarto.

aus Inderstorf B.V. 234.	f. 235. Kurze Paraphrase des Vater-unsers. – f. 236–245. Gebetlein die Jungfrau Maria, ein langes Gebet wozu man sich der zu geloben soll, wenn man in Betrübniß, Angst oder Noth verfällt.

Cod. germ. 425.

Codices chartacei

in quarto.

81 603.

Auszug der Chronik des Landes zu Oesterreich, P. eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 52 Bl. enthaltend.

1) "Vermerckt den auszug der koronigken des Lanndes ze österreich" Diese kurze Uebersicht der Oesterreichischen Geschichte schließt f. 18. mit dem Tod Herz. Albrecht IX † 1439. (XIIII^c vnd XXL jar)

2) Hierunter folgt die Rubrik "Von dem Adl", und so andere mehr, f. 24. "Von den klaidern des kaisers vnd seiner vntertanen, f. 25. Von der tugent Regel; f. 30.b. schließt ein Capitel "das geschech dem fürsten für (den) das gegenwürtig puech gemachet ist amen", welches am deutlichsten zeigt, daß das vorliegende Mscpt. zum Unterricht eines Prinzen aus dem Oesterreichischen Hause bestimmt war. Hierauf folgt die Rubr. "Von der fürsten kantzley" u. a. m. Der Schluß f. 48.

Enthält manche sonst nicht bekannte Einzelheit u. ist abgeschrieben worden 20.-4. Juny 1844 v. Matthias Koch aus Wien.

3) f. 49. "Verschriben ain gesicht das ain andächtiger an dem auffert abent gesehen hat." Zu Ende bestimmt der Auctor die Erfüllung dieser Prophezeiungen auf das J. 1401. Der neuere Abschreiber setzt die Note hinzu: es sey nicht alles geschehen, "vnd das nicht beschehen ist das hebt sich yetzund alles an." Bibl. Vet. 270.

604.

Cod. germ.
426.

Codices chartacei

in quarto.

605.

82

Allgemeine Weltchronik bis zu Ausgang des XIV. Jahrh.

und der beschädigten eine Hs. aus dem 14/15 Jahrh., 85. Bl. enthaltend, mit vielen illuminirten Zeichnungen.

1) Die Vorrede ("J. G. n. a. Kunt sey allen den die das puch sechen) sagt, dieses Werkchen sey "auss zogen von vil andern puchern"; der Inhalt ist eine kurze allgemeine Chronik, welche in dem letzten Theile oft Gegenstände, die das Bisthum und die Stadt Costenz betreffen, berührt, daher man sie die Costanzer allgem. Chronik nennen könnte. Der Schluss (f. 45.) nennt den Pabst Gregor XI (+ 1378), erwählt 1370. "der lebt bol VI jar &c"; vorher aber wird schon das J. 1384. genannt.

2) f. 46-50. Ein Meistergesang in 18 Strophen, Sibyllen Weissagung (ähnlichen Inhalts mit dem Reimgedicht aus dem 14 Jh.) Anf. "Zu rom stet gemolt gar listicklichen". Die obige Vorrede schliesst dieses Werkchen nicht mit ein, wol aber die folgende Abtheilung.

3) f. 51. (laut der gen. Vorrede) Von dem endecrist vnd von den funffzechen zaichen (f. 79.b – 83) vnd vom dem jungsten gericht (f. 84, 85.) Diese Abtheilung enthält von f. 52 – 79. auf jeder Seite eine Malerei. Anf. f. 51. Hie vachet an des endecrist leben genumen auss den puchern wie vnd von welchem geschlecht &c.

aus Manheim.

Cod. M. 54. f. 46.

Cod. germ.
427.

Codices chartacei,

in quarto.

606.

83

Lied auf Maria. – eine Hs. aus dem XV. Jahrhundert, 254. Blätter enthaltend.

I. Ein Lied von vnnser frawen (im Meistergesang) .. von zwelff Edeln stainen vnnd haist das guldein Vingerlein. Anf. Mein trost Maria raine maid p. 7 Strophen.

2. bl. 3b Ein lettaney von allen heyligen; Herr allmächtiger got, drey person p. 5 Str. in der Versart des vorigen Liedes.

III. bl. 6. Hie hebt sich an Maister Hannsen Loben zwey traumpuch. Anf. Ein vnuerpargner schatz rastet in des weysen hertze. bis f. 26. Der Verf. war von Kredling (Kräling, in Baiern?) gebürtig; fehlt ~~bei~~ im Jöcher. Kredling

IV. bl. 28. Von dem menschen in seiner gemainen natur. Anf: Got beschuef den menschen an dem sechsten tag, p. Zu Ende sind einige Blätter weggerissen.

V. Hie ist geschriben das lieplich Buchlin von der edln kunst des todes, das wir wol kunnen sterben, das hat gemacht ain andächtiger Brueder einer andächtigen Swesterne. in 6 Abschnitten, hört aber schon nach dem Anfang des Vierten auf.

Verdeutschung des im Cod. germ. 227 fol. 106 bis 176 enthaltenen latein. Originals. (des Veit Arnpeckh ?)

VI. (f. 1–178.) Zuerst a) chronologische und historische Merkwürdigkeiten über die bairischen Klöster; Anf. "Von Dietramszell." Sodann bl. 3. Tegernsee, u. s. f.

b) bl. 95. Von den kunigen vnd von der herschafft zw franckreych, bis auf Carl d. Gr. bl. 115., mit dem der Autor schliesst.

c) bl. 115b "Dy zal der bäbst, wye sy nach einander gen, und wye lang ein yeder in dem bäbstlichen stuel gesessen sey und regiert hab;" schliesst bl. 125. mit Sixtus IV. (1471 – 1484.)

d) Hierauf bl. 125b werden nun folgende allerlei historische Memorabilien, zuerst eine Vorhersagung von den ~~folgen~~ Ereignissen nach "des gegenwärtigen kaisers Karoli IV" Tode; manches betrifft Baiern, besonders (gegen das Ende) verschiedene bairische Klöster. Schliesst bl. 180. mit der Unterschr. "Amen in gottes namen 1479. an sand Klaren tag der Junckfrawen." Die übrigen 7. Seiten enthalten von Zeit zu Zeit aufgeschriebene Data, (bis 1499.) die damalige herzogl. bairische Familie betreffend. //

Cbm C. 54
I. 132

Das fol 106 – 176 (76–150) (nach älterer Zählung I – CLXXX) dieses Cod. deutsch steht ... lat. im Cod. germ. 427 fol. 106 76 – 106 – 176 lateinisch

177
75

Cod. germ.
428.

Codices chartacei

in quarto.

84 607

<u>Gedicht eines Wittwer's, der sich um eine neue Braut bewirbt,</u> ein Autograph (wie es scheint) aus dem 15 Jahrh., 76 Bl. stark. Zu Anfang fehlen einige Blätter; das jetzt erste Bl. beginnt mit dem Verse "Es ist an dem ich merck vnd kenn". Jede Seite hat [enthält] ungefähr 30 solcher Verse, deren jeder aus 8 Sylben besteht. Der Schluss zeigt, dass der Auctor diese langen ~~Brief~~ Betrachtungen im December verfasste; zuletzt wendet er sich an die Jungfrau Maria, ihm behülflich zu seyn, –

Vnd in dein gnad befilch ich mich
Mit aller hoffnung gantz warlich.

Cbm C. 54 Bibl. Vet. ... II, 74.

Cod. germ.
429

Codices chartacei

in quarto.

85

609.

Daniel von Blumental, – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 206 Bl. enthaltend.

1) Daniel von Blumental, ein Gedicht des Strikers, f. 1–144. nach dem Ende hin sind die Verse nicht abgesetzt, sondern in fortlaufenden Linien geschrieben. – Der Anfang (etwa 2 Blätter) fehlt; die ersten Verse lauten: Er mynnete gözliche Beide mitte vndere. – Rubricirte Ueberschriften finden sich durchgängig.

2) f. 145. Von dem Rosengarten ze Wurms. Der größere Rosengarten in dem gedruckten Heldenbuch, hier aber in seiner ursprünglichen Form. Anf.: „Es leit an dem rein ein stat so wunnesam." fol. 145–150 sind eine Ergänzung zu dem übrigen Theil, der aber, besonders gegen das Ende hin, äußerst nachlässig geschrieben ist; die Verse sind dort fortlaufend in Linien geschrieben, hier allemal die längeren Zeilen in zwei Hälften abgesetzt.

Bibl. Vet. 268.

fol 1–144. Daniel von Blumenthl. f. 145–206. von dem rosengarten ze wurms. die ersten 6 Bl. des Rosengartenliedes sind von andrer Hand, in fortlaufenden Zeilen u. leidlich geschrieben, von fol. 151 an aber bis zu Ende ist das Gedicht in abgesetzten Zeilen (nach der Hälfte jedes Verses) höchst liederlich geschr., so wie auch überall, daß der Schreiber es aus dem Kopfe hingeschrieben habe, oder bei der Arbeit ganz [illegible]

610.

Codices chartacei

in quarto.

86 611.

Arzenei-Buch &c. – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 143. Bl. enthaltend.

1) f. 1) Von den XII Monadn der Jars schreibt maist' Alexander &c. eine Art Regimen für das ganze Jahr. Nachher f. 5. vom Aderlassen, f. 12. von den Zeichen des Thierkreises; f. 17.b – 22. ein Calendarium.

2) f. 23) Ortolfs von Bayrland Arzeneibuch; das erste Bl. fehlt. Die Rubrik f. 57.b. "Mania" u. s. w. findet sich in der Ausg. 1477. f. 19. Zu Ende f. 60. steht "Daz puch hat gemacht ein Maister der haist Bartholomeus &c. – f. 60. b. "Edler künig Allexander Ich han gedacht &c. nach diesem Brief (des Aristoteles heil.) folgen Rubriken "von den ventosen &c.

3) f. 68.b.) "Ditz püch ticht ein maist' &c. eine alte MS. dieser Introductiones Bartholomei in practicam Hippocratis &c. ist unter den Codd. membr. Nr. angezeigt worden. Vergl. oben Nr. . Es ist nicht 89
deutlich, wo dieser Theil aufhört. Der übrige Inhalt der Hs. handelt ebenfalls von medicinischen und chirurgischen Heilmitteln, zuletzt noch vom Aderlassen. Zu Ende f. 142. steht: Daz ist daz puch daz die Maist' vnd die artzt gemacht habn die dorin geschribn stendt. Also hat ez ein end &c. – Hin und wieder sind abergläubische, und anstößige Stellen durchstrichen oder herausgeschnitten.

Bibl. Vet. 273.

612.

Codices chartacei

in quarto.

Das Baierische Landrecht, i. J. 1346. bestätigt, eine Hs. vom J. 1390., 101 Bl. enthaltend. – Die ersten 11 bl. enthalten das Verzeichniß der Tit. und Rubriken. Zu Ende steht: "Explicit liber de pcessu judicii secularis secdm ꝯsuetum modum totiꝰ tre Babarie ꝯpletus a. d. Mºccc^mo lxxxx In dedicatione s. Udalrici";

Quis hoc furet^r tribꝰ lignis associet^r
Quis me scribebat vlricꝰ nomē habebat.

Die Rückseite f. 89 b. enthält das Kirchenlied "Stabat mater"; aus Rotenbuch.

Cbm C. 54. II 13.

614

Cod. germ.
432.

Codices chartacei

in quarto.

615.

88

Die Episteln, die man liest in der Fasten p, – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 392 Bl. enthaltend.

1) f. 1–60. "Hie hernach seind geschriben die Epistel die man list in der vasten. – f. 60. Ain bewerte ausslegung über die IIII passion der h. IIII Ewangelisten. Die Vorrede hebt mit dem Text an "Erit vita tua"; bis f. 149. wo wieder jene Lectionen bis zum Osterabend, und die Passion f. 152. mit der Glosa folgt, bis f. 201.

2) f. 205–255." H. h. s. a. von dem lob der gemeinschaft die man in den clostern halten sol vnd von dem erlauben vnd dispensiren wie man das mag getun vnd wie man das nit getun mag." Anf. "Et non dicatis"; Der Verf. ist nicht genannt; das Werk ist wahrscheinlich ursprünglich deutsch geschrieben (s. f. 240 b. "wan man spricht es sy ein lebmeister besser den ein lesmeister") cf 458 fol 41

3) f. 256–258. Wie man zu [illegible] ewigen Leben komme, und von den Früchten der Gnade Gottes.

4) f. 263–274. Was zu einem geistlichen Leben einem christlichen Leien gehöre. In einem Zwischensatz f. 268–273 b. eifert der Auctor gegen die Ordensgeistlichen, die ihre Regel (bes. die Gemeinschaft) nachlässig halten. Anf. "Gott zu lob .. ist zu wissen .. das zu aynem cristenleichen leben, als vil u. s. w.

5) f. 275–278. 15 Zeichen der göttlichen Minne. "Es ist zu wissen"; – f. 279. Die Staffeln der höchsten Vollkommenheit.

6) f. 280–300. "Mensch wiltu selig werden"; c. ein Commentar über die 10 Gebote Gottes. – f. 301. Die siben O. Tinbau Gebete, die alle mit O anheben. Cbm C. 54. III 108 b

7) incert.

Codices chartacei

in quarto.

616.

7) f. 304.b – 340.b. "Diss ist der spigel dar inen sich die sünder beschawen vnd ir meil mugē abwaschen." Anf. "Wir aller libsten seint wir";

8) f. 340.b – 355. "H. h. s. a. der mandelkern." Der maister schreibt von vierer lei sterben"; Es folgen hier, wie und Nr. 7., noch wol einzelne Absätze, aber ohne Ueberschriften.

9) f. 356 – 382. Ein tractat was die schawenden menschen schöllen haben den maister Conrat Wagner von nürenberg gemacht hat. Anf. "Das der mensch";

10) Sylvester, Dechants in Rebdorf, "Speculum proprietariorum." Der Auctor nennt sich zu Ende, und datirt dieses Schreiben an ein Frauenkloster in Oesterreich (Pulgarn): "geben zu s. Florian .. pey Lintz .. M°cccc° v. d. n. i. d. acht vn dreissigiste jar." Anf. "Ein versport frawenkloster";

incert. f. 383 – 392.

Cod. germ. 433.

Codices chartacei

in quarto.

Macer de viribus herbarum, – eine Hs. aus dem 15 Jahrh: 122 Bl. enthaltend.

1) f. 1–96. „H. h. s. a. dy vorred in dem puech Maister Mater das er gemacht hat von den tugenden vnd krefften der wurtz vnd krewter.“ Die ersten 3 Blätter sind der noch übrige Theil des Inhaltsverzeichnisses. Die Zahl der Capp. ist 93. Jedes itzt hat seine beigesetzte Nummer; die verschiedenen Nutzungen der Kräuter sind jedesmal mit a. b. c. u. s. w. bezeichnet; auf diese doppelte Bezeichnung weiset zu Ende f. 87–96. der Index hin, der die Krankheiten vom Kopf bis zum Fuß anzeigt, worauf in dem Buche Rücksicht genommen wird.

Die mittleren Blätter enthalten einzelne medicinische Recepte.

2) f. 103–122. Tractat von der Behandlung des Weins, und der Zubereitung des Essigs. Anf: „Item Albertus magnus hye beschreiben wenn man wein ablieset &c

Wessobrunn. ~~intert.~~

618.

Cod. germ. 434.

Codices chartacei

in quarto.

90

619.

Tage
Die Evangelien auf alle Sonntage des Jahres; eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 131. Bl. enthaltend. Zu Anfange ist ein Defect. f. 1. b. ist die Rubrik: "Das ew. des achten tages nach dem prehen tag" (den ersten Sontag nach heil. Dreikönigstag.) Den Schluss machen die Evangelien auf die Tage der Heiligen. – Zuletzt ein paar Reime.

Bibl. Vet. 274.

620.

Cod. germ. 435.

Codices chartacei

in quarto.

621.

91 *Imago Dei* –

Gemma animæ, oder Tractat von vier Uebungen, in Form eines Gespräches zwischen der Seele und dem Menschen; eine Hs. vom J. 1418., 67 Bl. enthaltend. Der Anf.: "Jch buge myne knu zu dem vatter"; (Flecto genua u. s. w. ist der Anfang des lateinischen Werks, welches

in andern Hs. Imago Dei: u. d. T. Gemma animæ die K. Bibliothek in mehr als einer Hs. 12°. besitzt.)

Zu Ende steht: "Dise sint die lieplichesten wort von fier übungen scrip tu in Lutburga per wigandū dñs molit[2] de rostorff a. d. Mo CCCCXVIII in vigilia sc̄e Gregorii etc."

aus Manheim.

622.

Cod. germ
436

Als Cim. 395 aufgestellt am 22. XII. 1927.

Codices chartacei

in quarto.

623.

92 **Thomas Lirer älteste (Fabelhafte) Chronik von Schwaben;** — eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 86. Bl. enthaltend, mit 20. illuminirten Zeichnungen.

1) Thom. Lirer's Chronik geht bis f. 67. Der Text, so wie die 20 Zeichnungen überhaupt genommen, stimmt mit der Ulmer Ausgabe 1486. fol. (Panzer I. 160), die Wegelin 1761. wieder herausgab, überein.

2) f. 67. b. Hier folgt, wie gewöhnlich in den gedruckten Ausgaben, die kürzere Chronik eines Ungenannten (vermuthlich eben jenes Lirers) bis 1462.; stimmt überein mit dem angef. alten Druck. aus Manheim.

624.

Cod. germ. 437.

Codices chartacei

in quarto.

~~93~~ 94 | 625.

Von den zehn Geboten Gottes Dialog zwischen dem Meister und Jünger. — eine Hs. vom J. 1431., 165 Bl. enthaltend.

1) Gespräch zwischen dem Meister und Jünger über die x. Gebote, zu Anfange defect; das erste Bl. beginnt mit der Feier des Sonntags, (gleich nach dem Anfang des 3ten Gebotes) in dem früher angezeigten Exemplar Nr. Bl. 25. b. Der Schluss (die rät unsers herrens) ist weitläufiger, 16 wie in jener Hs., die schon mit Bl. 99. a. der vorliegenden schliesst, deren Ende sich f. 100. b. findet.

2) f. 101. folgt von derselben Hand: „Der ander tail wie man sol lernen sterben vnd wie ain vnbereit' tod geschaffe sey." Bruchstück aus Heinr. Suso's büchlein der ewigen Weisheit. Zu Ende f. 106 steht: „A. d. M° CCCC° vnd in dem xxxi iar am suntag an sant Angnes tag war das puch gestriben võ mir sigmūds gassenprot."

3) f. 107–118. Stellen aus den Evangelien, die auf die Leidensgeschichte Jesu Beziehung haben. — Die Passion selbst, mit den Auslegungen der Kirchenväter, folgt f. 119–165. „Das puch der schepffung an dem xxii cap. er ruckte vnd die hand". Zu Ende defect. incert.

626.

Cod. germ.
438.

Codices chartacei

in quarto.

627.

94

Des Striker's neu-bearbeitetes Gedicht von Carl dem Großen, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 320 Bl. stark enthaltend. Die ersten Blätter sind beschädigt, verbunden; auch fehlen von f. 1–8 drei Blätter. – Die rubricirte Ueberschrift ist unlesbar. Anf.: "Jch hain gemerket ey–" etc. Zu Ende ist die Hs. defect; der letzte Vers "Ruland der liebe Neffe myn" findet sich bei Schilter. Thesaur. II. p. 128. b. (der Schluß p. 133.) Die Orthographie dieser Hs. beweist ihre Herkunft aus einer Gegend des Niederrheins: Kayrle (Carle) ein hil, die xii hilde (helden) der Babyst, vndertain, ich hain, ir hait (st. hat oder habet) hült (hold) wülden (st. wolten) Soe, daemitte, die wyele, woe ich kain, schriefft, her, auch he st. er; han zohand, zostoirte; hain, erslain (st. haben, erslagen) schelde st. schelden &c.

aus Manheim.?

628.

Cod. germ.
439

Codices chartacei

in quarto.

MSS. Dol. E a

629.

95

(Hans Rosenplut's) Faßnachtspiel: die Disputation zwischen dem Juden und Christen vor dem K. Constantinus, &c. — eine Hs. aus dem 15 Jahrh., von der hier noch Bl. 111–200. 247–274.

1) f. 111–128. Obiges Rosenplut'sche Faßnachtspiel fängt ohne Titel an: Der Herolt spricht. Nu hört ir herren es kumpt der keyser;

2) f. 130–189. Eine Reihe Minnegedichte, ohne Ueberschriften.

a) "Eines tages mich belange" Erzählung; wie eine Dame dem Dichter in seiner Liebesbewerbung behülflich zu seyn verspricht. — b) f. 140. b. "Ein ander Spruch: Der walt hat sich entlaubt"; ebenfalls verliebten Inhalts; Allegorie von einer verfolgten Hindin. — c) f. 148. "Ich reit eines tags aus hohem mut"; Kampfgespräch zwischen der stäten, treuen, und wandelmüthigen Liebe. Der Auctor citirt Stellen aus des Labrer's Gedicht (von dem Geiaid.) — d) f. 157. "Ein ander Spruch" Ich entschlieff eins mals auf einem gras"; Erzählung eines Frauenzimmers, gegen die Unbeständigkeit der Männer in der Liebe. — e) f. 161. b. "Nach gantzem lust han ich mich gesellt"; Das Mädchen lobt ihren stäten Liebhaber; ohne Zweifel sind diese beiden Gedichte von einer weiblichen Hand. — f) f. 164. b. "Ein ander spruch Lass wir die Rede vallen zu tal"; diese Erzählung enthält den Brief der Frau Venus, und der Stäte; von der Art der alten und neuen Liebe. — g) f. 173. "Etwan in der alten ee" Von Knecht Heinrich und der Bauerndirne. h) f. 175. Erzählung des Mädchens; sie schildert ihren Liebhaber als großen Freund der Jagd.

3)

630.

3) f. 190–193. Bedeutung 15 verschiedener Blätter von Bäumen, zur Bezeichnung der verschiedenen Liebesverhältnisse. Anf. "Aichen pletter Bedeüten vestikeit Wer sie tregt" &c.

4) f. 247–250. Introductiones et experimenta Bartholomaei magistri in practicam Hippocratis, Galeni &c. aus dem latein. übersetzt: so lautet der Titel in dem ältesten gedruckt. Exemplar (8vo Nr. .) mit dem dieses jüngere, zu Ende defecte, Ms. im Ganzen übereinstimmt. – Nach f. 250. folgen 3 Bl., deren Inhalt die Rossarzneikunde betrifft.

5) f. 255–274. "Ein gute peicht von allen sunden" Anf.: "Es ist zu wissen das es gar güt vnd hailsam ist den krancken menschen"; Diese Beichtformel geht durch alle Stücke des christlichen Glaubens; die letzte Bibl. Vet. 234. Rubrik ist "Von den sunden des heiligen geist."

Codices chartacei

in quarto.

96 | 631.

Uebersetzung der Psalmen, nebst dem gewöhnlichen Anfange, eine Hs. vom J. 1390., 105 Bl. enthaltend; mit der Ueberschrift: H. h. s. der tütsch salter an. Den salm solt du des ersten lesen unserm hern das er xc. "Der sälig man der niht gangen ist". – Zu Ende findet sich die Vorrede der Uebersetzung des Hieronymus. Die Schlußschrift: "Da der salter geschriben wart do zalt man von cristes geburt driw zehen hündert iar vnd d. n. in dē nuntzgosten Jar an der mikton (Mittwochen?) nach sant Ůlreichs tag."

Einige Proben dieser Uebersetzung finden sich in den Miscellaneen zur Geschichte der teutschen Literatur, I. . . aus Inderstorf, B.V. 243.

632.

Cod. germ.
441.

Codices chartacei

in quarto.

633

97

Bruder Philipps, Marien Leben ꝛ – eine Hs. vom J. 1428 (?) 241 Bl. enthaltend, in cölnischem Dialect.

1) Marien Leben, u. s. w. Voran steht eine Stelle in Prosa, wie Epiphanius, und Ignatius von der Kindheit Mariä, und J. C. geschrieben. Das erste Bl. des Gedichtes selbst ist weggeschnitten. Bei den Rubriken, steht gewöhnlich einer jener Auctoren, oder Dionysius, &c. – f. 203.b. wo die Himmelfahrt Mariä ein Ende hat, folgt statt des Epilogs des genannten Dichters (Philipps) eine 6 Seiten lange Stelle, worin der Abschreiber Bröder Coradus czu Borne (ohne Zweifel Bonne) in der aldin stad (f. 205) sagt, er habe dieses buch auf Bestellung des Nicol. Müller warhafftig in der möl zu wiczzenicz im J. 1428. geschrieben. Zu Ende dieser Prosa steht „In vigilia ascensionis dni cōpletus est." f. 206.b.

2) Hierunter folgt die Rubrik: „Hi hebit sich an daz büch der meister vnde ouch orienes. vnde wy Vespasianus vnde sin son Titus Iherusalem gewunnen vnde zubrachin;" Anf. dieser Erzählung f. 207. „Da vns'r hre ihus uff ertriche ging;" Zuerst wird erzählt, wie der Arzt Origenes Christum heimsucht; sodann von Dionysius, Vespasianus und Veronica.

3) f. 221. „H. h. s. a. Passio Margarthe vgl." Anf: „Ihr sullin alle frouwen Dy martir gerne schöwin;" diese Legende schließt f. 237.

Zuletzt f. 238. eine Uebersetzung des Evangel. Joh. „In principio;" und f. 240.b. unbedeutende Prosa für den sterbenden Menschen. –

Bibl. Vet. 283.
Cbm C. 94. III 46b.

634

Cod. germ.
442

Codices chartacei

in quarto.

635.

98 **Cursus Marianus** u. s. w. eine Hs. vom J. 1464., 85. Bl. enthaltend.

Die Hs. fängt ohne Rubrik an "Herr gnad mir das des, das meyn mund künd dein lob" etc. Diese Uebersetzung der Horae minores gehen bis f. 35., wo zu Ende jene Jahrzahl steht.

f. 36. Hie hebent sich an die siben Psalm, etc. worauf eine Litanei folgt. – f. 52. H. h. s. a. die Vigilig von den töten (Seelen im Fegfeuer) f. 77. b. Die Vesper. Bibl. Vet. 279.

636.

Cod. germ
443.

Codices chartacei

in quarto.

99 637.

Regimen Sanitatis, u. s. w., eine Uebersetzung, geschrieben im J. 1493. Die Hs. enthält 138 Bl.

1) Dieses Regimen (ze tutsch von der ordnung der gesunthait) in 3 Theilen, fängt an: "Job der vil hailig wissag beschript vns"; Der 3te Theil sait von siechtagen epidimia"; Das Werk (welches vermuthlich mit den alten b. Zainer augsb. Ausgaben übereinstimmt) geht bis f. 66.

f 66 – 72a

2) Hic sequ. probatissima .. remedia magistri jacobi de Vlma doctoris medicine contra pestem epidimie. f. 67. Hierauf folgt f. 69. b. ein Brief von dem rimschen richs artzat gesant der edlen frowen von plan für den tötl. gebresten der brüsen, bis f. 72.

3) f. 72. b – 122. Dieser Theil der Hs. ist vermischten medicinischen Inhalts, allerlei Recepte &c. Zu Ende steht: 'Per me Hainricum Hunolt gescriben an dem zinstag vor s. katerinen tag a. d. M cccc vnd im lxxxiii iar. — Die übrigen Blätter enthalten ebenfalls Recepte, auch für die Bereitung einiger Farben, gutes Parisleder, Dinte &c.

incert.

Cod. germ.
444

Codices chartacei

in quarto.

MSS. Doc. E. a.
f. 2a.

639.

100.

Geistliche Lieder vom J. 1422. u. s. w., - eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 221 Bl. enthaltend.

1) Von der ersten Hand 1422. findet sich hier folgendes geschrieben: a) f. 1. Von dem würffelspil; in Versen: "Ach würffelspil du snödes ampt; nicht zu Ende geschrieben. - b) f. 3. "H. h. s. der feygenmunt orden"; gegen die Lechmäuler, in Venedig. Zu Ende steht f. 7. A. d. M°ccccᵒ xx IIᵒ scripta est hec scriptura. - c) f. 7. b. "Eynem iungen weypp" weltliches Lied. - d) f. 8. b. Komisches Recept gegen den "pörtzel". - e) f. 11. "Quis est natus et non mortuus. (Elyas) und andere solche Räthsel. - Hierauf folgen mehrere Kirchengesänge: 1) f. 13. Gotes namen fara wir. - 2) f. 14. Ave vivens hostia, lat. u. deutsch. - 3) f. 15. Victime pascali s. &c. latein. - 4) f. 17. b. Magnum nomen, und hierauf das ist das teutz magnū nomē. - 5) f. 20. Dies est leticie, lat. u. deutsch. - 6) f. 22. b. Das theutz pange lingwa. = f. 24. b. Uebersetzte Stellen geistl. Inhalts. - f. 26. Eine Tafel über die Sacramente. Die folgenden Seiten bis f. 31. enthalten betreffen die Kalenderrechnungen, wie die güldene Zahl zu finden p.

2) Von dieser Hand ("per manus Joh. de Egra f. 66. sind die Bl. 32-66. - f. 32. "H. h. s. a. ein artzpüchelein. Anglicorum regi scripsit scola Solernis." Das Regimen der Schola salernitana, mit einer Uebersetzung in teutschen Reimen, bis f. 42. - Sodann folgt f. 43. Mittel gegen die Pest, welche die ältesten Parisischen Aerzte dem Könige von Frankreich übersandt wurden.

Das Orig. im Würzb. Cod.: aus ~~Wesso~~brunn.

Codices chartacei

in quarto.

640.

– Sodann [f. 45] folgen die Sittensprüche des D. Cato, ebenfalls lat. teutsch. Anf. "Hye hebt sich ~~an~~ ein püchlein an, Das hat gemacht ein weyser man" etc (nämlich Tullius, der das Werkchen nach Cato's Namen benannt hatte; eine Verwechslung des Dial. de Amicitia.) Zu Ende f. 66. steht "Explicit Katho p manus Johis de Egra."

3) Die dritte Hand geht von f. 66.b.–94. Zuerst einige Fabeln und Erzählungen; 1. Ain gut peispel von dem kotze (Mantel). "Ein reicher man an gut" etc 2) Vō einē wolff vnd einē pib(und einem Dachs)ze einen zeiten das geschah. 3) Von dem Wolf, der Mutter und dem Kinde. 4) Der Falk unter den Maul-farn. 5) Es waren zwen zimerman" etc hienächst noch ein Spruch in Versen. – f. 82. b. Ad Apostolos, lateinische Reimen.

f. 86. Die Paraphrase des Cant. cant. in Versen, welche in Herders Liedern der Liebe befindlich ist; die Folge der Absätze ist hier sehr abweichend. – f. 91. b. Die zweite Hälfte aus des Münchs von Salzburg ABC auf Maria, von Lit. N–Z.

4) Das vierte Stück der Hs. enthält die Sprüche des Fridank f. 95–172. "Ich pin genant beschaidenhait" etc. mit Rubriken; die Folge der Verse sehr abweichend von der gedruckten Ausgabe. Der Schluß "Wene ein frumer misserit" etc. "Hie hat der Freydank ein ende Got vns sein gnade sende.

5) "Diss buch lert was man einē ÿtlichē meschen pedign sol von dem paste vntz an dem mistn schul" etc. Anf. "Ich pin ein püch also gedicht" etc. f. 173–208. Zu Ende steht "Jacoby de nouo foro ppe Lincz", der Name des Abschreibers.

Codices chartacei

in quarto.

6) f. 209. Hie werden wir gemeinlich gestrafft niemā aussgenomen ... aus den zehen gebotten usf. her. vnser grossen vnerkanntes leben." Anf. Was jeman singt oder seit etc. Die 10 Gebote werden der Reihe nach durchgegangen. Zu Ende f. 218. nennt sich der Verf. dieser Reimen "Der dise red geschribē hat Johannes Kürlin heist er mit namen." — Die Bl. 219 f. enthalten einige medicinische Recepte.

Cod. germ.
445.

Codices chartacei

in quarto.

642.

101

Auslegung der h. Messe, &c. – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 240 Bl. enthaltend, von derselben Hand.

1) Von dem Sacrament des Fronleichnams und der Bedeutung der Messe, f. 1–84. Anf. Ego sum panis vivus etc. Die Bezeichnung der priesterlichen Kleider macht nach dieser Vorrede den Anfang. Zu Ende steht: Hie enndet sich die hail. mess vnd hebent an die zehen gebott;

2) f. 84.b–176. Hier nämlich folgt eine Auslegung der 10 Geboten: "Audi israhel etc. Von dem ersten Gebot wird f. 90.b–101.b. gehandelt. Der Schluß ist, wie Frauenzimmer auf erlaubte Art sich zieren dürfen. "Et hic est finis p me" das übrige ist in der Feder geblieben.

3) f. 176.b.–240. Anleitung zu einer ordentlichen Beicht; Anf: "Das ain mensch mag zimlichen ain gantz bicht gethon etc. Der größere Theil dieses Tractats beschäftigt sich mit den 7. Hauptsünden.

aus Manheim.
Cbm C. 54. III 13

Cod. germ. 446.

Codices chartacei

in quarto.

643.

102 Ergänzung der vorgem. Hs. des Wilhalm von Orlienz (von Rudolph von Montfort), welche oben Codd. membr. 4. Nr. (Cgm. 63) angezeigt worden. Diese Abschrift (36 Bl.) wurde im J. 1807. aus dem Ms. der Casseler Bibliothek für die K. Bibliothek in München verfertigt.

Apogr. 1807.

644.

646.

648.

650.

652.

654.

656.

658.

660.

Cod. germ.
447.

Codices chartacei

in octavo.

1 663.

Johann Coch geistliche Lehre &c., – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 223. Bl. enthaltend.

1) f. 1) "Ayn gaistliche ler vnd vnterweyssung von d' Dyemutigkait, genumē .. auss den püchern .. bruders Johān Coch yn dem closter zu Grauendal. yn Brabant eyn lay ongelert der nit enkond yn litterlich' kunst (in arte literaria s. in literis) a vor 6." bis f. 26.? – Nachher folgen Stellen theologischen Inhalts, worunter die Rubrik f. 29. Von vnterschaid der gnad vnd natur zu bemerken.

2) f. 48) Eyn vnterweißung gesamelt aus der form eynes ersumen lebens. dz s. Bernhart schreibt zu seinem bruder m. n. Gerhardus. – – f. 58. Wye der herr J. eyn clayn mütigen .. menschen tröstet. Gespräch in Reimen. – f. 60. Anleitung zu einem wahren geistlichen Leben in 12 Cap.

3) f. 72) Bruder Sylvester, Decan zu Rebdorf Sendschreiben 1438. s. oben, Codd. chart. 4to. Nr. (Cod. germ. 432) .. Sodann folgen f. 80–97. wieder mehrere ascetische Stellen; f. 86. Ein predig des erleuchten mans Seüsser genant von verzweifelung irriger gewissens. – f. 98. ain .. nutze ler wie ein yeder mensch .. geordent sollenn sin (iren) reyen vbingen, bis f. 103. –

4) f. 122. H. v. a. das büchlin s. Bernharts vō der offnūg des hertzen. bis f. 145. Hierauf einzelne ascetische Stücke; (bis f. 179.) f. 158 Mittel gegen die Pest, eben so f. 186 b. medicinische Stellen. – f. 180. Von der Bewahrung des Hauses gegen den Feind (den Teufel) – f. 207. Gespräch zwischen der Jungfrau, Meister Eccard und dem Fremden zu Cöln. – f. 213. St. Cyrillus Brief an Augustinus vom Leben des h. Hieronymus, fragment der Uebersetzung Joh. Bischofs zu Olmütz. s. Codd. chart. 4. Nr. 33. aus Rebdorf.

4. Nr. 33.

664.

Cod. germ.
448

Codices chartacei

in octavo.

665.

2

Tractat von geistlicher Lieb vnd von geistlicher Un=keusche – eine Hs. vom J. 1500., 148. Bl. enthaltend.

1) f. 1. Ein aus der massen gůtz biechlin wer es anderst mit fleiss liset. Als Anhang folgt f. 88. ein langes Lob von vnser l. fr. Maria; und f. 100. ein brieff von fünff hertzen etc." Zu Ende f. 116. steht „ finitum 4to idy Septembris 1500.

2) f. 117. Das ist ein p̄dig von dem h. sacramēt." Zu Ende f. 128. steht: "finitū hoc opq 15° idy augusti 1500.

3) f. 129. Von der ablesung v. l. h. vnd von dem grossen hertz laid vnser l. fr. alss die andechtigen lerer schreibent. Bibl. vet. Nr. 291.

666.

Cod. germ.
449

Codices chartacei

in octavo.

3 667.

Tractat von dem geistl. Ein- und Auskehren &c. – eine Hs. vom J. 1491., 181. Bl. enthaltend.

1) f. 1–70. "Vnser l. h. J. der vnser wares leben ist &c. spricht von seinen schäflein sy gend ein vnd gend auss &c. f. 81–84. sind verbunden, und gehören zwischen f. 40–41. – Nach Bl. 70. folgen noch etliche ascetische Lehren. — 13.

2) Tractat, wie man sich gegen sich selbst, gegen den Nächsten und gegen Gott halten soll, an einen Religiosen. Anf. f. 85. "Sücht den herrn vnd seyt gesterckt" &c. Am Schluss f. 181. Bitte des Verf. an die Leser, das Gute in diesem Werkchen dem Herrn, und das Mangelhafte ihm selbst zuzuschreiben. Dabei die Jahrzahl 1491.

aus Rebdorf?

668.

Cod. germ.
450.

Codices chartacei

in octavo.

669.

4

Gebete zu der J. Maria, — ein Cod. aus dem 15 Jahrh. 103. Bl. enthaltend.

v. Codd. in 4. No. ?

1) f. 1. "Von vnnser lieben frawen:" O hoche rychait ec. — f. 8. "Meister Jngolt prediget zu Speyr in ainem capitel wer alles gütz tailhafftig wöll werden das ye geschach vnd ymer me geschicht bis an dem iungsten tag der sol betten VII pater noster vnd VII aue Marias" mit der jedesmaligen Intention, wie folgt.

2) f. 22. "Andächtige gebet vsgetailet nach den tagen der wochen mit gewissen genaden vnd ablass begabet von dem h. Bapst Vrbano IV." Die nehmen den übrigen Theil des Ms. ein.

incert.

Cbm C. 94. III 35

670.

Codices chartacei

in octavo.

5 671.

Legende von der h. Ursula und ihrer Gesellschaft.

u. s. w., eine Hs. aus dem 16. 15. Jahrh., 222 bl. enthaltend.

1) Obige Legende "das Leben vnd schifflein der h. Junckfr. S. Vrsula mit irer geselschaft die man gemainlich nenet die ailf tausent maid oder junckfrawen" ist zu Anfang des 16. Jahrh. geschrieben. f. 48. 4. f. f. an S. Vrsula schäfflein." V. von dieser geistlichen Bruderschaft S. 35 3/4. v. c. Schiffelein

2) f. 67. "Von dem nachvolgen xpi vier bucher": des Thomas a Kempis IV b. de Imitatione J. C. bis f. 157. aus dem 16 Jahrh.; so auch

3) f. 157.b–222. "Das pühtl gibt dir zu erkennen wie Georius des marschalcks Grassaphan sun aus Vngerlant versucht hat die weytzen sant Patrizen die er allain erfarn hat vnd der h. pischoff in Hybernia am ersten versucht hat.. die benanten weytzn, das ist die pen des fegfewrs vnd darnach die gross wunn vnd frewd des Paradeis." Gleich Anfangs wird gesagt, diese Begebenheit sey "geschehen pey newlicher zeit da man zalt.. 1353." Bei Fabricius bibl. med. æt. findet sich weder unter d. A. Patricius noch Henricus Salteriensis eine Erwähnung jenes Georgius.

Beigebunden ist ein kleines Werkchen: "Guldin Regeln nämlich xlii. in denen der mensch geleert wirt, wie er sich in allen dingen halten soll" Augsburg von M. Hannsen Othmar 1510. s. Panzer. S. 321. — aus Pollingen.

672

Cod. germ
452

Codices chartacei

in octavo.

673.

6

Tractat von den neun Felsen &c., eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 204 Bl. enthaltend.

1) "Von gelegenhait der gantzen werlt wie die geoffen ward ainem diner gotes in sichtikleicher vnd pildleich weis." So lautete hier die Aufschrift des Buchs von den neun Felsen, dessen Verf. Rulmann Merswin seyn soll. (S. das Verzeichn. der Straßburger Hss. von Witter, p. .

2) f. 41. "Ain lere wie man kumt zuo ainem volkumen leben vnd tugentlichen leben," in 3 Theilen, von den Reuern, Würkern und Schauern.

3) f. 83. "H.h.s.a. ein gut einker." Anf. "J.d.n.G. Als du zu mir kumen pist vnd hast mir geklagt –" bis f. 116.

4) f. 119.b. "H.h.s.a. ein püchlei das ist geschriben von drien wegen zu der gotlichen weyssheit. Anf. "So wir zu got keren vn nehen wellen &c. bis f. 145.

5) f. 147.b–167. "Ain Vermanung zu der gehorsam zu halten;" der ganze Tractat handelt von den Eigenschaften des geistl. Gehorsams. Zu Ende steht "Johannes Rasor."

6) f. 168–202. Disew regel gibt S. Bonaventura (der h. Cardinal) allen geistleichen menschen. Anf. Du solt gedenken alle zeit warumb du seist komen zu einem geistl. leben &c. – f. 202.b eine Stelle aus Urban des V. Extravagante "Ne in vinea", die Mitgift der in einen geistl. Orden Tretenden betreffend.

aus Rebdorf.

674.

Cod. germ. 453.

Codices chartacei

in octavo.

7 | 675.

Imago vitæ, &c. – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 186 Bl. enthaltend.

1) "Ich peug meinew knye" ?c. Gespräch zwischen der Seele und dem Menschen, aus dem latein. übersetzt. Ein latein. Hs. (aus dem 14 Jahrh.) eben dieses Werks hat die Aufschrift: "Inc. libellus qui intitulatur ymago vitæ", eine andere: "imago Dei." (Vergl. oben Codd. chart. 4. [Cod. germ. 435] Nr. . f. 1–143.

2) f. 144–177. "H. h. s. die Vigilig an;" von den abgeschiedenen Seelen.

3) f. 178. Dy vnterschid vntt' der lieb Gotes vnd der weltlichen lieb; nebst etlichen Gebeten. — aus Schönthal.

Cod. germ.
454.

Codices chartacei

in octavo.

8

677.

Auslegung über das Vater-unser etc. – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 230 Bl. enthaltend.

1) f. 1–49. "H. h. s. a. ayn auslegung über das hailig pr nr." Anf.: "Unser aller liebster her ihesus auss grosser liebe" etc.

2) f. 52. Eine Reihe geistlicher Wünsche, die alle mit Item anheben: "Item alle ding müssen dir also pitter werden" etc. – f. 62. Zeichen eines demüthigen menschen. – f. 64. Sermon über die Worte "Sehet der preutigan kümpt" etc." – f. 69. Stellen aus den Collation. Patrum des Cassianus; sodann verschiedene Sentenzen der Kirchenväter etc.

Fr. David de Augusta

3) f. 108. "Diz ist der spiegel der Novicen." Das 1 Cap. "Warzu du genomen pist zu dem orden:" bis f. 168.

4) f. 169. b. Gebet des h. Bernhardus. – f. 171. Der geistliche "Krapffen." Sodann eine Reihe Sentenzen aus den Kirchenvätern. f. 190. b. Von einem gaistlichen closter."

5) f. 194. "Hy her noch volget von Sant Patricius fegfeür gar ein güte lere." Sie enthält nach einer kurzen Erzählung von dem Heiligen den Besuch eines Ritters in jener Höhle – " f. 201. Nu geschach es pey unsern gezeiten" etc. bis f. 225.

6) f. 226. Das Vater-unser mit ainer klainen außlegung; die 10 Gebote u. s. w.

aus Rebdorf.

678.

Cod. germ
455

Codices chartacei

in octavo.

679.

9

Theologische Miscellen &c. – eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 148. Bl. enthaltend. Das erste Drittel des Ms. ist angeschnitten. Der Text enthält:

1) f. 1–30. "H. h. s. a. ey lere, daz d' mēsch sich zu dē besten kere." – f. 6. eyn frage zu der nehesten warheit," und so mehrere andere Rubriken; der Dialekt ist leicht tingirt mit niederteutschen Formen.

2) f. 32. Hie merk von dem heil. pater nr. "Seit daz wir ne sullen z. Handelt vorzügl. von den 7 Zellen, und ihren Eigenschaften, deren man bedarf, um das Vater-unser recht zu beten. bis f. 61. Die folgenden Bl. handeln vom h. Sacrament &c.

3) f. 69–125. Theologische Miscellen, durchgängig mit einem Item anfangend. Zu Ende steht: "Explicit p me Jorin pöglin de süssen studus ertfurdnss."

4) f. 126. "H. heben an hundert artikel von der betrachtung des heil. leydens vnsers herrn J. C. vnd seine lieben müter. — aus Rebdorf.

680.

Cod. germ. 456.

Codices chartacei

in octavo.

681.

S. Augustin's andächtige Betrachtungen &c. – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 144 Bl. enthaltend.

1) f. 1–44. Die nachgeschriben ding seind die andächtig betrachtung s. Augusteins. Von des wegen das wir inmittin der stricken seyen" in 10 Capp. Eine freie Uebersetzung des Manuale, unter den untergeschobenen Werken des h. Augustinus (ed. Ven. VI. p. 135.); abweichend von der Uebersetzung bei Kammer's Beschreibung der Nürnbergischen Stadtbibliothek 1821., wo der Inhalt der unseren von C. 1–24. fortgeht, die folg. C. 25–37. fehlen.

2) "Pater noster." Maister Jngold prediget ze Speyer &c. kennen wir schon oben bei Nr. 450 kennen.

3) f. 54–60. und 64–70. Bruchstücke aus der Lebensgeschichte des Heinrich Suso. – f. 61. Weise, eine Messe zur Erlösung einer Seele im Fegfeuer zu hören.

4) f. 71–89. "Hernach geschribn ist ze merckn von der peicht." Anf. "Nu wan ein mensch peichten wil &c."

5) f. 90–116. Ein güete predig. Ueber den Text Lector noster floridus &c.

6) f. 117. Einige Marianische Betrachtungen. – f. 122. b. Anweisung zu einer ordentlichen und fruchtberlichen Beichte. Anf. "Augustinus vnd ander lerer sprechen &c.

7) f. 133. Ein Meistersang von Maria: Maria kaysche junckfraw zart" &c. nach f. 133. fehlt ein Blatt. – f. 136. b. "Mer ain liedl von vnser frawe." Die Anfangsbuchstaben geben folgendes Akrostichon "Margareta sponsa Cristi amen ih. (IHS. i. e. Jesus?). – f. 142. Newn stuck da mit man gott ain pesunder wolgefallen tuet &c.

[illegible]

Theatinerb. zu München.

682.

Cod. germ.
457

Codices chartacei

in octavo.

11 683.

Gespräch zwischen Gott und der Seele, &c. – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 364. Bl. enthaltend.

1) "Das drit tail sagt von ynniger trostung der sele." f. 1–131. Zuerst die Vorrede des Verf., und Bitte an den Herrn, den Menschen durch Einsprechungen zu unterrichten. Unter fortlaufenden Rubriken folgt sodann das Gespräch zwischen dem innern Menschen und Gott. Das Ganze wahrscheinlich aus dem Lat. übersetzt. Eine Beziehung auf einen vorhergegangenen Tractat finde ich nicht. Zu Ende steht: "p me petrū Salbenkirch' d' mildorff."

vid. Cod. … Cod. germ 96,

2) f. 233–247. "Ein nutze.. lere vnd vnderschaydt gerechter vn̄ betrog̃ andacht" &c. eine lange Rubrik. Anf.: "Zw dem ersten ist zu wissen als.. Thomas Aquino spricht"; – f. 248. "Was zu ainem rechten rainen hertzn ghort" &c. in einem Briefe, bis f. 264.

3) Auslegung über das Vater-unser f. 269–317. Anf. "Pater noster Ich er dich vnd pet dich an als du vat' pist" &c. Zu Ende steht: "A.D. 1465 &c."

4) f. 318–328. Fragment aus dem Leben des H. Suso, geschrieben 1472."

5) f. 324 ff. Von dem Fronleichnam Christi: "Venite ad me" &c. bis f. 337, wo sodann noch einzelne Betrachtungen &c. ohne Rubriken folgen. – f. 360. "die zechen manig vnser liebē frawē" &c. Bibl. Vet. N. 292.

684.

Cod. germ. 458.

Codices chartacei

in octavo.

685.

12

Geistliche Lehren in x Cap. u. s. w., eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 337. Bl. enthaltend, (vom Jahr 1482.)

1) f. 1–10. "Das erst capitel. Wiltu sicher sein ;" Eben dieses Werk ihn wurde schon oben ~~Nr.~~ Cod. germ. 447 f. 60 angezeigt.

2) "Von dē minigkliché leydē vnsers l. h. J. C. auss dem Thauler." f. 11–23.

3) f. 23–27. Ein vnterweisūg gesamelt auss der form eines ersamen lebens dye s. Bernhart schreibt ꝛc. Sodann ein vnterweisung von der gehorsam – f. 29.

oben Nr. 447

4) f. 30. Unterweisung für die Laien, was eyn yeder cristen mensch, nach dem vnd er kumpt zu seiner beschaiden iaren, lernen und wissen soll. Nachher f. 39. b. einige zerstreute theologische Aufsätze.

5) "Ayn lere wie man kumpt tzu aynē volkūmē vn tugentlichen lebn ; (Seit das ist u. s. w.) in 3 Theilen, von dem reuwer, wurcker und schauwer ; s. oben ~~Nr.~~ Cod. germ 452 von f. 51–88.

6) f. 89–123. "Von demutig bekennen deyn selbs das erst cap. Das Ganze in 24 Cap., fängt an: Der hre sprach in dem ew. der mir nachvolget ꝛc." und ist eine Uebersetzung des I. B. de Imitatione J. C. des Thomas a Kempis. – f. 124. Von 12 Knechten und 12 Meistern, die dem Herrn einen Tempel bauten. – sodann etliche Betrachtungen, Gebete und die Stücke des christlichen Glaubens.

7) f. 135–143. "Dye ausslegung des heyl. pater noster von den lerern." Anf. Dye heyl. lerrer so sye reden ;" – f. 143. "Von dem palmpawm vnd von seyn esten"

8) f. 150. b. St. Cyrillus-bischoff zu Iherusalem schreibt dye nach rede sant Augustio. Ein Theil der Uebersetzungen des Bisch. Joh. von Olmütz vom Leben des h. Hieronymus; bis f. 181.

9) f. 182–199. Wie der mensch geistleich sterben sol in dreyerlay weiss.

11) f. 202–229. Von dem wort Gottes das do ist ein speyss der sel

Codices chartacei

in octavo.

686.

spricht s. Augustinus. bei Tische an jedem Tage der Woche zu beten.

12) f. 230–270. H. h. s. a. das puch der peyn der selen rc... visio thundali zu teutsch die gesicht Thundali. Diese Übersetzung ist (verschieden von der zu Augsb. von Hans Schobser gedruckten in 4.) stimt mit der Ausgabe, Augsb. 1473. fol. überein. Daselbst findet sich, wie hier f. 271. Die Erzählung von dem bischof Forseo, und f. 274. von dem Wunderzeichen in Sicilien a. 1247. (al. ~~12~~ 1297) s. Panzer S. 72. Jener Druck enthält auch die 2 folg. Num:

13) f. 281 b. Von der edelsten .. kunst . sagt diß puch .. zu lateyn genant ars moriendi d. i. von der kunst des sterbens.

14) f. 313–328. Eyn außzug genomen von dem .. tractatus quatuor novissimorum Das sind die vier letzten ding ꝛc. Zu Ende steht: Expliciunt excerpta quatuor novissimorum A. d. M°cccc°lxxxii. per me fr(atr)em Bartholomeum petri de Brabancia ex civitate Eyndomensi. Bittet vor de(n) schreiber.

15) f. 329 b–337. "Das ist von den xx stucken gotlicher mynne vnd

incert. lieb on die nyemant mag behaltten werden."

Cod. germ.
459.

Codices chartacei

in octavo.

687.

13 **Das hohe Lied Salomo's, mit der Auslegung des heil. Gregorius,** eine Hs. vom J. 1446., 219 Bl. enthaltend. Anf: Kussen müss er mich mit dem kuss p. Zu Ende steht: Hie endet sich das gesanck der gesange Solomonis mit der auslegung s. Gregorij an dem pfintztag (Donnerstag) vor s. Marteins tag n. C. g. vierzehen hundert jar vnd xlvi jar etc. Püter. Regelh.? Cbm. C. 54. II 71

Cod. germ. 460.

Codices chartacei

in octavo.

689.

14 **Ulrich Kraft (†1516.) der geistliche Streit**, gepredigt 1503., eine Hs. vom J. 1505., 172. Bl. enthaltend. Anf.: Hernach folget ~~ein~~ vnnderwysung wie sich ain yeglicher cristglöbiger mensch haltenn.. sol in ainem gaistlichenn stryt.. gepredigt durch Vlrich Krafft baider recht doctor vnd pfarrer zů Vlme.. dess Jars als man zalt – tusent funffhundert vnnd drey Jare. Zu Ende steht obige Jahrzahl 1505. Die gedruckte Ausg. von 1517. zeigt Panzer S. 402. an. – Ueber den Verf. s. man Weiß Münster zu Ulm 1766. 4. S. 107.

incert.

Cbml. 54. III. 40.

(Der verw. baier. Herzogin Kunigunde zugeeignete)

[illegible] Lieb: haberin an der [illegible] andächt. Bücher der [illegible] (d. i. Herz. Albrecht der [illegible])

690.

Cod. germ
461

Codices chartacei

in octavo.

691.–

15

Von den zehn Geboten, Gespräch zwischen dem Meister und Jünger; &c. eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 256 Bl. enthaltend.

1) Die Bl. 1–11. enthalten ein Calendarium.

1) f. 1–120. "Diss büch der zehen gebott .. sagt vnd legt auss .. nützlich vnd noitber lere zü Cristlichē wessen .. vnd vmb behender vnterrichtūg wegē ist hie geordenet wie der Jüngē begirlichē fragt vnd eme der meist' inbrünstlichē vnd klüglichen antwort"; Sodann folgt gleich die Frage des Jüngers. f. 95. folgt das 5te Gebot, welches am Schluss dieses defecten Exemplars noch nicht beendet ist. Das Werk ist öfters angezeigt worden; es charakterisiert sich namentlich durch die durchgängigen Musteraufstellungen aus dem Leben der H. Maria.

2) f. 121. "Die dritte ausslegunge von der auffart J. C. leret vns suchen fried vnd (kin) vnfried". Zu Anfange fehlt also ein Theil der Hs. — f. 125. Von einem Wunderzeichen im J. 1247. in Sicilien geschehen. Diese Erzählung wurde oben Nr. Cod. germ. 458 angeführt. — f. 133. Einige theologische Stellen. — f. 139. Von einem sterbenden mentschen wie es em ergingk. — f. 151. Paraphrase des Vater-unsers und Ave-Maria.

3) f. 159. b. "Das büchlein der Reformierünge eyniss ieglichen geistlichen mentschen" in 42 Regeln. — Nach f. 195. b. folgen eine Reihe theologischer Stellen und Gebete; f. 211. b. Von dem alten manne, in Versen "O Jünger mentsch sich mich ane". — f. 213. Fünff Gebett, womit zwentzig taussent Jare Ablass zu verdienen.

4) f. 215. "H. h. s. a. eyn schone lere .. von der aigen bekantnuss wie sich eyn mensch selber erkennen sol"; Anf. Wenn ich mir ne gedacht habe zu finden die zeit; nach dem Beginn des 19 Cap. incert.

cf. Cgm. 4437
Ald. 234.a

Codices chartacei

in octavo.

16

Auslegung über das Vater-unser ꝛc – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 202. bl. enthaltend.

1) f. 1-12. H. h. f. a. ain aufslegung vber das hayl. pater noster ꝛc Vnser aller liebster herr Jhūs xpus aufs grosser liebe ꝛc. Die Hs. bricht schon bei der ersten Bitte ab.

2) f. 13-27. Ein Buchlin wie d' mensch geistlich sterben sol vñ dz in dreyerley weiss. Anf: Vnser her J. C. spricht .. Es sey denn das das kornleyn ꝛc. Sodann noch einige einzelne Absätze ascetischen Inhalts; zuletzt f. 41. "Das necheſt vnd das kurtz vnd behendest weg auf das höchst zu kum̄en" ꝛc – f. 47. Was Gutes vom Schweigen kommt; "Von dem tod"; wo der Meister und der Jünger reden.

Nach f. 53. folgt eine zu Ingolstat von H. Biber gedruckte kleine Schrift "Unser lieben frauen rosenkrantz vnd psalter vnd von wem er auf komen sey" ꝛc.

3) f. 54. Eine Litanei; – f. 60. Anweisung zur Beicht; – f. 64. b. Hye hab ich gedacht etlich gepet ze schreibn u. s. w. ein Gebetbuch, die Horæ Marianæ, und andere Betrachtungen; f. 143. b. Gute ler von zwelif maistern.

Nachher f. 154. b. Verschiedenes zum Katechismus Gehöriges.

4) f. 180-197. Ain kurzu vnd gůtu lere wie der mensche messe hören. "Wañ vnder aller hande andachte" ꝛc. Zu Ende steht die Jahrzahl 1471. incert.

694.

Cod. germ.
463.

Codices chartacei

in octavo.

695.

17

Tractat von den 7 Tagzeiten &c. eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 206 Bl. enthaltend.

1) f. 3–7. Es pat ein swester ainen .. lesmaister .. wie sy sich soll halten .. in den 7 zeiten der leidens C. &c. f. 6. Die andächtige Seele kauft ein kramat &c. zu Ende steht .. J. B. 1475. Sodann ein paar andere theol. Stellen.

2) Gebete, die 7 Zeiten vom Leiden Christi f. 9–22.

3) f. 24–129. ohne Rubrik: Tractat von den 7 Tagzeiten: Anf.: Die sün: ne ist schein fliessig &c. Vor dem Schluß f. 128. steht (ist durchstr.) .. gedenke aines Hain: tzelins &c., welcher also wol der Verf. ist. Ohne irgend eine Absonderung folgt — cf. f. 60.

4) f. 129–163. Die hymelisch laitter begynnet sich hie, Manig menschs" ein Tractat von den 9 geistlichen Räthen.

5) f. 164–173. "Es kam ain arm mesch von Prag gen Köllen" &c., das schon oft vorgekommene Gespräch zwischen diesem Mann, der Jungfrau und Mr. Eckart. f. 171 am Schluß steht S. P. 1477. – Bl. 171. Von 16 Tugenden &c. – f. 173. Vor diesem Bl. fehlt etwas; bis f. 180. geistliche Betrachtungen &c.

6) f. 181–185. Jubilus sand Bernhartz das ist dy frolichait; zu der metten" Jesus süss den gedancken mein &c. In Reimen; – f. 184. Dy gulden kettn s. Bernhartz.

7) f. 186–195. Unterricht der Geschichte Jesu nach den Tagen des ganzen Jahres: Anf.: Ich Johns Wagner preister in gottlicher ordnung u. s. w. Er sagt er habe das Werkchen der erwirdigen frawe Vrsulen ~~vnd~~ he. vn irer tocht' junckfr. Vrsul zu ainē gutten saligen (Neuen) jar gesamelt. – f. 196. Stellen geistl. Inhalts; f. 203. b. "Es spricht der maister vō steren gassol (?) ich bin dick gefragot worden" &c. nur diese Seite. Eben so nach f. 206. ein Defect. — Bibl. Vet. N. 297.

696.

Cod. germ. 464

Codices chartacei

in octavo.

697.

18

Bartholomai Practica; eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 38 Bl. enthaltend, unter der Rubrik: "Bratica Bartholamei." Ditz püch dicht ein maister hiess Barthol. vnd nam es auss einem puch ze kriechen vnd haisset Brattica vnd saget vns &c. Eine unvollständige Uebersetzung aus dem 13 Jh. ward oben Codd. membr. 8. Nr. angeführt; s. auch Codd. chart. 4. Nr.

incert.

Aldersbach? Cbm C. 4. N° 207

698.

Cod. germ
465

Codices chartacei

in octavo.

699.

19

Alphabetum divinum von Lit. A–J., eine Hs. aus dem 15/16 Jahrh., 684. Bl. enthaltend, unter der Rubrik: "Zu lob vnd er der .. Trivaltichait vacht hie an Alphabetum divinum das do lieblich etwas zeigt sponsi præconium p. Der Prolog "Qualis est di: fectus &c. f. 3. Hie facht an die begirlich gezeucknuß die der erst puch: stab .. A gibt dem aller hochsten hailseligesten .. herrn Jhesu vnnser mynnichlichen gesponsen."

Püter. Regelh.
Cbm C. 54. III. 1.

Cod. germ.
466.

Codices chartacei

in octavo.

700. 20

Einige Gebete, Verse über das Salve-Regina &c., eine HS. aus dem 15. Jahrh., 118. Bl. enthaltend.

1) f. 1. fangen diese Gebete an: "O werde Maria &c. – f. 11. Ein gut andachttig gesprach zw vnnser l. frawen vber das Sallue regina in 8 Strophen. auch f. 16. stehen Verse an Maria. sodann Sprüche aus den Kirchenvätern; f. 28. gut nuz von de leiden J. C.

2) f. 40, b – 64. H. n. v. ein gut kvnst darjnn mon mag gar hailbartticlich lernt sterbn; Anf.: Als vns bebeysen &c, ein schon oft angeführtes Tractat.

3) f. 74. Von den zwelf maist'n zu Paris; – f. 79. b. Von dem bruder mit seinen Siben Saiklein; – f. 84. b. von der saling mullerin. Erzählungen, die schon früher vorkamen.

4) f. 90. b. Von den ärzten; in Versen; der Inhalt gehört zu den pseudepigr. N. T. Anf.: Ypocras vnd Galienus &c. Eine andere Bearbeitung s. oben C. chart. 4to Nr.

5) f. 104, b. Der wellt lauf, ebenf. in Versen. Anf. O ir lieben kynnder dis welt &c bis f. 107.

6) f. 110. Hernach vollget Ein sag. von der Edln vnd wirdigen stat Nurenberg; Anf. Nvrnberg du wde Stat &c.; etwa der Rosenplut'sche Lobspruch auf N.?

7) f. 115. b. Ain hibscher streyt vnnd kryeg von dem gut vnd der lieb wellichs das pesser von Eren sei. Anf.: Ich kam ains mals an argen zeit, in 5 Strophen.

St. Ulrich in Augsb.

Cod. germ
467

Codices chartacei

in octavo.

21 701.

Kräuter- und Arzenei-Buch, eine Hs. vom J. 1477., 170. Bl. enthaltend.

1) f.1. Assit in principio etc. Auch ist zuu mercken von der krawtter anfang etc." Item du solt mercken, der Auctor unterscheidet in diesem Absatz das Zeugen der Kräuter. Sodann folgen die einzelnen Kräuter mit ihren Tugenden: von dem Bermüet, von dem Anaet krawt etc. Nach f. 64.b. von dem pardis pawm (– manches scheint aus dem Buch der Natur entlehnt zu seyn –) folgend verschiedene andere Medicinalia; Bl. 80. steht bei dem Et sic est finis das Jahr 1477.

2) f. 82. De quercu et virtutibus ejus, ein Schreiben des Arnolfus (?) de villa nova.

3) f. 87. "Man sol auch erkennen .. ainen siechtum der manig pawm an kumpt." Diese Abtheilung bis f. 116. handelt von der Pflege und dem Pelzen der Bäume; weiter von der Wartung etc. der Weine.

4) f. 118–154. Eine fortlaufende Reihe medicinischer Recepte; zuerst "was grosz krafft vnd tugent ist an ayehln mischln alz schreibt Gspanting (Constantinus) ist ein maister der höchsten maisterschafft in der cristenhayt etc. Abergläubisches Zeug, Segnungen, etc. Beschwörungsformeln (f. 152. Bonas et optimas coniurationes ad amorem) kommen in ziemlicher Anzahl vor.

5) f. 157. Virtutes lapidum; nur 1½ Seite. – f. 158–170. Medicinische Recepte, von einer Hand um ungef. 1630. geschrieben.

aus Dietramszell.

702.

Codices chartacei

in octavo.

703.

22

Alt-deutsches Gebetbuch –, eine Hs. vom J. 1448., 170. Bl. enthaltend. (Die genannte Jahrzahl findet sich (schon) (auf) mehreren (den) Seiten z.B. f. 22.b. 32.b. 36.) Zu Anfang f. 1.b. ein paar Gebete zu dem Bilde der Veronica (in der Mitte sollte gemalt seyn: "ain fronica xpi." – Nachher hie und wider Ablassgebete verschiedener Päbste; – f. 40 (13) In den (folge diesen folgenden) siben psalmē sein die wort nicht gesatzt also in dem latein sunder was sie deüten.. so hat sie zw teusch pracht hēr Niclas, prediger in kartheuser ordens zw Nürrenberg." – f. 14.b. eine Litanei – f. 35./49. ein Curß gemacht auß dem pater noster iglich tagzeit besunder. – f. 51. ein Curs vō vnser lieber frawē mitleiden. – f. 80.b. Dise tagzeit vnd kurs hat gemacht.. Johes XXII. von dem mitleidē vnsꝰ lieben frawē das sye het an dem h. karfreytage. – f. 118. Der curs vō dem h. geist. – f. 132. Die vigiliē. (für die abgestorbenen Seelen) u.s.w. Zu Ende f. 167. steht: "Et sic ē finis laudetꝰ dey ꝑ me Johem Harolt de Augusta (1/4/4/8). Vorhin f. 161. nach einem Gebet für die Abgestorbenen steht "pit auch vir den schreiber." – Die letzten 3 Bl. enthalten ein Gebet des Thomas von Aquino, am Schluß steht: "Juckfraw Walpurg wolfhartin. 2c." – Die hie und da unter den Gebeten vorkommenden Verse (z.B. 103. 114.b. 33) verdienen kaum eine Anzeige.

incert.

704.

Cod. germ.
469

Codices chartacei

in octavo.

705.

Gebete (und Betrachtungen) vor und nach der Communion, - eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 264. Bl. enthaltend. Diejenige, welche f.104. als ihre Namenspatronin die h. Margaretha nennt, war entweder die Verfasserin dieses Buchs, oder ließ es für sich schreiben. Der Dialekt ist der Oberdeutsche. Anfängl. die Rubrik: "Hie mit deisse din sele in begirdē vn̄ andacht so du dz heil. wirdige sacrament wilt enpfohē." Mehrere Gebete sind aus den Kirchenvätern übersetzt, f.51.b. eines von dem andechtigen vatt' Venturinus brediger Ordens, der um 1340. lebte; vielleicht ist das Buch selbst nicht viel später verfasst worden?

(Bibl. Manhem.?)

Cbm C. 54. III 110

Codices chartacei

in octavo.

707.

Der Mai der geistlichen Herzen, – eine Hs. aus dem 14 Jahrh., 70 Bl. enthaltend.

1) f. 1–15. "Das ist der may (Maibaum) nach allem seinem adel als er sol stan in ainer yeglichen rainen sel vnd hertzen vnd gemüt." In schwäbischem Dialekt.

Dieses ist wol nicht das [illegible] alte Werk, "Der geistliche Mai", gedruckt zu Landshut 1533. 4to. "gar ein schone nützliche leer – genandt der gaystliche Mayen". Anf.: "An der heil. zwelfpoten tag s. Phil. und Jac. der der erst tag ist in dem naturl. lustlichen mayen –"

2) f. 15.b. folgen Tagzeiten, f. 22. ain güte offne beicht oder schuld.

3) f. 25. Von der aigenschaft der cristenlichen gesatzt. – f. 32. kurze Paraphrase der 8 Seligkeiten. – f. 34. Lied (in Prosa) auf die heil. Dorothea, wörtliche Übers. aus dem lat.

4) f. 37. Die Tochter von Sion, eine allegorische Erzählung.

5) f. 48. "Das Rosenkränzlein unser Frauen", geistlich ausgelegt.

6) f. 58. Das Ave-Maria, paraphrasiert, in Versen, am Schluss defekt. Anf. Aue got grüss dich maria raine magt &c. –

7) f. 65. Lehren an eine geistliche Tochter, zu Anfange defekt (cf. f. 69b). – f. 70. Der sind die siben zeit des patt nosters.

incert.

708.

Cod. germ.
471

Codices chartacei

in octavo.

25 709

Uebersetzung der Regula S. Benedicti, nebst einer kurzen Auslegung darüber, eine Hs. vom J. 1455., 123 Bl. enthaltend. Anf. Hie hebt sich an dye vorred u. s. w. Hör o sun dy gepot der maysters etc. Zu Ende f. 70. steht (Explicit memoriale sup Regulā S. Bndicti, der Titel für den folgenden Theil, ist durchstrichen) Explicit Reg. S. Bndicti p me frēm (Gregorium?) A. 55°.

f. 72. In dem hier folgenden Memorial sind die zu erörternden Worte stets mit stärkerer Schrift, und unterstrichen. Anf. Hör o sun etc. Der allmächtige got von dem wir beschaffen sein etc. Zu Ende steht Expl. in die Damasi pape A. 1455. (f. 71. b. "Incepi katherc feria damasi") – f. 121. b. folgen die gewöhnlichen Stücke des Katechismus, die Professio (wie sonst der Brauch.) und das pett der novitzen so si pitten das man si auffnem zu der profess; und Erinnerung, den Namen Jesus sey ohne h zu schreiben.

aus Benedictbeuern.
Cbm. C. 54. III 21

710.

Cod. germ 472

Codices chartacei

in octavo.

711.

26

Ein Lôsbuch aus dem 15. Jahrh., 55 bl. enthaltend.

Die beiden ersten bl. enthalten einen Theil der Fragen, welche in den Intrastichen beantwortet werden. – f. 3.b–7. Hinweisungen auf die verschiedenen Ringe oder Kreise; diese werden f. 7.b–19. vorgestellt, ihrer sind 24. – Die übrigen bl. enthalten die Antwortssprüche der 12 Apostel, je in 4 Versen; sie sind begriffen unter den Figuren (oder Büchern) des Jeremias, Thobias etc. (Die Einrichtung dieses Glücksspiels zeigt am deutlichsten die grössere Hs. in fol. chart. Nr.) Vergl. die unvollständige Hs. Codd. chart. fol. Nr. . .

aus Rotenbuch (Oefele.)

712.

Cod. germ. 473.

Codices chartacei

in octavo.

713.

27

St. Anselmus Fragen an Maria, – eine Hs. vom J. 1487., 225. Bl. enthaltend.

1) f. 1. "Ein hocher lerär hyess anshelmus der pat vnser frawn ..." Zu Ende f. 25. b. steht "Hie hat dy frag ein end."

2) f. 25. b. Ain klaine vnttweisung der pewicht. Zuerst die Sünden wider die 10 Gebote; f. 31. werden unter den Sünden, die dem Bischof zu erlassen gebühren, genannt "Allen gmain puebin vnd hubscherin."

3) f. 33 – 104. Uebersetzung der Visio Tundali militis, "übereinstimmend mit der 1473. in fol. gedruckten; Zu Ende steht Anno d. 1487. in die Margarethe virginis Amen."

4) f. 106. Dye nachgeschriben gebet sind gemacht .. 1431. dem hochgeporn fürsten vnd herrn Herczog Wilhalm In Beyrn. – Zu Ende f. 225. b. steht "Deo gracias 1487."

Bibl. Vet. n. 298.

714.

Cod. germ 474

Codices chartacei

in octavo.

28 715.

Tractat vom eignen Willen —, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 69. Bl. enthaltend. Anfang: Jesus cristus. spricht selber „Ich pin chomen (in die) werlt nicht daz ich tüen wolte mein willn." Der Verf. sagt, er hab (seinen geistlichen Kindern?) vor Jaren vnd new: lichen gar vil geschriben, das jetzige Buch dürfte ihm aber wol das nutzbar: ste seyn. Er theilt sodann das Ganze in 8 Capitel; bis f. 55.

Cg. 218 f. 1. 2) f. 56–69. Von dreierlei Weise, das Pater-noster zu sprechen. Augustiner B. in München.

Cbm C. 54. II 113

716.

Cod. germ
475

Codices chartacei

in octavo.

28

717.

29 **Statuten, Reformation und Urtheile des Westphalischen Freigerichts,** – eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 70 Bl. enthaltend. Anf: Zum Ersten einer der vom Cristen gelauben drittet, c. Der größere Theil des Inhalts dieses oft sehr nachlässig geschriebenen MS. findet sich aus anderen abweichenden Exemplaren abgedruckt in Hahnii Collect. Mon. Vett. T. II. p. 198., und in Senkenberg's Corp. Jur. Germ. T. II. P. 2, p. 71–132. – Nach f. 4. fehlen 2 Blätter; nach f. 25. 1 Bl.; so auch fehlen zu Ende einige Blätter. Vergl. die Anzeige des H. von Aretin in den Beyträgen zur Geschichte u. Literatur, [illegible] Bibl. Vet. n. 300.

I, 3. V. 95.

718.

Cod. germ.
476

Codices chartacei

in octavo.

719.

30

Tractat über die 5 Worte des Ap. Paulus, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 235. Bl. enthaltend. Anf: Alle ding dy geschriben sein etc. Diese Einleitung handelt vom Nutzen des Lesens, erst f. 21.b. bestimmt der Auctor seine Materie, ein Commentar über die Worte des h. Paulus „Ich wil lieber fünff wortt redn in meym synne" u.s.w.; das erste ist, was der mensch gelauben schol (f. 22), das 5te, (f. 203. daz fünft tayl ditz puechs) waz der mensch hoffen sol.

Franciscaner B. zu Schleißheim.

720.

Cod. germ.
477.

Codices chartacei

in octavo.

31
721 | 721.

Tractat von dem Beicht-hören der Kranken, –

eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 183 Bl. enthaltend.

1) f. 1–25. Obiger kurzer Tractat fängt an: "Saloman spricht, das der frewnt wirt bebärt in den nöten" etc.

2) f. 25. H. 2. f. a. ain gueter tracktat von dē leyden vn̄ vō der marter vnsers lieben h. J. C. etc. Der gewöhnliche Passion "Extendit manum" etc. Am Schluß hat der ehemalige Besitzer die Geburtsjahre seiner Kinder (1470 – 1476.) bemerkt.

(Püterich. Regelh. 2)
Cbm C. 94. III 72

Codices chartacei

in octavo.

32 723.

Lehre von den Stücken christenliches Ordens, rc —

eine Hs. aus dem 15. (14) Jahrh., 73. Bl. enthaltend.

1) f.1–16. Dieser Catechismus ist zu Anfange, und auch weiterhin etwas defect; die jetzige erste Rubrik fängt an: Daz erst stück der sibn artikel d' menscheit vnsers h'rn ist daz rc.

2) f.17–41. Das Leiden Christi, nach dem Text der 4 Evangelisten, zu ~~Anfange~~ defect. Zu Ende steht: Hye ist ein end von dem leydn vnsers herrn als es beschreibn dy vier ewangelistn da mit pfleg vnser got. pit auch für den schreib' durch got.

3) f.42–73. Dieser Theil der Hs. besteht aus folgenden 4. Legenden in Versen: a) Assit principio &c. f. v. Bey dem mer ligt ein lant rc. zu Ende f.49.b. Hy ist ein end von S. Kathrey marter rc. Hier: auf eine groteske Stelle, ~~der~~ wie Katharina einem ihrer Diener hilft. — b) f.51. Hivor do dy heydenschaft rc. zu Ende (am Schluß) f.57. Hy ist ein end von der marter der h. Junckfrawen S. Dorothee rc. — c) f.58. Seyt wir gescribn vindn rc; am Schluß f.63. Alhie hat S. Barbare mart' ein end rc. d) f.63.b. "Es schulten allen frawen rc. Die Legende von der h. Margaretha; die 4 letzten Bl. sind größtentheils weggerissen; auch fehlen hier am Schluß zwei Bl. ganz. (dieselbe in Cod. germ. 441 f. 221–237) incert.

724.

Cod. germ.
479

Codices chartacei

in octavo.

33 | 725.

Achtzehn Sermonen, im Geist der mystischen Theologie, über verschiedene biblische Texte, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 180. Bl. enthaltend. Anf.: Filius meus &c. Der hoch lerer Dyonisius c. Der Inhalt stimmt, bis auf Einzelnes, ganz mit der obigen Hs. in fol. Nr. . (Bl. 1–90) überein. Zu Ende steht: ;: Erhart Wißmüller zu Trochtelfingen ;: (Name des Schreibers.)

Jesuiter B. zu Augsburg.

Codices chartacei

in octavo.

34 727.

Geistliche Betrachtungen u.s.w., eine Hs. aus dem 15 Jahrh., 175 Bl. enthaltend. Bis f. 13. befindet sich ein Calendarium, desgleichen häufig den Erbauungs- so wie den medicinisch-diätetischen Büchern vorgesetzt sind.

1) Die erste Abtheilung bis f. 80., nebst dem Kalender, ist geschrieben i. J. 1446. – f. 14. Von der betrachtung des lidens vnsers herren etc. f. 29.b–41. Stellen aus dem Leben der h. Maria; sodann Gebete, Beispiele, Lehren von lyden; f. 58–66. Brief an den h. Augustinus von den Wunderzeichen des h. Hieronymus; f. 66. Von zwelf klosnerin wie vnser herr sy speist (s. Chartac. in 4. Nr.) f. 69.b. Legende der h. Catharina. – Zu Ende steht: Das ist geschribn wordn als man zalt M°cccc° vn xlvj jar an dem fritag nach pfingstn von mir herman kayser vō kiedn der in der sieben (?) zunft der minder Amen.

2) f. 81–89. Die geistliche Kunkel; Anf: Ain erlewchter mensch saget etc. Zu Ende steht: „A. D. 1441." – f. 90. Anfang einer gereimten Paraphrase über das Ave-Maria (?)

3) f. 91–114. Unterricht über das Sakrament des Altars „Audi filia etc. Zu Ende steht: p Sigmund puitrich 1449. – f. 114.b. Ein Lied „Ich far dahin", f. 116. ein anderes „Wend ir heren etc. (s. Docen's Miscellan. II, .)

von Heinrich von Hessen vid. chart. fol. Nr. 86.

4) f. 118. Von der kunst zu sterben. Anf. Seit nu vil menschen etc.

5) f. 165.b. Daz ist der Ebnerin pr nr.

6) f. 174. Ein Cisio-Janus.

Manheimer Bibl.

Cbm C. 54. III 25

728.

Cod. germ. 481.

Codices chartacei

in octavo.

35 729.

Alt-deutsches Gebetbuch für eine weibl. Person — eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 110 Bl. enthaltend. Die Schrift ist, besonders in der zweiten Hälfte, sehr regelmäßig. Den Anfang macht eine Litanei von der h. Maria: "Magt maria erhör vns", sodann folgen mancherlei Gebete zu den Heiligen, Communiongebete, f. 67. b. Auslegung über das Vater-unser und Ave-Maria; f. 78. Das Leiden Christi mit den Auslegungen der Kirchenväter.

Theatiner B. zu München.

730.

Cod. germ.
482.

Codices chartacei

in octavo.

Lehre von den Uebungen der Geistlichen &c.

eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 188. Bl. enthaltend.

1) f. 1. "ein mercleiche nütze ler wie ain yder mensch vn sunderleich dye geystleichen geordent sullen sein in iren ibungen." cf. cgm. 447

2) f. 4. b. Ain sent pryf eines geistleichen vaters prediger ordens seim geystleichem kind vn sagt von warer sicher andacht.

3) f. 19. Ein epistel eins geystleichen vaters ew seinem geystl. kind von wetrigleichkait valscher gesicht ein notürftige . . lere . . sunderleich den dye sich etwas tunckent. Ohne Zweifel von demselben Verf., mit dem übrigen; f. 26. spricht er von dem Mitleiden einer ihm bekannten Person "wegen der armē menschen dye do verprāt erschlagen genagen vnd werawbt werē in demselben Jar. l." (1350, ohne Zweifel.)

4) f. 42. Von den gepoten Gote wie man dar auss peichten sol; bricht bei dem 5ten Gebot ab.

5) f. 53. Ein erklerung der syben todsünd vnd ander sund dar auss der () mag lernen lauterleich zw peichten. – f. 82. b. folgen Stellen der Kirchenväter vom Leiden Christi c.

6) f. 89. Die Passion, mit den Auslegungen der Kirchenväter: "Das puech genisis von dem leiden vnsers herrn J. C." Extendit manu c. aus Rebdorf.

732.

Cod. germ.
483

Codices chartacei

in octavo.

37 **Tractat von dem Leiden Christi**, mit den Auslegungen der Kirchenväter, eine Hs. aus dem 15. Jahrh. 110. Bl. enthaltend, unter der Rubrik: „Hie hebt sich an das leiden unsers herren J. C. an dem palm abend ꝛc." Extendit manum ſuam" 733.

Bibl. Vet. n. 302.

734.

Codices chartacei

in octavo.

735.

736.

Cod. germ
484

Codices chartacei

in octavo.

737.

98

St. Anselmus Frage an Maria, &c.

eine Hs. von ungef. 1462., 267 Bl. enthaltend. Gleich Bl. 1. hat der Schreiber dieses Buchs, Schedel (vergl. MSS. chart. 4to. Nr. . .) das Ave-Maria nebst d. J. dem Datum adj 23 del zener 1462. hingesetzt. f.262. findet sich das Verzeichniß der hier vorkommenden Gebete; f.266. auf der Rückseite steht: "In dem mo d° do heist hönug" das übrige ist weggeschnitten. – Außer dem Gespräch St. Anselmus (Unsers herren leiden vobricirt) f.2–29., enthält die Hs. eine Menge Gebete zu den Heiligen, Maria &c., Tagzeiten, auch ~~für~~ einige unbedeutende Reime f.146.–56. – Bl. 267. findet sich eine Nota von Hartman Schedel über den Schreiber, Joh. Schedel von Nürnberg ~~im~~ Prediger Ordens, der zuletzt halb wahnwitzig wurde (deveniens tandem ad simplicitatem ac melancoliam cum risu in cithara ludens ac libros in monasterio scribens praecipue peregrinationem Felicis Fabri) und 1505. starb.

Bibl. Vet. 306

Cod. germ.
485

Codices chartacei

in octavo.

739.

39 **Gespräch von der Behütung der Keuschheit**, – eine Hs. aus dem 15. Jahrh. (1458.) 138. Bl. enthaltend.

1) f.1. Ain zwyred zwischen dem maister vnd seinem Junger von behütung der chäwschhait, also mag es auch yede iunkch-frau für sich nemmen das sie vermeyde vnczymleiche gehaim mit mannen", Dieses Gespräch zwischen dem Meister und Jünger besteht aus 2 Büchern (f. 43.)

2) f. 88.b. Hie endt sich das ander püchl von behüetung der chäuschhait. Darnach hebt sich an Sand Anshelmus puch", Das ~~be~~ mehrmals erwähnten Gespräch zwischen Anselmus und Maria vom Leiden Christi.

3) f. 127.b. Die Syben fräwd vnser lieben ffraw; in Versen, jeder Absatz fängt an Fräw dich Maria, .. – f. 130. Ein Gebet zu Maria. – f. 135. Ein anderes, in Versen: O Spiegel der heyligen trinitat, . 7 Absätze. – f. 137. Fünff Maynung (l. Manungen) an Maria, in Versen. Zu Ende steht Hie hat das püchel ein ende Got ~~l~~ pehüt dem schreyber sein hende finitu in die Divisio Aplor[um] A° L.LVIII. incert.

740.

Cod. germ. 486

Codices chartacei

in octavo.

40 741.

Tractat von dem Sacrament des Altars, ꝛc

eine Hs. vom J. 1471..., 271 Bl. enthaltend.

1) f. 1. H. h. s. a. ain Tractat von dem hochwirdigen Sacrament. Anf. Ain mensch hat gemacht ain gross abent essen. ꝛc — f. 134. Aber ain nütze lere vō dem hohen sacramēt. Zu Ende, f. 208. Hie haben die loblichen gepet ain ende u. s. w. Anno lxx primo. (1451.) Sodann noch ein Gebet.

2) f. 214. "H. h. s. a. Sandt Anshelmus frag ꝛc" Omnis bona arbor ꝛc. bis f. 263. worauf noch folgt "Hie merck fünfferlay weg zu ewigem lebn̄. Zu Ende steht: Orate pro scriptore care frater Jodoce A. Mº CCCCº lxxviiº finitꝰ est iste libellꝰ. aus Tegernsee.

742.

Cod. germ. 487

Codices chartacei

in octavo.

41 743.

Altdeutsches Gebetbuch, eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 110 Bl. enthaltend. Das erste Bl. fehlt; der Anfang ist ein Gebet an die h. Maria. Die übrigen, – hauptsächlich Tischgebete sind ohne Ueberschriften.

aus Schönthal.

744.

3. März 1831
Cod. germ.
488

Codices chartacei

in octavo.

42 745.

Fragment aus Heinr. Suso's Buch der ewigen Weisheit, B. II. (Das Gespräch zwischen dem Diener und der ewigen Weisheit über das Sacrament des Altars) u. s. w., eine Hs. aus dem 15. Jahrh., 196 Bl. enthaltend.

1) Den Anfang dieses Communionbuches macht obiger Theil des sg. Büchleins der ew. Weisheit; der Eingang (Hore dochter) scheint aus dem nachfolgenden Gespräch Nr. 3. entlehnt zu seyn. – Unmittelbar folgen

2) f. 28 – 63. b. andere Betrachtungen &c. von dem Abendmahl.

3) f. 63. b. Gespräch zwischen dem Maister und Jünger über das Sacrament des Altars, mit eingemischten Stellen aus Otto's von Passau 24 Alten, Cap. II. Bl. 195. schließt mit f. 60. b. des Cod. chart. in 4. Nr. 18. incert.

746.

748.

750.

752.

Vollständiges alphabetisches Repertorium über den Catalog der älteren deutschen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu München.

1809.

Cf. Schmellers Sach- u. Namen-Register 1830.

A B C	der göttlichen Liebe, s. Alphabetum divinum.	
——	von unsers Herrn Leichnam – – – – –	ch. 15, 2.
Abgeschiedenheit,	von A. – – – –	ch. 89, 7.
Ablässe,	Verzeichniß der A. in den Kirchen Roms – – –	ch. 44, 4: 65, 8 u. 12.
——	und Wunderwerke zu Rom – – –	ch. 95, 3.
	Der Ackermann (vd. Klage) von Böhmen" beschiltet den Tode') Augsb. 1484. 4. (Zu Ende unten hg. schreibt jemand "Dialogus hic et sententiis et verbis copiosus; sed male in germanicam linguam translatus". J. J. H. (welches auch meine Meinung ist.) v. d. Hagen?	
	Adalbertus, Leben des s. Simpertus – – –	ch. 53, 2.
	Adel, von dem A., nebst andern Rubriken, für den Unterricht eines Prinzen –	ch. 76, 2.
Aderlassen,	Tractate vom A. – – – – –	membr. 22. ch. 113, 1.
	—— desgl. – – – – –	ch. 4, 5: 49, 7.
——	für 300 Wehtage gut – – – – –	ch. 16, 3.
Aegidius	Romanus de regimine principum, übers. 1484. – –	ch. 1.
Aegypten,	das Buch von Egipten – – – – –	ch. 89, 3.
	—— Gespräch zwischen dem Meister u. Jünger über den Ausgang aus Eg.	ch. 18, 4.
	Afra, Legende der heil. A. in Versen – –	ch. 53, 3.

Albertanus	von Einigung der Weib und Mann, s. Hartlieb.	
NB. in 8vo. { Albertus,	Leben des h. Ulrichs, in Versen	membr. 5.
—— M.	Bischof Albrechts Weihe	membr. 16,3.
——	M. des Sauers Eigenschaft	ch. 15,2.
——	die Geheim der Frauen, durch Hartlieb übers.	ch. 59,1.
	Vergl. Conrad von Magdeburg, Alchymie,	
Albrecht	Meister, Roßarzneibüchlein	ch. 58,9.
——	König A. Friedbrief a. 1323.	ch. 34,3.
——	von Eybe, ob einem Mann sey zu nehmen ein ehlich Weib oder nit. 1474.	ch. 107,2.
Albumasar	von den Blumen der Dinge	ch. 124,5.
Alcabicii	Libellus isagogicus, übers.	ch. 124,2.
Alchymie	Sammlung mehrer alchymistischer Tractate	ch. 105.
Alexander	Roman von A. dem Großen, übersetzt von Dr. Hartlieb, 1461	ch. 131: it. 70: 86.
——	eine von der Hartliebschen verschiedene Uebersetzung, 1448.	ch. 65,2.
Alkindus	(Arab. Schüler [illegible]) Ersuchung des Gewitters	ch. 124,4.

Almadol, das heilige A.	ch. 58,1.
Alphabetum divinum, oder A B C der göttlichen Liebe, lit. A–M.	ch. 12.
—— lit. A–J.	ch. 19.
Altväter, Leben der heiligen Altväter	ch. 60,1.
—— (Defectes Exempl.)	ch. 23,5.
—— (die nach dem Leben d. A. folgenden Beispiele)	ch. 6,2.
—— verschiedene Stellen daraus	ch. 62,2: 71,2.
Alvarus, de planctu ecclesiæ, Uebersetzung des Auszugs des 2ten Theils dieses Werkes	ch. 30,1.
Ambrosius, von den Staffeln der Tugend	membr. 16.
Anatomie, – Kunst der menschlichen Glieder	ch. 49,5.
Andacht, Unterschied zwischen gewirkter und betrogener A.	membr. 8,2: ch. 11,2.
—— warum Gott die Gnade der A. Gott dem Menschen entzieht	membr. 6.
Andechs, s. Chronik.	
Andronicus Palæologus Schreiben an den Grafen Ruprecht von Flandern	ch. 24,2: 58,16.
Anselmus Frag an Maria (Planctus b. Mariæ V. ad Ans.) 1494.	membr. 18: ch. 26,1: 37: 38,2: 34,2.

Antichrist, von der Geburt und dem Leben des A. 1459 — ch. 71,4: 73.

—— von dem A. und den 15 Zeichen — ch. 77,3.

Apocrypha N. T.: Legende von Mariä Geburt bis zu Jerusalems Zerstörung, meist nach den apokryphischen Büchern des N. T. — ch. 44,1.

Vergl. Maria, die neue Eva.

—— Fragment aus St. Nicodemus Evangelium — ch. 50,4.

S. auch Pilatus

Apostel, Leben der zwölf A. (Anfang einer Heiligen-Legende) — ch. 13.

Apotheke, Stücke, so in die A. gehören — ch. 49,16.

—— Viel guter Vocabel, die in die A. gehören — ch. 35.

Archelai Summa, s. Alchymie.

Aristoteles Lehren an Alexander — ch. 113,1.

—— desgl. — ch. 10,2: 44,7.

—— Gesundheitsregeln an den 12jährigen Alexander, in Versen — ch. 4,7.

—— Heimlich aller Heimlichkeit (ein Regimen sanitatis) — ch. 4,6: 80,2.

—— Taug der Taugen (Secreta secretorum; dasselbe Werkchen) — ch. 49,3.

—— Secreta secretorum, 1282. von einer Klosterfrau übersetzt! — ch. 86,2.

Armuth, Tractat von geistlicher A. — ch. 61,1.

Arnoldus de Villa Nova von Bereitung und Brauchung der Weine — ch. 58,3.

Ars moriendi, s. Kunst zu sterben.			
	Arzenei-Buch, aus verschiedenen Stücken bestehend	– –	ch. 35.
	——	Desgl. – – – –	ch. 80.
	——	von den schlechten Tugenden der Dinge (de Viribus simplicium) . .	ch. 66,4.
	——	aus dem Arabischen übersetzt von einem Meister zu Trier – –	ch. 68,1.
		s. Siechthum.	
	Arzenei	der Seele, für eine Dame von Adel 1429 aufgeschr. – –	membr. I,8.
——	id. – – – – – – – – –		ch. 53.
	——	gemacht der Edlen Frauen – – – –	ch. 10,6.
Astronomie, Sammlung mehrerer astronom. Tractate – – –			ch. 124.
——	, astronomisch-chronologische Anweisungen – – –		membr. 22.
Augsburg, s. Augsb. Stadtrecht;			
		Augustinus St. andächtige Betrachtungen – – –	ch. 10,1.
	——	Sprüche. – – – – –	ch. 5b,3.
Avicenna, s. Meister Jacob.			

Baden,	diätetische Regeln vom B.	membr. 22.
	— dies.	ch. 4,5.
Baiern;	Acta et processus contra duces Bavariæ propter Guerras ipsor. contra monasteria 1423.	ch. 123.
	— chronologische Data zur Geschichte der bairischen Abteien	ch. 27,2. p. 606.
	dergleichen von J. 1474.	ch.
	— Erstattung der Freiheit der Priesterschaft in Baiern. 1450.	ch. 56,7.
	vergl. Chronik – (Hochzeit) Feierlichkeiten	
Bamberg,	dortiger Ablaß und Reliquien	ch. 65,7.
Bartholomæi	introductio in practicam Hippocratis	membr. 4: ch. 18.
	— andere Exemplare	ch. 80,3: 89,4.
Bartholomæus	von Baierland Arzneibuch	ch. 49,8 u. 15.
	(vertauscht mit Ptolomæus, s. Ptol. von den 12 Zeichen.	
Baum	der Wissenschaft	ch. 7,2.
Bäume,	von der Pflege und Wartung der B.	ch. 20,3.
	— von der Pflege und Wartung der Baumgärten	ch. 87,5.
	— vom Baum-pflanzen und gelzen; it. vom Weinlesen, der Pflege des Weins,	ch. 58,2.
Baumgarten,	der geistliche	ch. 132,2.
	—	ch. 7,7.

Baumgarten: von den 10 Graden des geistlichen B. — ch. 7,6.

— geistlicher Baum (od. geistlicher Garten) Baumgarten, Bl. 4. — ch. 10.

— v. J. 1491. — ch. 51,

Bebenhausen, Urkunden, das Kloster B. betreffend — membr. 10.

Bechem, Lazarus, von den Würkungen der 7 Planeten und der 12 Zeichen — ch. 124,8.

Michael Beham's Meistergesangbuch aus dem Nürnberger Stadtarchive. — ch. 88b. I. p. 348.

Beicht, oder offene Schuld — ch. 23,2.

Beicht-formel für die Conversen des Benedictiner Ordens — ch. 73.

Beicht-Gebete — membr. 19,9.

— und Communion-Gebete — ch. 36,2.

Beicht, Unterweisung, Tractat, von der Beicht — membr. 10,3: ch. 26,2: 16,3. 10, 4 u. 6.

— Tractat von der B. 1424 — ch. 89,4: 53,1

— Anleitung zu einer ordentlichen B. — ch. 95,3.

— von allen Sünden — ch. 89,5.

— Anweisung zur B. nebst Sünden-register — ch. 60,3.

— nützliche Artikel von der B. — ch. 3,6.

— vom Beicht-hören der Kranken — ch. 30,1.

— die Beicht beten. — membr. 4e,7.

Vergl. Gebote, x.

Bekantnuß, von der ganzen B. für-fallend — membr.

— Lehre von eigner B. — ch. 15,4.

Belial, s. Jacobus von Ancharano.	
Belkam vom Gold, s. Alchymie.	
Benedictiones, s. Beschwörungsformeln.	
Benedictus, Regula St. Benedicti, a. 1388.	membr. 5.
—— 2 verschiedene Uebersetzungen a. d. 13 Jahrh.	membr. 2: 6.
—— Uebersetz. a. d. 15. Jh. 2 Exemplaren	ch. 73: 74.
—— nebst einem kurzen Memorial 1455	ch. 24.
—— Desgl.	ch. 69, 2-3.
—— nebst einer Auslegung	ch. 25, 1.
Benedictiner-Orden; Gelübde eines Laienbruders u. a. Vorschriften	ch. 74.
Berchtold, Bruder; einige Denkmäler von ihm	ch. 10.
—— Desgl.	ch. 7, 3: 62, 3.
—— Stellen aus seinen Sermonen?	membr. 13.
Berchtoldus, Mr. Niger, Erfinder des Schießpulvers, s. Feuerwerkbuch.	
Berchtold, s. Johannes de Friburgo.	
Bernhardus, St. Klage von dem Leiden Christi, in Versen nebst dessen Marianischen Blumenkranz	ch. 56, 3.
—— Jubilus, in Versen	ch. 17, 6.
—— Epistel vom Haushalten, versificirt, 1452.	ch. 47, 2.

Bernhardus, St. vom Haushalten, Brief an Raimundus	ch. 119,1.
— Form eines ehrsamen Lebens	ch. 1,2: 12,3.
— Gebet	ch. 8,4.
— Güldene Kette, und von 12 Dingen	membr. 1,5.
— desgl.	ch. 17,6.
— von der Erhebung des Herzen	ch. 1,4.
— Auslegung über das hohe Lied, s. Salomo.	
Bernhard, Pfarrer zu Strassgang, s. R. Samuels Brief.	
Beschwörungsformeln, Segnungen	ch. 35: 5b,2.
Betrachtungen, geistliche B.	ch. 17,5.
— desgl.	ch. 7,11.
Bibel, altdeutsche Uebersetzung des A. und N. Testaments. 1472. 2 Bände.	ch. 42.5. Cgm 204-5
— das alte Testament, geschrieben von Chr. Nott 1463. 3 Bände	ch. 19-21. Cgm. 502 503
— Uebersetzung mehrerer biblischer Bücher A.T. aus d. 1475	ch. 444d
— Uebersetzung und Auslegung mehrer Bücher des A.T. 1467.	ch. 31.
— kurze B., oder der Kern	ch. 50,10.
Biblia pauperum; eine figurirte Darstellung des A. u. N. T. S. 14.	membr. 16.
— eine Art B.P. deutsch und latein, Sec. 14.	ch. 1: p. 444d
Bilder, astrologische B., andern zu schaden	ch. 105.

Blätter, 15 verschiedener Bl. Bedeutung in der Liebe – –	ch. 89,3.
Boccaccio, Theil einer Uebersetzung, des L. de claris mulieribus – –	ch. 50,18.
Böhmen; kath. Geistliche Werbung zu Prag – – –	ch. 127,1.
Bonaventura, St. Regel für alle Geistlichen –	ch. 6,6.
Leben des h. Franciscus, 1444 – – –	membr. 26: ch. 38,1.
Dasselbe, 1487 – – – –	ch. 18,9.
Brandan, St. Abentheuer, durch Hartlieb verdeutscht – –	ch. 97,3.
desgl. – – –	ch. 36,4.
Brautlauf, (Hochzeit) von einem geistlichen B. zwischen Gott und der Seele	ch. 1.
Breviarium; vormaliges Eigenthum der Familie K. Friedrich III. 2 Bände.	membr. 27 u. 28.
Brief od. Sendschreiben theolog. moralischen Inhalts –	ch. 11,2.
von warer sicherer Andacht – –	ch. 35,2.
von Betrieglichkeit falscher Geschichte –	ch. 35,3.
eines Benedictiners, gegen die Kleinmüthigkeit	ch. 61,6.
über die Worte: Gnad und Fried &c. –	ch. 61,5.
Briefe und Urkunden, größtentheils die Angelegenheiten Joh. von Frauenberg betreffend – – –	ch. 65,3.

Briefschreiben, Anweisung zum B., s. Hueber.

Bruderschaft, von der B. der ewigen Weisheit – – ch.56,2: 63.
—— Abentür von der B. unser Frauen und St. Jörgen – – ch.124,7.

Buch der natürlichen Weisheit, s. Cyrillus
—— von dreierlei Wesen des Menschen (sub figura Lazari) s. Wesen.
—— der Natur, s. Conrad von Magdeburg.
—— von Lieb und Minne, s. Hartlieb.

Bulle, goldene B. K. Carl IV. – – – ch.34,2: 74,6.
—— Constitutiones in Carolina contentæ – – ch.56,6.

—— Inhalt einer päbstl. B., den Feldzug gegen die Türken betreffend 1464. – ch.56,5.

Bürn, Joh. Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten K. Friderich III. – ch.127,4.

Busse; liber de poenitentia in vulgari et latino. – ch.120,2.

Cæsarius Heisterbacensis; einzelne Wunderwerke, aus dem L. übersetzt — — — ch. 73.
—— d. Exempel aus dem L. — — — ch. 22,7.

Calendarium, nebst astronom. und chronolog. Anweisungen — — — ch. 99,2: 124,12.9.
—— Cal. aus dem 12 Jahrh. — — — membr. 14.
—— —— aus dem 14 Jahrh. — — — membr. 16,5.
—— aus dem 15 Jahrh. — — — ch. 23,1: 96,1.
—— —— desgl. — — — ch. 15. 33,1.
—— —— nebst Gesundheitsregeln — — — ch. 49.

—— astronomicum, 1404 verfertigt — — — ch. 48.

Carl der Große, Historia des gr. Kaisers C., meist nach Eginhard — ch. 65,3.
—— Jugendgeschichte und Reigen 1472. — — — ch. 100. 37.
desgl. Chronik, bis auf K. Sigmund pag. ~~57~~ 283.

—— Carl IV. R. K. Kriegsgesetze 1356 — — — ch. 34,3.
—— —— dessen Exequien — — — ch. 30,4.

—— Carl, Herzog von Burgund, Wunschgedicht von ihm — ch. 114,3.

Cartheuser, eines Carthäusers Tractat v. d. Liebhabung Gottes.

Cassianus, Stellen aus dessen Collationes Patrum — ch. 8,2 2.4.

Cassalis cf. Jacob

Catechismus, s. Stücke des christl. Glaubens.

Catharina, h., s. Legende.

——— Schwester Katrei; s. Eccard.

Cato, Dionys. Sittensprüche, lat. u. deutsch in Versen — ch. 94,2

Cessolis, s. Jacob de Cassalis

Chöre der Himmel (nächst dem Tr. von den Planeten) — membr. 22 u. ch. 4°. 4,3

Christen, von dreierlei C. in dem heil. Lande — ch. 65,6

Christenthum; Wahrheit des christl. Glaubens, gegen die Juden vertheidigt 1467. — ch. 73.

——— was zu einem christl. Leben einem Laien gehöre — ch. 82,4.

Chronik, Universal-C. aus der Zeit K. Ludwig des Baiern — membr. 19.

——— dieselbe, bis zum Tode Ludwig d. B., nebst der Chronik der Päbste bis Clemens V. — ch. 112,1.

——— dieselbe, MS. s. 14/15, mit Ludwig IV. und seinen Söhnen schließend — ch. 123,2.

——— kurze allgem. Chr. bis zu Ausgang des 14 Jahrh. (Costanzer Chr.) — ch. 77,1.

——— [illegible] eines Ung. bis 1462. s. Lirer.

——— der Päbste und R. Kaiser bis auf K. Sigmund (nebst dem Roman von Carl d. Gr.) — ch. ~~37~~ 57.

——— der Röm. Kaiser bis auf Conrad III (eine prosaische Auflösung der alten Reimchronik) — ch. 85,2.

——— ——— von Carl d. Gr. bis auf Carl IV. — ch. 127,6.

——— von Andechs, und den bairischen Herzogen — ch. 44,6.

——— dieselbe, nebst Fragmenten einer bair. Chronik — ch. 44, zu 3 u. 4.

— Chronik, eines Ung. Bairischen Chronik, bis c. 1493 — — ch. 42.

— zwei neuern Apographa — — ch.
ch. 4°.

Vergl. Oesterreich, Reimchronik

Cisio-Janus, ein C. in teutschen Versen — — ch. 23,6. 99,2.

— ein C. J. — — — ch. 33,6.

Clara, Legende von der h. C. — — — ch. 38,2.

Claus, Bruder C. Stelle über ihn — — ch. 51.

Coch, Joh. geistl. Lehren von der Demütigkeit ch. 1,1.

Cöln, Chronologie der Bischöfe zu Cöln bis 1761. — ch. 72,3.

— Erzählung eines dortigen Aufruhrs 1379. in Versen "Die Wever Naicht" ch. 72,2.

Concilium zu Basel; Prüfung einer 1433. von Rokyzana dort vorgelegten Schrift — ch. 24,3.

Vergl. Friedrich von Landskron.

Communion; Vorbereitung des Abendmahls, Gespräch. membr. 10,2.

— Gebetbuch, für eine gewisse Margareta — ch. 22: et 41.

— Gebete, — — membr. 1,3. und ch. fol. 53.

— ein längeres Communion-Gebet — — membr. 7.

Vergl. Sacrament des Fronleichnams C.

Compendium veritatis theologicæ, deutsch	ch. 11.
— eine von obiger verschiedene Uebersetzung 1464	ch. 40.
Complexionen, Beschreibung der 4 Compl.	membr. 22. } ch. 4°. 4,4. }
Conrad von Megenberg, Buch der Natur	membr. 6.
— dasselbe, Th88. von den J. 1431. 1433. 1447. 1449. 1450. und eine s. a.	ch. 66: 108: 47: 56: 92: 72.
— — Fragmente daraus	ch. 49,13.
Conrad von Würzburg, der Welt Lohn	membr. 12,2.
Cursus, von unserer l. Frauen	membr. 9.
— — Marianus, s. Horæ Marianæ	ch. 92.
Cyrillus, st. vom Leben des heil. Hieronymus, s. Johannes Bischof v. Olmütz.	
— die s. g. Cyrillischen Fabeln 1430.	ch. 52.
— dieselben (od. Buch der natürlichen Weisheit) 1457.	ch. 2:p 444.b
David, fr. D. de Augusta, cit.	ch. 7,10 } ch. fol. 10.2 }
Defensorium inviolatæ virginitatis b. Mariæ, lat. und deutsche Reime daraus	ch. 56,4.
Demuth, 30 Zeichen eines demüthigen Grundes	ch. 39,2.

Denkverse, oder Bilderreime, über die 12 Monate — membr. 22.

Descriptio terræ sanctæ, von Gelegenheit des heil. Landes — ch. 113,3.

Diætetik, diätetische Vorschriften für jeden Monat — membr. 22: ch. 23,1.

Dietrich von Apolda Legende des h. Dominicus — ch. 42,4.

Dreifaltigkeit, von den Geheimnissen der D. — membr. 19,8.

—— andere Tractate — ch. 15,2.

Eberhard, Br., citirt — ch. 1,3.

Ebersberg, Urkunde des Abts Philipp zu E. — ch. 27,3.

Ebnerin, der h. Pater-noster — ch. 38,5.

Ebranyn, Elisabeth h., für sie verfertigte theologische Materien — membr. 1,1.

Eccard, Rad der Unterscheidung, die der Vicar. von Duringen, und Br. Eccard mit ihren geistlichen Kindern hatten — ch. 18,6.

—— Gespräche zwischen ihm und Schwester Katrei — membr. 16,3.

—— unsers Vormanns von Br. Eccard — ch. 17,3.

Eccard,	Gespräch zwischen der Jungfrau, ihm und dem Fremden -	ch. 17,3: 39,4: 62,3:
—	dasselbe - - -	ch. 1,4: 17,5.
—	Stellen, bei denen E. citirt wird - -	membr. 13.
	Vergl. Erhart.	
Ecken	Ausfahrt, Fragmente aus diesem Gedichte - -	ch. 50,8.
Ecke	von Rebkow Sächsisches Land- und Lehenrecht 1432. - -	ch. 93. p. 357.
Egen	(Lorenz) Reise von Augsburg nach St. Catharina 1385. - -	ch. 65,13.
Eichstat,	bischöfl. eichstättische Verordnungen 1447. - -	ch. 56,7.
Eid,	Auslegung des Eides - - - -	ch. 16,4.
Eigenschaft,	Von der E. der geistlichen Gesätze -	ch. 23,3.
—	gegen die E. in den Klöstern, und vom klösterl. Gehorsam -	ch. 36,3.
Einkehr,	Tractat von geistlichem Ein- und Auskehren -	ch. 3,1.
—	ein guter Einkehr - -	ch. 6,3.
Elemente,	die 8 Beschließungen von der Verwandelung der Elemente - -	ch. 124,4.

Enenkel (Jans) Universalchronik	– – – –	membr. 8. (vgl. Cgm. II) ch. 48.
Ergänzungen daraus	– – – –	membr. 5.
Epidemie, Von dem Siechtum Epidemia	– – –	ch. 37,3.
Epistolæ et Evangelia per circulum anni	– –	membr. 14.
anfangs defect	– – –	ch. 71,3 u. 4.
die man liest in der Fasten	– –	ch. 82,1.
Ep. Petri et Pauli p. & lectiones per annum	– –	ch. 3,3.
Vergl. Lectionen		
Eraclius, Gedicht von E. f. Otte.		
Erhart, Br. (vielleicht Eccard?)	– –	ch. 62,3.
Ernst, Herzog f. von Österreich	– – –	ch. 24,3.
Erzählungen und Allegorien, geistlichen Inhalts: 1) Verschiedene		ch. 62,3.
2) Bau des Tempels, und Palmbaum	– –	ch. 12,6.
3) Von den 7 Säcklein, und der Müllerin	– –	ch. 19b,3.
4) Von 12 Klausnerinnen	– – –	ch. 33,1.
Eschenbach (Wolfram von) der Parcifal, ältestes MS.	– –	membr. 17.
Parcifal, defect	– – – –	membr. 13.
Parcifal, zu Anfange defect	– – –	membr. 22.

Esse Der, einzelne Verse von ihm; s. Gesta Romanorum, Cod. membr.

Ettal, Märchen dem Kloster E. von K. Ludwig IV. geschenkt — — membr. 3.
——— Verpflichtungsformeln für die in des Kl. E. Dienst stehende Personen — ibid.

Evangelien - durchs ganze Jahr — — — ch. 96,3.
——— desgl. — — — ch. 84.
Vergl. Epistolæ per circulum anni.
——— Evangelium am Antlaß-Tag — — ch. 18,2.

Evangelien Harmonie, in altsächsischem Dialect, paraphrasirt — — membr. 20.

Exorcismen, einige — (cf. Beschwörungsformeln) — membr. 17,4.

Fabeln und Erzählungen, einige, in Versen — ch. 44,3.
Fabri, Bruder Felix, Reise nach dem heiligen Lande, in Versen. 1482. — — ch. f. 474 f.
——— Fabel, von einem Könige, der irdene Gefäße verfertigte. — ch. 71,2.

Fegfeuer; Gebete für eine Seele im F. — — ch. 75,2.

Feierlichkeiten; Program, das Ceremoniel bei der Krönung eines R. Königs betr. — ch. 127,3.
Hochzeitfeierlichkeiten, s. Herz. Georg von Baiern, Mathias König von Ungarn;
Krönungsfeierlichkeiten, s. Bürn.

Felsen, Geschicht von dem neuen Felsen – – ch. 6,1.

Feuerwerk-buch, das, – – – – ch. 50.
—— Die näml. Feuerwerk-kunst, nebst Abbild. der Belagerungs-maschinen – ch. 9.

Forsee, Erzählung von dem Bischof F. s. Tundalus.

Franciscus, St. Fr. Legende und Mirakel – – – ch. 29,1.
—— Von H. Fr. und seiner Jünger Geschichten und Wunderzeichen – ch. 32.
Vergl. Bonaventura.

Frantzos, Male Fr., s. Antonius von Avignon.

Frauenberg (Joh. von), s. Brinke.

Freisingen, s. Stadtrechtbuch.

Friderich III. R.K., Krönung zu Aachen, s. Bürn.
—— Einzug und Krönung in Rom. 1452. – – ch. 74,12. ch. 40
—— Reformation K. Frid. III. (1442) – – ch. 74,8.
—— Aufruf an ihn, seine Länder gegen die Einfälle der Türken zu schützen – ch. 65,2.
Vergl. Mathias Kg. von Böhmen; Türken;
—— Friedrich, Herzog von Oesterreich; s. Oestreich.

Frigedanks Sprüche, von Bescheidenheit – – – ch.
—— Vergl. – – – – ch. 94,1.

Fronleichnam Christi, s. Sacrament des Altars.

Füterer	s. Fürtrer (Ulrich) Romantische Gedichte – – –	membr. 1.
———	erstes Buch dieser Gedichte – – –	ch. 45.
	——— dessen Bairische Chronik, 1481. – –	membr. 10. pg 69.
———	dieselbe, nebst geneal. Tabellen – –	ch. 25.
———	dies. nebst den Chronologien der bairischen Klöster – –	ch. 27.
	Gebete für alle Tage der Woche	ch. 4,3.
	——— Sammlung verschiedener Gebete auf die Festtage des Jahres –	membr. 32.
	——— verschiedene g. – –	membr. 9: 10,4: 13: ch. 15,3: 19b,1: 33,1.
———	für den Herzog Wilhelm zu Baiern 1432 verfaßt –	ch. 53: 79,12: – membr. 4°. 1,9. ch. 4°. 53,7: 8°. 26,4.
	——— für Herzog Albrecht zu Baiern verfaßt – –	ch. 10,2: 53,4.
	——— zu Christo, Maria u.s.w. – – –	membr. 1.
	——— zu Maria – –	ch. 4,1.
	——— Gebet an Maria, sich in Nöthen zu dems. zu verloben – – Vergl. Lursub.	ch. 75,5.
Gebote,	Von den 10. Geb. Gottes, Gespräch zwischen dem Meister u. Jünger. 1426. 1431. 1465. u. s. w.	ch. 117,6: (4°. 87,1: 11: 16: 39.
	——— Dass. deutsch –	ch. 15.

Gebote, Comentar – Auslegung über die 10 Gebote – ch. 34,3. × 82,6 × 95,2 × 45,3.

—— Buch der 10. Geboten – ch. 32,1.

—— wie man aus den 10 G. beichten solle – ch. 17,2. 8°. 35,4.

—— Straf aller Menschen aus den 10. G. v. Jo. Künlin.

—— Von dem 3ten Geboten, der Feier des Sontags – ch. 117,5.

Gedicht eines Wittwers, der um eine neue Braut wirbt – ch. 78.

Vergl. Strafgedichte; Geistliche Liebe; Rosengarten; Lucifer; Cöln;

Geheimnisse; Von den G. der Weiber, verschiedene Tractate, von Hartlieb übers. – ch. 59.

Gehorsam, Tract. von geistl. Gehorsam – ch. 6,5.

Geissel, die geistliche G. – ch. 62,1.

Geiz, Von der Geittekeit – ch. 3,5.

Gemeinschaft, Lob der G. in den Klöstern – ch. 82,2.

Gemma animæ, von 4 Uebungen, Gespräch zwischen der Seele u. d. Menschen – ch. 85.

N. in fol. Geometrie; eines Ung. Feldmesskunst – ch. 124,3.

—— vermischte geometrische Demonstrationen – ch. 50.

Georgius, des Marschalls Grassaphan Sun, wie er die Reizen St. Patrizen versuchte (1353) – ch. 5,3.

Gericht, Westphälisches Frei oder Fehm G., Verfassung, Reformation und Urtheile – ch. 28.

Gerson, Kunst des heilsamen Sterbens — — ch. 56,4.

Geschichten, Auszug aus den G. des A. und N. Testaments 1457. — ch. 6.

Geschichte; Geschichtliche Stellen, historisch-chronologische Memorabilien, einzelne Nachrichten &c.

Chronologische Memorabilien v. J. 1128–1338. — — — ch. 112,3.

—— Desgl. von 1404–1437. zu Wien verzeichnet — — — ch. 113,4.

—— Desgl. von 1333–1393 und 1472. — — — — ch. 133,4.

—— Desgl. von 1368–1391: — Desgl. bis 1444. — — — ch. 30,4.2.5.

Reichstag zu Frankfurt 1454 — — — ch. 30,4.

Marggraf Albrecht zu Brandenburg und Ulrich zu Wirtemberg zu Hauptleuten des h. R. Reichs ernannt 1461. ch. 93,2.

Hofmär der Neuenstadt 1487 — — — ch. 16,4.

Der Steyermarkischen Bauern Bündniß — — — ch. 16,11.

Credo des Königs von Frankreich, 1514 gemacht — — — ch. 105.

Wien erhält einen eigenen Bischof — — — — ch. 104,1.

Vergl. K. Ludwig IV.; Oestreich; Preußen; Türken.

Guido von Columna Geschichte des Trojanischen Krieges, übers. von Hans Mayr von Nördlingen ch.

—— dies. vom J. 1448. — — — ch. 65,1.

Gespräch zwischen Gott und der Seele 3ter Th. — ch. 11,1.

—— zwischen der Seele und dem Wegweiser — ch. 10,5.

—— zwischen der Seele und dem Menschen s. Gemma animæ.

—— zwischen dem Meister und d. Gewissen über die Communion — — ch. 15,2.

—— zwischen dem Meister und Jünger über das Sacrament des Altars — ch. 15,2.

Vergl. Sacrament d. A.

N.B. in 4°. Gesta Romanorum, Uebersetzung aus dem 14/15 Jahrh. –	membr. 17.
——— einer andern, 1466. – –	ch. 65,1.
Gesundheitsregeln, verschiedene – – –	ch. 99,1.
——— Desgl. für jeden Monat – –	ch. 49,4.
Vergl. Regimen.	
Giessenbeck, s. Gebrannte Wasser.	
Gilbertinus, s. Geheimnisse der Weiber.	
Glücksrad, Vorstellungen des G. s. Losbücher.	
Götfrid von Strassburg, Tristan – –	membr. 18.
Gregorius M. Auslegung des Gesangs der Gesänge, s. Salomo.	
Griselda, Erzählung von Petrarcha 1474. – –	ch. 107,3.
——— Fragment dieser Erzählung – –	ch. 50,12.
Guido von Columna, Trojanischer Krieg, von Hans Mayr von Nördlingen übersetzt. 1393.	ch. p. 444.f
——— Desgl. 1448. – – –	ch. 65,1.
Guiscardus und Sigismunda, a. d. Lat. des L. Aretino, durch Nic. von Wile – –	ch. 50,13.
Gülden, Verzeichnisse der falschen Niederländischen G. –	ch. 16,11.
Guntzburg, Lied von ihm – – –	ch. 30,3.

Habichte, ihre Pflege und ihr Gebrauch – –	ch. 87,1.
Habsburg, Stammtafel des Hauses H. bis auf Max. I. – –	ch. 69,2.
Hagen (Gotfr.) Cölnische Chronik in Reimen – –	ch. 72,1.
——— (Greg.) Chronik der Herzoge zu Oesterreich und Steyer –	ch. 26,1.
Haimburger Recht (nebst dem Wiener Rechtbuch) – – –	ch. 436.b
Hall; die Aufsehr des Hällischen Salzes betreffend – – –	ch. 104,2.
Halsprunne, eines ung. Geistlichen zu H. tract. v. Leichnam Christi.	
Hartlieb (Dr. Joh.) Buch von Liebe und Minne – – –	ch. 34,4: 39: 49:
vergl. Albertus – Brandan – Alexander – Geheimnisse –	
Heinrich, bruder; Worte, die u. l. Fr. in seiner Person zu Cöln predigte –	ch. 24.
Heinrich von Hessen, Kentniß der Sünde, und Tractat von den 7 Hauptsünden, 1430. –	ch. 67,2.
——— dass. 1450. u. s. a. – – –	ch. 8,1: 5b,1: 33: 55,1:
——— sieben Anfechtungen des bösen Geistes –	ch. 33,3.
——— Unterricht vom Sacrament des Altars –	ch. 33,3.
——— derselbe Gespräch zwischen dem Meister u. Jünger, unter Heinr. v. H. Namen, 1423. –	ch. 89,1. cet. vid. s. v. Sacrament.
Heinrich Lorffenberg Regimen Sanitatis. p. 307.	ch. 31.

Heinrich	von Veldeck, Eneit	membr. 20,2.
——	Herzog Ernst, Abschr. der Gothaer Handschrift	ch. 26.
	Herman von Lienz, Stelle aus ihm	membr. 13: ch. 4°. 62,3.
Heseloher,	einige Lieder des H.	ch. 30,3.
Hieronymus,	Leben des h. H.	ch. 6,3.
——	Vorreden über die biblischen Bücher	ch. 21.
——	Prolog üb. die Bibel	ch. p. 444ᵈ.
Hippocrates	von den vier Complexionen	ch. 124,10.
——	in seinem Grabe gefundene Kunst etc.	ch. 49,10.
Hirnkofen,	Wilh. s. Arnoldus de Novavilla.	
Hochzeiten,	von 3 Hochz., die jährlich ein guter Mensch halten soll	ch. 65,9.
	Horæ Marianæ, und andere Betrachtungen	ch. 16,3.
Hueber	Chr., Anweisung zum Briefschreiben	ch. 16,2.
Hugo	von Trimberg, Der Renner, 1430.	ch. 103.
——	Dess. desselben Exempl.	ch. 46.

Hunbertus,	Gemeinschaft in den Klöstern, Capitel aus dessen Glossa über die Regel St. Augustins –	ch. 18,5.
Hussiten;	K. Sigmunds Ausschreiben zu einem Feldzug gegen die Hussiten 1430. nebst dem Plan dieses Feldzuges – – –	ch. 127,2.
Hymnen,	Uebersetzung lateinischer kirchlicher H. –	membr. 16,6.
Jacob, *	Meister, Tractat vom Aderlassen, a. d. Latein. des Avicenna u. Rasis – – –	ch. p.444b.
Jacobus	von Ancharano Rechtsstreit zwischen Christus und Belial, 1461.	membr. 12: ch. 37,1: 47,1 (1452)
	Desgl. v. J. 1442; 1458; 1465; u. o. a. – = –	ch. 87,1: 63,2: 23,6: 119,1: 134: 142.
Jacob	von Bern. Reisebeschreibung nach dem heil. Lande – –	ch. 33.
Jacobus	von Casulis e. Erklärung des Schachzabelspiels 1407 –	membr. 13: ch. 37,2: 26,2:
	Desgl. vom J. 1456 u. o. a. – –	ch. 41: 74,4.
?* Jacobus	de Ulma, Remedia contra pestem epidemiæ –	ch. 93,2.
	de Voragine, historiæ Lombardicæ pars hyemalis – –	ch. 8.
	Desgl. Sommertheil des Passionals – . – –	ch. 140 p.444b.
Jagd-schriften;	Von der Kur und Buße des Gewildes – – –	ch. 87,3.

	Jambonin von Cremona Kochbuch		ch. 66,1.
	Jerusalem, Geschichte der Zerstörung Jer. 8		ch. 21,2.
		Imago vitæ s. imago Dei, Uebersetzung	ch. 7,1.
		Ingolt, Predigt zu Wagner	ch. 4,2: 10,2.
———	Meister Ingold, das gulden Spiel, 1474.		ch. 107,1.
Ingolstadt	, Statuten der Stadt Ing. 1448. Vergl. baier. Landrecht.		ch. 38.
Interlinear	Versionen: s. Psalmen;		
Johannes,	Ev. geheime Offenbarung, übersetzt		ch. 89,6.
	Johannes, Astronom zu Hassfurt, s. Prophezeiungen.		
	———	Bischof zu Olmütz, Leben des h. Hieronymus	ch. 34.
		——— Gebete zu der h. Dreifaltigkeit	membr. 10,4.
———	Teuton. de Friburgo, Summa Confessorum, durch Berchtold, 1423; 1453; 1457; 1458; 1479.		ch. 81; 90: 99,3: 63,1: 26; 51:
	———	dergl. der Beichtiger buch A–G.	ch. 19,2.
———	Hispalensis, Uebersetzer des Alcabitius, quem vid.		
	——— ———	de Rupe scissa, Vade mecum in tribulatione	ch. 68,2.
———	a Sacrobosco, Sphæra materialis		ch. 129,6.
	R. Isaac ben Salomo († 940), Von dem Harn		ch. 49,9.

Juden in Österreich, Mandat sie zu verbannen. 1321. – – – – – –	ch. 436.i
Jungfrauschaft, Sermonen von der J. –	ch. 22,5.
Jus provinciale – Jura municipalia, s. Landrecht, – Stadtrecht.	
Kaiserrecht; s. Schwabenspiegel.	
Kalender-berechnungen –	ch. 94,1.
Vergl. Calendarium.	
Karfreitag, Tractat von dem Karfr. und Ostertag – –	ch. 97,1.
Keck, Hans der K., Übersetzung des Vater-unsers und Ave-Maria, αυτογρ. –	ch. 36,5.
Keuschheit, Gespräch von Behütung der K. – –	ch. 38,1.
Kirchenväter, s. Sermonen.	
Klagen eines Liebhabers der Welt –	ch. 5,b 3.
Klage des Wittwers gegen den Tod, blos der umständliche Titel – –	ch. 50,14.
Kloster, das geistliche K. – –	membr. 1,8. NB. in 4°
Gegen die, so ein zeitlich Gut ihrer Kinder dem Kloster bestimmen –	membr. 16,6.

Klosterleben, von rechtem ordentlichen Klosterl.	ch. 18,4.
Klosterleute, wie sie sich sollen halten in ihrem Stand	ch. 10,2.
Kochbücher; Zubereitung verschiedener Weisen	ch. 66,3.
——— von dem Confiziren	ch. 49,11.
——— Vergl. ch. 4. 4,8.; Jambonin.	
Könige, Buch von den Königen und Richtern des A.T., oder das König Buch, 1419	ch. 85: 7,1: 117,1: 48 b. Cunnabal.
Königshofen, s. Jac. Twinger von K.	
Kräuter-Buch	ch. 20,1.
——— Von den Heilmitteln verschiedener Kräuter	ch. 49,14.
——— Ueber den medicinischen Gebrauch der Kräuter, u. botanische Nomenclatur	ch. 27,2 u. 4.
——— Verschiedenes zur Botanik gehörige	ch. 35.
Kraft (Ulrich) der geistliche Streit, 1505.	ch. 14.
Krapfen, der geistliche K.	ch. 8,4.
Kriegswesen, die Einrichtung des Kr. betreffend	ch. 127,4.

Des Küchlin's Gedicht von dem Herkommen der Stat zu Augspurg; auf begehren des burgermeisters Peter Egen (1373–91.) gedichtet. unter den alten cat. Hss. der Mü. Bibl. Nr. 61. f. 198–203.

Der Kunig	Buch, s. oben Könige.		
	Kunkel,	die geistliche K. – – –	ch. 33, 2. Nr. in 8°.
	Künlin,	Joh. Gemeine Strafrede aus den 10 Geboten in Versen – –	ch. 94, 6.
		Kunst, Von der K. zu sterben –	ch. 12, 13: 19, 2: 33, 4.
		dergl. – – –	ch. 45, 4 u. 5.
		des Todes, in 6 Abschnitten. – – – – – vergl. Sterben.	ch. p. 606.
Laber's Gedicht vom Gejaid			ch. 95. c
Land,	Des heil. Landes Gelegenheit, s. Descriptio.		
Landfriede,	Kais. Friedrich II. 1236 – – – vergl. Rudolph I. R.K.		ch. 34, 3.
	Landrecht, Bairisches L.R., 1346 publiciert; 1390, 1427, 1453, u. s. a.		ch. 81: membr. 2: it. 3: ch. 12:
	dasselbe, s. 14, 1465; – – –		membr. 11: ch. 23, 4: 43:
	dasselbe, nebst dem Münchner Stadtrecht, s. 14; 1412; 1435; u. s. a.		ch. 82; 109: 121: 16, 4; 100.
	dasselbe, nebst den Wasserburger Stadtrechten; it. nebst Ingolstädter Verordnungen 1448.		ch. 98, 1: 38.
	dasselbe, s. 15. nebst der Stadt Ingolstadt Rechten und Gesetzen – –		ch. 129 p. 436 b

Landrechtbuch, König Carls E., s. Schwabenspiegel.

Landskron, Friedrich von L., Reformation zu Basel geratschlagt — — ch.74,7.

Laufenberg, vid. Loufenb.

Leben, wie man zum ewigen L. komme — — ch.82,3.

— der Brüder des Predigerordens, in 5 Theilen — — ch.67,1.

Lectiones et Epistolæ, von Advent bis Trinitatis — — ch.96,2.

Legende der Heiligen od. Passionale Sanctorum, 1439; Wintertheil 1451. — — ch.55: 78:

— mehrer Heiligen, von Johan. Bapt. bis St. Ludwig — — ch.42,2.

— der Heiligen, woran das Leben der Apostel 1454. — — ch.13.

— Passional, vom 24 Jun. – 29 Sept. von Joh. Schedel geschr. 1457. — ch.60,1.

Legenden einzelner Heiligen:

— Von der h. Barbara, Eustachius, den heil. 3 Königen, und den 10000 Rittern, membr.17,6,2,5,3.

— Von der h. Catharina, 1453. — — ch.7,1. u. 8°.33,1.

— Von der h. Elisabeth — — ch.18,8.

— Von St. Eustachius — — ch.44,7.

— Von der h. Ursula und ihrer Gesellschaft. — ch.5,1.

Vergl. Bonaventura, Dietrich von Apolda, Veronica,

Legenden, einzelne L. in Versen:	
— Von St. Thomas, s. 13	membr. 12,3.
— — — Marter der h. Catharina, Dorothea, Barbara, und Margareta	ch. 31,3.
— — Passio St. Margaretæ, mit der vorstehenden gleichlautend	ch. 91,3.
— Leg. vom h. Servasius	ch. 10.
— — der heil. Afra	ch. 53,3.
— — Das Buch der Meister, Origenes u. s. w.	ch. 91,1.
— — — Von den 12 Aerzten	ch. 19b,4.
Lehnrecht, s. Schwabenspiegel.	
Lehren, geistliche L.	ch. 1,3.
— — — an eine geistliche Tochter	ch. 23,7.
— — — geistliche L. in 12 Tagen	ch. 12,1.
Lehre, wie sich der Mensch soll üben zur höchsten Vollkommenheit	ch. 60,3.
Leichnam Christi, Tractat von den 6 Namen des L. C. s. 14.	ch. 7,2: 18,7: 23,1. fol. 89,2. (1423)
— — — Desgl.	membr. 7,3.
— 12 Nutzen der Empfahung desselben; bei der 2. Th. des Lied. d. Nibelung.	m. s. 45
Leiden Christi, nach dem Text der 4 Evangelisten	membr. 9: ch. 31,2: 53,5. fol. 29,3: 4°.
— — getheilt nach den 7 Tagzeiten	ch. 10,7.
— — nach 24 Stunden eingetheilt; it. nach dem Matthäus	ch. 5b,2, 2.3.
— — nebst der Auslegung der Lehrer	membr. 1,1: 21 (1416): ch. 44,9: 53,5: 87,3: 82,1.
— Desgl.	ch. 53: 30,3:
— — — Desgl.	membr. 19,1: ch. 30: 34: 35b: 36:
— — — Von der Betrachtung des Leidens Christi	ch. 33,1: fol. 115,4.
— Von dem Nutzen und der Weise der Betrachtung des Leidens Christi	ch. 117,2:
— — Hundert Betrachtungen von dem Leiden Christi	ch. 75,2.
— — — Vergl. Ludolphus Carthusanus.	

Leiter, die himmlische L.		ch.17,4.
Licht der Seele, übers. durch Ulrich Pfarrer zu Tyrol, 1429 u. s. a.		ch.40: membr.11.
Lichtenstein (Ulrich von) Frauendienst		membr.8.
Liebe, 15 Zeichen der göttlichen L.		ch.82,5. u. 4°.18,6.
—— Von den 12 Stücken göttlicher Minne und Liebe		ch.12,15. N.3. in 8°.
Von der Liebe Gottes		ch.117,4.
—— Wie man kommen möge zu vollkommener Liebe, Ausz. aus einem lat. Tract.		ch.45,2.
—— Tract. von geistl. Liebe und von geistl. Unkeusch		ch.7,1.
—— Unterschied der Liebe Gottes u. der weltlichen L.		ch.7,3.
—— Geistliche Liebe, ein Gedicht		membr.17,1.
Liebhabung Gottes, eines ung. Carthäusers Tractat von der L. G. 1478, 1489.		ch.30,2: 29,2: 18,2: 106,2: in 4°.53,8.
Das Lied der Nibelungen und die Klage; 2 HSS.		m. f.54. u. 55.
Lieder, Samlung erotischer u. anderer Lieder a. d. 14/15 Jahrh.		ch.30,3.
—— geistliche, meist aus dem lateinischen 1422		ch.94,1.
Lieder, einzelne: zwei Tagelieder aus dem 13 Jahrh.		membr.17,3.
—— einige geistliche L. f.13.		membr.19,10.
—— "Ach guter Gesell" – "Man hört aber"		ch.56,4:-66.

Lieder, einzelne: auf Maria — — — — ch.71,2: 4°.75,2.
 Lied auf Maria, von einer gew. Margareta — ch.10,7.
 auf Maria, das güldin Vingerlein. — — — ch. p.606.
 ein Weihnachtslied — — — ch.53,5.
 "Wend ihr hören" – u. "Ich fahr dahin" — ch.33,3.
 ein geistliches L. s.13. — — membr.5,3.

Lirer, Thomas, ältester Chronik von Schwaben; nebst der Chronik eines Ung. (bis 1462.) ch.86.

Litanei von allen Heiligen in Meistergesang. — — ch. p.606.
Litaneien, u. a. — — — ch.16,3: 34:

Lobenzwey, Meister Hans, Traumbuch, — — — ch. p.606.

Losbücher, eine Reihe sog. Losbücher, nebst Vorstellg. des Glücksrades — ch.108.
 Losbuch aus dem 15 Jh. — — ch.25.
 ein sehr übereinstimmendes aber defectes Exempl. des vorstehenden, 1475 ch.50,9.
 Antworten eines Losbuchs auf verschiedene Fragen — — ch.124,11.

Louffenburg, Heinrich, Regimen Sanitatis, in Versen — ch.28.

Lucidarius, vom J. 1455. u. s. a. — ch.44,3: in 4°. 55,3.
 Fragmente einer Handschr. des 14 Jahrh. ch.50,2.
 Luc., in 3 Büchern, übersetzt von Trippel (?), Schreiber — — ch.24,1.

Lucifer, von Luc. Kurz, in Versen — — ch.7,5.

Ludolphus Carthusanus,	über die Leidensgeschichte der 4 Evangelisten, 1491. —			ch. 36.
Ludwig IV.	Röm. K.,	Von dem Streit zwischen L. und Friedrich von Oesterreich —		ch. 113,9.
	Lüneborger Recht —		— —	membr. 15,3.
	Macer,	(Flodar.), Von den Tugenden u. Kräften der Wurtz und Kräuter 1450. —		ch. 27,3. 83,1. 35.
Machumet,	Sultan M.	an Maximilian Herzog zu Burgund, 1479. — —		ch. 16,11.
	Magnificat,	Verse über das M. — — —		ch. 22,8.
		Mai,	Auslegung des geistlichen Mai (baums) —	ch. 23,1.
	Mai,	Graf Mai und Belaflor — —		membr. 20.
	Mandelkern, der M. — —			ch. 82,8.

Mandeville, Joh. von, Reise nach dem Orient, durch Michael Velser übers. 1409 –	ch. 128.
—— durch Otto von Diemeringen übersetzt – – –	ch. 125.
—— eine von der vorstehenden verschiedene Uebersetzung – –	ch. 95,1.
—— Fragment der Mandev. Reise – – –	ch. 50,3.
Manung, die zehn M. unserer lieb. Frau – –	ch. 11,5.
Maria, die neue Ee und das Passional von Maria und Jesus –	ch. 21.
—— Tractat von dem Leben der Maria – – –	ch. 60,4.
—— —— Ueber die Geschichte der h. Maria und Jesus – –	ch. 22,6.
—— —— —— Stellen aus dem Leben der h. M. –	ch. 33,1.
—— Marien Leben, prosaische Auflösung des alten Gedichts "M. L." – – Vergl. Apocrypha N. T.	ch. 6.
—— —— Von U. Fr. Leben nach Christi Auffart bis an ihr Ende –	ch. 3,7.
—— —— —— Marianische Betrachtungen; – Gebete an Maria:	ch. 10,6: – 22,2.
Marquart von Lindau, Auslegung über das Evangel. Joh. "In principio" 1451 –	ch. 15.
Matthias, von K. Friedrich III. mit der böhmischen Krone belehnt – –	ch. 16,11.
—— König von Ungern, Vermählungsfeierlichkeiten –	ch. 127,7.
Mayr, Hans M. von Nördlingen, s. Guido von Columna.	

Medicinalia, – – ch. 20,1.

Vergl. Arzenei-bücher, Kräuter,

Meister, Lehre von 12 Meistern – – ch. 16,3: 19,1.

—— Strafe der 6 Meister zu Nürnberg – membr. 17,4.

Meistergesang. Sammlung alter Meistergesänge, von Steinhem, Lesch, Kettner, Harder, Hug v. Meiningen, Muscablut u. Ung. – – ch. 5, 4.

Meistergesänge, einzelne: auf Maria – – – ch. 66.

—— Vom Leben des h. Hieronymus; Von den 10 Geboten; aus der Heilsgeschichte: ch. 44,11. – 3,1. – 70.

—— auf Maria, Streit zwischen dem Gut und der Liebe: ch. 10,7. – 19,7.

Vergl. Sibyllen Weissagung.

Melibeus, Von M. und Prudentia. Fragment. – – ch. 50,6.

Melusina, durch Thüring von Ringoltingen übers. 1477. – ch. 114,1.

—— dies. unvollständiges Exemplar – – ch. 50,16.

Memorabilien, historisch-chronologische, s. Geschichte.

Messe, Vom Inhalt und der Bedeutung der M. membr. 11.

—— Die Bedeutung der Messe – – ch. 23,3: 157,3.

—— Von dem Sacrament des Fronleichnams und der Bedeutung der Messe ch. 95,1.

Messe,	Lehre, wie die Messe zu hören		ch. 44,5: 8°. 16,4.
	Unterricht über die Messe, zum Theil nach Heinr. von Hessen		ch. 33,3.
		Weise, die M. zur Erlösung einer Verstorb. zu hören	ch. 10,3.
	Von der Bedeutung der Messe, ein Gedicht, s. 12.		ch. 7.
Metalle, Von den M. und ihrer Affinität, s. Alchymie.			
	Minne-baum, der M. – od. der Nonnenbaum		membr. 7,1: 17,2.
Miscellen,	theologisch-ascetischen Inhalts		ch. 62,3: 12. fol. 61,2.
		dergl.	membr. 7,4: ch. 9,1: 23: 15.
Modus legendi, 1477.			ch. 16.
Monumenta catechetica: Glaubensbekenntniß etc. s. 12.			membr. 7.
Moral,	hinsichtl. ... das beste und auch das böste sey etc.		ch. 54,1.
Morbasinus, – Brief an P. Pius II.			ch. 113,5.
Muglin, Heinrich von, Ungarische Chronik bis 1333.			ch. 127,5.

München, – s. Stadtrechtbuch.

Münsterlein, Sigm. Augsburgische Chronik, von neuerer Hand bis 1507 fortgesetzt – ch. 13.

Muscablut, einige Meistergesänge von M. – – ch. 5.d 4.

——— einige Gedichte von M. – – ch. 30,3.

Mustio, s. Geheimnisse der Weiber.

Namen der Münzen, Tücher, Maße c. 1482 – – ch. 161, 11.

Niclas, Prediger zu Nürnberg, Uebersetz. der 7 bußpsalmen ch. 21.

Nicodemus, Evangelium N. s. Apocrypha.

Nicolaus von Dinkelsbühl, Sermonen von der Liebe Gottes, und den 10 Geboten – ch. 43. N. in 4°.

——— Predigten, theolog. moral. Inhalts, von dem Uebel der Eigenschaft – ch. 46.

——— citirt, u. a. – – – ch. 73.

Nicolaus Antidotarius, Recepte des N. A. – ch. 49,12.

Nicolaus von Wile, s. Guiscardus.

Nider, Joh., 24 guldene Harfen – – – ch. 17: 106,1: 132.

— Brief an seine geistlichen Kinder – – ch. 23,4.

Notker Uebersetzung und Auslegung der Psalmen, versificirt – – membr. 9.

Nürenberg, Namen der um N. gelegenen Dörfer – ch. 65,5.

— Lobspruch auf N. in Versen – ch. 19,6.

Oesterreich; Auszug der Chronik des Landes zu O. – ch. 76,1.

— Bundbrief der Prälaten und Herren 1406; Vertzicht-brief 1404, worin die Herzoge Leopolt, Ernst u. Friderich zu Gunsten Herz. Albrechts auf Oesterreich verzichten; – brief der Taiding zu Holnburg, – – – – ch. 113,10.11.12.

— Urkunde Herz. Friderichs in betreff seiner Nachkommen, und der Regierung der Lande Oest. u. Steyer 1440. ch. 113,2.

— Theilbrief der Oesterreichischen Lande K. Carl IV.; – der Oesterr. Landstände Begehren, u. des Kaisers Antwort zu Augsb. 1510. in einer Saml. Wiener Rechtbücher – – ch. p. 436.

vergl. G. Hagen; Juden;

Orden, des teutschen Ordens Streitshändel, s. Preussen.

Ortolf	von Baierland. Arzneibuch – –	ch. 27: 80: 58,8.
——	vom Pulß, (– – –	ch. 49,9:
Otfrid,	Liber Evangeliorum – –	membr. 15. –
Otte,	Verfaßer des Eraclius – –	membr. 20,3.
Otto von	Passau, der guldene Thron, oder die 24 Alten, 1438; 1456; 1466; u. s. a. –	ch. 35; 37, 91; 76; 83;
——	desselb. Werkes 1–4 Cap. – – –	ch. 44,5.
——	ein anderes Fragment – – – – – –	ch. p. 444[b].
	—— Stellen aus dem 11 Cap. – –	ch. 41,3: u. fol. 81,4.
Päbste,	Verzeichniß der Röm. P. – – –	ch. 123,3.
Passau,	Urkunden das Hochstift P. betreffend, bischöfliche Freiheiten &c –	ch. 9.
——	Freiheitsbriefe der dortigen Handwerker – –	ch. 104,2.
——	Verhandlung zwischen dem Bischof Christoph und der Stadt P. 1496 – –	ch. 104,5.

Passau; Stiftbrief der dortigen Capellen zum heil. Geist – – ch.104,4.

Passion, od. Leiden Christi; 100 Artikel von der Betrachtung des L. Chr. – – ch.9,4.
——— Von der Ablösung uns. Herrn u. dem Leid u. l. Fr. – ch.2,3.
Vergl. Leiden Christi.

Passionale Sanctorum, s. Jacob. de Voragine, u. Legenden.

Pater-noster, Dreierlei Weise, das P.N. zu sprechen – ch.27.

Patricius, St. P. Fegefeuer, eine kurze Erzählung – ch.8,5.
——— Fegfeuer, s. Georgius des Marschalls Grassaphan Sun.

Paulus, Ap. Tractat über die 5 Worte des Ap. P. in 5 Büchern ch.29.
——— Von St. Pauli Bekehrung – – ch.117,3.
——— Von dessen Martertode – – ch.11,2.

Pest, Tractat von der Pest und den Mitteln dagegen – – ch.74,5:-99,1.
——— Gegen die P.; Brief des Arztes des Röm. Königs an die Frau von Holau ch.16,4.
Vergl. Würzer.

Petrarcha	Dr. Historie von Graf Walther und Griselda – – Vergl. Griselda.	ch. 54,2.
Petrus,	Cardinal von Avignon, über die wunderbare Heilung Reyprechts de la Flors von der "male frantzos" – – –	ch. 42,1.
Petrus,	Pfarrer zu Sachsen, Weg zu dem heil. Grabe – –	ch. 114,2.
———	Desgl. unvollständiges Exemplar – –	ch. 50,1.
Peyser,	Vergl. s. Weinlese.	
Pflichten,	Tractat von den Pflichten gegen Gott, sich selbst und Andere – –	ch. 69,1.
Philipp,	Bruder Ph. Carthäuser Ord. Marien Leben – –	ch. 47,2.
———	Desgl., 1428. in Cölnischem Dialect – –	ch. 91,1.
———	unvollständige Handschriften – –	ch. 7,4 u. 44,8.
Pilatus,	Legende von Pontius Pil. – –	ch. 11.
———	Pilatus-berg in der Schweiz, Notiz darüber – –	ch. 108.

	Pliem,	Stephan. Erkenntnißbrief – –	ch.57,4.
Polo,		Marco P., Fragment seiner orientalischen Reise – –	ch.50,5.
Postille,		s. Sermones de tempore, durch das ganze Jahr – –	ch.44.
	Predigen,	Wie man einem jeden Menschen predigen solle, in Versen –	ch.94,5.
s.	Prediger-Orden,	Leben der 6 ersten Meister des Pr. O. u.s.w. –	ch.67,1.
Predigten,		Samlung altdeutscher Pr. s.14. – –	membr.6.
———		Ders. vollständigeres Exemplar – –	ch.
	———	von verschiedenen Heiligen – –	ch.22,1 2 3.
———		Fünf Pr., aus dem 16 Jahrh. – – – –	ch.30,4.
———		Vom h. Sacrament des Altars – –	ch.15,2.
———		Weihnachtspredigt – – –	ch.61,2.
———		Von unsr. Frauen Auffahrt – –	ch.42,3.
	———	Von Johannes dem Täufer –	ch.11,2.
———		einzelne – – –	ch.46.
		Vergl. Sermones;	
Preußen,		Des Landes zu Pr. Gerichtshändel mit dem Teutsch Orden, um 1452 –	ch.74,9.

Processus Juris, deutsch — — ch.50,7.

Professio, Formula professionis, der Benedictiner — ch.24.

Prophezeiungen, einige, aus dem 15 Jh. — — — ch.105.
—— Brief, 1388. bei Heidenheim gefunden — — ch.65,10.
—— Eine Erscheinung und Offenbarung — — ch.65,11.
—— Prophezeiungen auf das J. 1479. von Meister Johans zu Erfurt — — ch.16,10.
—— Gesicht, so ein Andächtiger an dem Auffartabend gesehen — ch.76,3.

Psalmen Davids, s., Interlinearversion aus dem 12 Jh. — membr.14.
—— Übersetzung aus dem 14/15 Jahrh. — — membr.29.
—— Übersetzungen v. d. J. 1390; 1457 (zweimal) 1459; 1477; (1484, membr. 8°. 1.) ch.90: 15: (fol.6) 19: 45,1.
—— Übersetzungen s. a. — — — ch.2; 19: 41: 52: 71,1.
—— Die 7 Bußpsalmen — — — ch.92.

Ptolomaeus, (s) Von den 7 Planeten (in dem Hs. in 4°. heißt der Name Bartholomaeus) ch.22, 2. 4°. 1, 2.

Püterich, Jacob P. von Reicherzhausen, alt. Donauwerds, s. Sermonen.

Raimundus, Ord. Præd. Legende von der h. Catharina, der geistliche Rosengarten –	ch. 36,1.	
Rath und Lehre eines Vaters an seinen guten Freunde –	chembr. 17,2.	
Räthe, 12 R., die nütz sind jedem Fürsten, – –	ch. 87,2.	
Räthsel, verschiedene R. – – –	ch. 99,5.	
Recepte, medicinische und chirurgische – – –	ch. 47; 99,1.	8°. 20,423.
——— desgl. – – – –	ch. 35; 49,6; 50; 66,5; 68,2; 93,3.	
——— zu Malerfarben, – – – –	ch. 113,1.	
——— z für die Zubereitung einiger Farben, des Pariser Lackes, Dinte, –	ch. 93,3.	
——— Komisches Recept gegen den "Pörzel" – – –	ch. 94,1.	
Reformation u. s. w. s. Fr. von Landskron.		

Reformirung, Büchlein der R. eines geistlichen Menschen – ch. 15,3.

Regeln, 7 R. eines rechten christl. Lebens – – membr. 17,3.

Regimen sanitatis für jeden Monat – – ch. 99,1.
——— desgl. als Anfang des Ortolf'schen Arzneibuchs – – ch. 80,1.
——— R. oder Ordnung der Gesundheit, in 3 Theilen – – ch. 93,1.
——— R. der Schola salernitana, lat. und deutsch, Abschr. – – ch. 94,2.

Regula, minor R. paupertatis – – membr. 16,4.

Reich, Ursachen des Ruins der Reiche – – – ch. 16,4.

Reimchronik, von Jul. Caesar bis Lothar II. – – membr. 4.
——— deren prosaische Auflösung – – – – – ch. 85,2.

Reise nach dem heil. Lande, in Gesellsch. Herzogs Wilhelm von Sachsen 1461. – – ch. 130,2.

Resarius, Der Process Resarii, s. Alchymie.

Rhetorica vulgaris, (Briefschreiben) s. Hueber.

Richardus de St. Victore, Tractatus de arca mystica — — ch. 61,3.

Rieter, Sebald, Reise nach dem heil. Lande — — ch. 29.

Rietheim, Egloff von R. und Pfalzgraf Wolfgangs Streitigkeiten, s. Wolfgang.

Robertus de Sto. Remigio, Geschichte des Kreuzzugs unter Gotfried von Bouillon — ch. 24,3.
—— desgl. eine andere Uebersetzung — — — — ch. 50,17.

Rokyzana, Hans von R., s. Concilium zu Basel.

Rom, dortige Kirchen und Ablässe — — ch. 44,1.
vergl. Ablässe.

Römisches Reich, auf 16 Säulen gegründet — — — ch. 74,6. 75,3.

Rosengarten, der Rosengarten zu Worms — — ch. 79,2.

Rosenkranz Mariä, Geschichte des R. M. und der Brüderschaft — ch. 22,4.
Rosenkränzlein, das R. unsr. Frauen — — ch. 23,5.

Rosenplut,	Hans, Der König im bad	ch. 115,3.
	——— Disputation zwischen den Juden und Christen	ch. 89,1.
Ross-Arzenei-Regeln		ch. 87,7.
	——— Zur Rossarzneikunde gehör. Stellen,	ch. 89,4.
Rudolph,	Kais. R. I. Reichsabschied zu Würzburg, 1287	membr. 18.
Rudolph	von Hohenems, Dienstmann zu Montfort, Barlaam und Josaphat	membr. 12: ch. 71,1.
———	Alexander der Große	ch. 3.
	——— Wilhelm von Orlenz	membr. 25.
	——— Ergänzung aus dem Casseler Mst,	ch. 96.
———	Universalchronik nach Gotfrid von Viterbo, Defecte 48.	membr. 4.
———	dieselbe, nebst Ergänzungen aus Enenkel	membr. 5.
———	dieselbe, Defectes Fragmt.	ch. 77,1.
Ruprecht,	Graf R. von Flandern, s. Andronicus.	
———	R. von Freisingen, Rechtbuch, 1408; 1441; 1473;	ch. 64,1: 116,1: 34,1.

Sachsenspiegel, s. Ebke von Retzow.

Sacrament des Fronleichnams Christi, Tractat, Lehre von dem S. d. F. C. — ch.10,2u.4.
— desgl. — ch.9,2; 11,5; 34,1; 33,3.
— desgl. — it. wenn es verboten sey — ch.15,2; 56,2.
— Gespräch zwischen dem Meister und Jünger, 1398. — ch.75,4; 18,1; fol.79,3.
— desgl. — ch.41,3.
vergl. Heinrich von Hessen.
— Von dem S. ec. eine Predigt — ch.2,2.
— Von 11 Tugenden, die man zum Empfang dieses S. bedarf — ch.75,3.
vergl. Messe.

Säulen, 4 S., worauf das Römische Reich gegründet — ch.133,3.
vergl. <u>Römisches</u> Reich.

Salomo's hohe Lied, nebst der Auslegung P. Gregors 1446. ch.13.
— d. Auslegung über das hohe Lied, aus S. Bernhard's Sermonen — ch.5.
— d. Lieder der Liebe, Paraphrase in deutschen Versen — ch.94,3.

Salva-Regina, das S. R., in 8 Strophen — ch.19,1.

Salzburg, Verzeichniß der Bischöfe zu Salzburg bis 1478 – –	ch. 114,4.	
Samuel, Meister S. von Marachitan, Brief an R. Isaac, von den Irrthümern des Jüdischen Glaubens, aus dem Latein. des Alphonsus übers. von Bernhard Pfarrer zu Straßgang –	ch. 95,2.	
——— desgl. – – –	ch. 8,2.	
Schedel, Hartm. Note über Joh. Schedel (lat.) –	ch. 37.	
Schlick, Caspar, s. Böhmen.		
Schmiecher, Peter, Spruchgedicht und Fabel – – –	ch. 30,2.	
Schneider, Hans, Spruchgedicht von dem Bürgermeister Ulr. Schwarz zu Augsb. –	ch. 30,6.	
Schola Salernitana, Verse der S. S. vergl. Regimen	ch. 99,1.	
Schrick, Michael, Von ausgebrannten Wassern	ch. 58,6.	
Schwabenspiegel, od. Schwäbisches Land- und Lehenrecht S. 13/14	membr. 18.	4°. 16.

Schwabenspiegel, 1419; 1465 (zweimal) u. s.a.	ch. 85: 23,2; 28; 7,3: 16,4: 62:
— nebst dem Wiener Stadtrecht	ch. p. 436 l
— Das Lehnrecht u. das Landrecht, s. 13/14	membr. 15.
Seele, Von der elenden S. und dem Wegweiser, s. Gespräch.	
Seeligkeiten, Paraphrase der 8 S.	ch. 43,3.
Sermonen, altdeutsche, a. d. 12 Jahrh.	membr. 7.
Glossarium darüber, s. B. Winnert.	
4to — — aus dem 13/14 Jahrh., 63 St.	membr. 30.
— — einige aus dem 13 Jahrh.	membr. 3.
— über die Sonn- und festtäglichen Evangelien	ch. 97,2.
— desgl. von Jac. Fütrich geschrieben, u. Sermonen auf die Festtage der Heiligen	ch. 97,2; 101 u. 102.
— einiger Kirchenväter	ch. 15,2.
— über die Evangelien von Advent bis Ostern	ch. 22.
— — im Geist der mystischen Theologie	ch. 32.
— 16 Sermonen, ingl. im Geist der myst. Theologie	ch. p. 436 f
— — einzelne Sermonen	ch. 8,2; 10,5.
— 48. über evangelische Texte	ch. 18,2.
— — über d. Urstand Christi	ch. 15,2.
Vergl. Postille; Predigten;	
Sibyllen Weissagung, ein Gedicht aus dem 14 Jahrh.	ch. 44,10.
— desgl. in einem Meistergesange	ch. 77,2.

Siechthum, Von des Menschen allerlei S. — ch. 113,1.

Sonntag, Von der Feier des S. — ch. 117,5.
Sonntagsbuchstabe, für die J. 1479–1521. — ch. 16,3.
Vergl. Calendarium.

Speculum peccatorum, s. Spiegel der Sünder.

Speculum salvationis humanae, Spiegel menschl. Behaltnüß — ch. 2.
—— desgl. deutsch — ch. 50,11.
—— Spiegel der Gesundheit — membr. 3; ch. 94.

Spiegel der Novitzen (von David de Augusta ?) — ch. 8,3. u. fol. 89,5.
—— der Sünder, 1458. — ch. 57,1.
——, darin sich die Sünder beschauen — ch. 82,7.
—— geistlicher Vollkommenheit — membr. 17,1.

Sprüche und Sentenzen, geistlichen Inhalts — ch. 8,2; 15,3; 16,2; 17,7; 19,4.
Sprüche, in Versen, einige — ch. 16,4.
—— Sprüche der Kirchenväter — ch. 99,4; 18,4; 33,2.
—— desgl. — membr. 1,7; u. 8°. 10,5; 19,4.

Spruchgedichte, von verschiedenen Verf. und verschiedenen Inhalts — ch.
—— desgl. einen andern Band. — ch. 30.
—— 8 verschiedene Gr. worunter ein paar von einem Frauenzimmer — ch. 89,2.

Spruchgedichte; Spruch von Kaisern und Königen, bis auf Ruprecht	ch.65,4.
——— Spruch vom Herzog Carl von Burgund	ch.114,3.
Stadtrechte, Freisingische, bestätigt von Bischof Albrecht s.a.u. 1441.	ch.64,2: 114,1.
——— , Ingolstädtische Statuten, s. Ingolstadt, 1448.	
Stadtrechtbuch, Augsburger, 1425 (nebst Nachträgen, 1391.) 1428; 1446 (Criminal) u. s. a. 133. 141.	ch.122: 75,1: 124,2 133: 118: 141.
——— dass. Defectes Exempl.	ch.51.
——— , Münchner, S.14.; 1412; (1427, membr. 4°. 2.) 1435; u. s. a.	ch.82,2: 109,2: 121,2: 16,4: 88: 100,2:
——— , Passauer Stadtrechte	ch.104,2.
——— , Wasserburger,	ch.23,5: 98,2:
——— , Weilheimer, 1396.	membr.21.
Steinhöwel, Heinr., s. Boccaccio.	
Stellen aus der Bibel und den Kirchenvätern	ch.44,7.
Sterben, Von geistlichem St. in dreierlei Weise	ch.18,17: 8.12,9: 16,2:
——— Vom geistlichen Tode und Anleitung zum sel. Sterben	ch.79,4
——— Ein Schickung zu Sterben	ch.37,4.

Sterben,	von einem unbereiteten Sterbenden	ch.32,3.
	vergl. Kunst zu sterben.	
Striker,	Carl der Große, von dem Str. erneuertes Gedicht	ch.88.
——	Daniel von Blumental	ch.79,1.
——	5 Spruchgedichte (Bispel)	membr.12,2.
——	12 Erzählungen	ch.71,3.
Stücke	des christlichen Glaubens, von den St. d. ch. G. (Katechismus)	ch.67,1. — 41,2.
——	desgl., Auslegung derselben	ch.18,5: 57,5.
——	Lehre von den St. d. ch. G.	ch.31,1.
Stücklein,	auf Zetteln einer Jungfrau in Nürnberg geschrieben	ch.15,2.
Stufen,	von den 3 St. des geistl. Lebens, unter dem Bilde des Lazarus, Martha und Maria Magdalena, 1487.	membr.23: ch.10,1.
——	desgl.	ch.79,1.
Suchenwirt,	Peter, der, einige Spruchgedichte	ch.30,2.
——	der geistliche Wagen	ch.44,6.
Sünden,	Tractat von den 7 Hauptsünden, 1430. (s. Heinrich von Hessen, Schrift der Buße od. Kenntniß der Sünde, womit jener Tract. in allen HSS. zusammenhängt.)	67,3.

Sünden,	Von den S. wider den heil. Geist		membr. 6.
	Suso,	Heinrich, der ewigen Weisheit teutsch Büchlein	ch. 6: 56,1: 57,2:
		desgl. unvollständiges Exempl.	ch. 54,4:
		Fragmente aus diesem Werke	ch. 7,9; 63; 8°. 41,1; 10,3; 11,4; u. fol. 15,2.
		Fragm. wie man soll sterben	ch. 87,2.
		Von Verzweiflung irriger Gewissen (eine Predigt)	ch. 1,3.
	Das Buch gen. Der Suse ersten Buchs I. und II. Theil:		ch. 15b p. 478.
	Sylvester,	Decan zu Rebdorf, Sendschreiben (Speculum proprietariorum) 1438:	ch. 82,10.
		desgl.	ch. 1,3.
Symbolum	Athanas. übersetzt		ch. 96,4.
Symon	von Cassia, Auslegung über das Magnificat		ch. 115,2.
Synonyma,	wolgezierte Reden zu formiren,		ch. 16,9.
	Syon,	Die Tochter S., Allegorie auf die Erlösung	membr. 12 (fol. 53) ch. 62,3.
		desgl.	ch. 23,4.

Tafel	christlicher Weisheit, 1450.		ch.32,5.
	—	T. das Leben Christi in sich begreifend	ch.73.
		Tagzeiten, Tractat von den 7 T.	ch.17,3.
		— Die 7 Tagzeiten	membr.15; ch.23,2; 21;
		— wie sich zu halten in den 7 Tagz. das Leiden Christi	ch.17,1,2.
		— 7 Zeiten des Pater-noster	ch.23,7.
Tauler,	Joh.	Sermonen, 1468,(57) u. s. a. (36 S.)	ch.58; 80.
	—	Sermonen; 41, s. J. 1454; 37 s. J. 1482 (zweimal); 43, s.a.	ch.70; 59. 64; 61.
	—	Leben und S., nebst einer "Rede in vernünft. teutschen Büchern"	ch.24.
	—	Leben,	ch.23,1.
		— Von dem Leiden Christi, aus dem T.	ch.12,2.
	—	Sermon von dreierlei Abend	ch.39,3.
—	de S. Trinitate		ch.15,2.
—	von d. geistl. Armuth		ch. 63
		Tegernsee, Buch von T.	membr.16,6.
Teichner,	Heinrich der T.,	Reimgedichte	
	—	einige Reimgedichte von ihm	ch.30,2.

Testament, Bücher des A. T., s. Bibel.	
— T. der Apollonia von Nußdorf	
Thomas Apost., dessen Legende in Versen; s. Legenden.	
Thomas von Aquin, dessen Legende —	ch. 67,2.
— von Cirkellere (s) der wälsche Gast — — — —	ch. 4: p. 444b
— a Kempis, Nachfolge Christi, in 4 Büchern — —	ch. 69,1.
— desgl. — — — —	ch. 5,2.
— desgl. Uebersetzung des ersten Buches 1469. — — —	ch. 60,2: 18,3: in 8° 12,6.
Thüring von Ringoltingen, s. Melusina.	
Tischgebete — —	ch. 12,11; 40.
Titurel, Fragment einer vor-eschenbachischen Bearbeitung des T. —	membr. 17,2.
Tobias Lehre an seinen Sohn — — —	ch. 10,2.
Todsünden, Erklärung der 7 T., wie daraus zu beichten —	ch. 35,5.
Tractat, von dem Verhalten gegen Gott, sich selbst u. den Nächsten 1491.	ch. 3,2.
Gerson? Tractatus quatuor novissimorum, im Auszuge —	ch. 12,14.
Tractate, kurze ascetische Tr., aus dem 13 Jh.	membr. 17,2.

	Tractat über die 5 Worte des Hg. Paulus, s. Paulus.	
	Trank der Jugend, Art ihn zu bereiten —	ch. 58,7.
Trottula (:)	Das Buch T., s. Geheimnisse der Weiber.	
Tucher,	Hans, Reise nach dem heil. Lande, 1489 — — —	membr. 19.
Tugenden,	Tractat von den 7 Hauptugenden und Lastern — —	membr. 2.
	——— Das Büchel von den Tugenden bei der Reg. St. Bened. —	ch. 25,7.
———	Die Sammung der Tugenden in 45 Tag. — — —	ch. 69,3.
	——— Von 46 Tugenden —	ch. 17,5.
	——— Buch von 42 Tugenden — —	membr. 19,6.
	——— dasselben — —	ch. 7,8.
	Tundalus, Gesicht Tundali 1487. — —	ch. 60,4.
	——— desgl. nebst der Erzähl. vom Bischof Forsen und dem Wunder in Sicilien —	ch. 12,12.
Türken; zur	türkischen Geschichte gehörig: der Einfall der Türken in Siebenbürgen 1478. lat. —	ch. 127,6.
———	Morbasinus (:) Brief an Pius II. — it. Litera Cardinalis Sabiensis de expugnatione urbis Constantinop. 1453. — —	ch. 113,5.
	——— Aufruf an K. Friderich III., seine Lande gegen die Türken zu vertheidigen, s. — — — —	ch. 65,2.

Turniere,	Anzeige der T., denen Sigmund von Gebsattel 1484 ff. beigewohnt — —	ch. 96,5.
Twinger,	Jacob T. von Königshofen Allgemeine und Elsassische Chronik, bis 1430; v. J. 1470. —	ch. 126: 130,1.
Udo,	Erzählung von dem Magdeburger Bischof Udo, in Versen — —	membr. 5.
Uebungen,	Wie die Geistlichen sollen geordnet seyn in ihren Ueb. — — . —	ch. 35,1.
Ulrich,	St. Augsb. Bisch., Leben, a. d. Lateinischen übs. .	ch. 53,1.
Ulrich,	Pfarrer zu Tyrol, s. Sucht der Seelen.	
Ulrich von Türheim,	der starke Rennewart, unvollständig —	membr. 9.
	dasselbe Werk, vollständig. — — — —	Chart. fol. p. 226.
	Fortsetzung des Tristan — — —	membr. 18,2.

Ungarn, Kurze Ungarische Chronik (lat.) bis 1457. — — ch. 127,8.

Vergl. Mathias;

Ungelt, Verordnung Herz. Rudolphs v. Oesterr. von der U. 1359. — — — — ch. & p. 436.

Unterscheidung, Red der U., s. Eccard.

Urban v. Pabst, Extravaganten "Ve in vinea" — — ch. 6,6.

Urkunden, s. Bebenhausen, Ebersberg, Passau.

Vater-unser, Paraphrase des V. und Ave Maria — ch. 15,2.
— Auslegung des Vat. uns., deutsch — — ch. 16,1.
— Auslegung über das h. pater-noster — — ch. 8,1.
— Ausleg. c. d. J. 1465 — — — ch. 11,3.
— Auslegungen des Vater-uns. — — — ch. 18,1; 115,1;
— desgl. — — — — — ch. 10,6; 18,3.
— desgl. nach Heinrich v. Hessen und Nicol. v. Dinkelsbühel — — ch. 45,6.
— V.U. mit Auslegung der Lehrer — — ch. 12,7.
— Von den 7 beim Beten des V.U. nötigen Zellen — ch. 9,2.
— Von dem V.U. als Hülfe gegen die 7 Herzens-wunden der Seelen — — — — membr. 3.
— Kurze Abhandl. über das Vat. Uns. und andere Stücke des christl. Glaubens — — ch. 41,2.
— V.U. mit e. kurzen Ausleg., die 10 Gebote &c. — ch. 8,6.

	Veldeck, s. Heinrich v. V.			
		Verschwinden	der Seele, s. Vater-unser.	
Veronica,	Historie des Antlitzes uns. H.			ch.95,4.
	———	Erzählung von ihr, s. Pilatus.		
		Verse,	geistlichen Inhalts	ch.1,3; 15,3.
		———	das Ave-Maria	ch.23,6; 37.
		———	die 7 Freuden Mariä, Mahnungen an Maria	ch.38,3.
	———	Die 7 Zeiten	vom Leiden Christi	ch.75,5.
———	Rauch gegen die Pest			ch.99,1.
		———	Der Welt Lauf	ch.19;5. 21.
———	Versus de materia et scientiarum, lat. u. deutsch,			ch.1,2.
	———	Lateinisch-deutsche Verse		ch.30,2.
	Vigilie	von den Todten		ch.92.
		———	die V. von den abgeschiedenen Seelen	ch.7,2.
	Vitæ Patrum,	Exempel	aus den V. P. s. Altväter.	ch.22,7.

Vocabularium	latino-germ. "Ex quo" 1454.	ch. 14.
Volz,	Hans, Wenn der gebrant Wein schad oder nütz sey	ch. ~~82,9~~ 58,5.
Wagen,	geistlicher W. s. Suchenwirt.	
Wagner,	Conrad, Tractat. Was die schauenden Menschen sollen haben	ch. 82,9.
	— Joh., Uebersicht der Geschichte Jesu	ch. 17,7.
Warheit,	ein nütze W. zu bekennen allen Menschen, gegeben durch den h. Altvater Isaac Siridenn (?) (a. d. Cassian)	ch. 1,2.
Wasser,	Von gebranten W. — it. Giessenbers Recept dazu	ch. 58,3; 4,8.
Weg	zu einem vollkomenen Leben (von dem Kennen, Würken und Schauen)	ch. 6,2; 12,5.
	— nächster W., auf das höchst zu würken	ch. 16,2.
Wege,	Fünferlei W. zum ewigen Leben	ch. 34,2.
	Büchlein von dreierlei W. zur göttl. Weisheit	ch. 6,4.

Weilheim; s. Stadtrechtbuch.

Weine, Von Wartung der W. — — ch. 20,3.

Von Läuterung der Weine — — — ch. 58,4.

Von Wein-machen — — — — — ch. 87,6.

Tr. von der Behandlung des Weins und der Zubereitung des Essichs — ch. 83,1.
s. Von Baumpflanzen u. Pelzen.

Wein-lesen, buch von dem W. aus dem Griechischen übers. von Br. Peyser — — ch. 66,1.

Weisheit, Jünger der ewigen W., s. Bruderschaft.

Wesen, Buch von dreierlei W., s. Stufen.

Westphälisches heimliches Gericht, s. Gericht.

Wetterprophezeiungen, — — — ch. 124,10.

Wiener Stadtrechtbuch — der burger Recht zu Wien — Handfeste wegen des Münzamts zu W. —
Maximil. I. Verordn. wegen des Magistrats zu Wien, etc. — — — ch. p. 436.b.i.

Wilhelm, Herzog von Baiern, s. Gebete.

Wille, Tractat vom eigenen Willen — — ch. 27.

Willirammi Expositio super cantica canticorum — — — membr. 7,1.
—— eine etwas jüngere HS. — — — membr. 31,1.

Winnerl, Benno, Glossarium über die Sammlung altdeutscher Sermonen aus dem 12 Jahrh. Cod. membr. 7. — — — — ch. 31.

Wittwenstand, Epistel von den Vortheilen des W. — — ch. 37,3.
Wittwer, eines Wittwers Gedicht, s. Gedichte.

Wolfgang, Pfalzgraf bei Rhein und Eglof von Rietheim betreffende Acta — — ch. 16,4.

Wolkensteiner, Lieder von ihm — — ch. 30,3

Wunderzeichen, in Sicilien geschehen — — ch. 15,2.
s. Vandalus.

Wunne-baum, s. Minnebaum.

Würker, Regimen tempore pestilentiali — — — ch. 99,1.

Zeichen,	Von den 12 Z. des Gestirns	membr. 22 u. ch. 4°. 4,3.
	Von den 12 Zeichen des Himmels	ch. 113,1.
	Der 12 Zeichen Auslegung	ch. 124,10.
	desgl.	ch. 49,2.
	15 Zeichen vor dem jüngsten Tage	membr. 1,5 u. ch. fol. 53.
Zucker,	Recepte zur Bereitung des Kanel- und Rosenzuckers	ch. 30,1.

Zu Ende der Liste der altd. Hss. möchten als Anhang folgen die sämtlichen Hss., altdeutsche Glossen enthaltend, so wie die Vocabulare der früheren u. späteren Zeit

Verzeichniss
der
in den älteren deutschen Handschriften
zerstreut vorkommenden Werken
in lateinischer Sprache.

Acta et processus contra Duces Bavariæ, 1423.	ch. 123, 1.	
Altercatio Adriani Aug. et Epictavii	membr. 31, 2.	
Arnoldus de Villanova, de quercu	ch. 20, 2.	
Avianus, in Aviani fabulas expositio	membr. 14, 6.	58
Beranger, fr. Tractatus de interpretatione somniorum	ch. 105, 1.	
Bernonis vita St. Udalrici	membr. 5, 1.	94
Beweis-stellen über verschiedene Materien des kanonischen Rechts	ch. 19, 4.	
Boethius de disciplina scholarium	membr. 6, 3.	91

		Canticum,	Salve mundi salutare (S. Bernh. 2) –	membr. 19,2.
Chronicon,	brevo	Chr. Hungaricum,	–	ch. 127,8.
		Conputus	manualis – – –	membr. 66.
		Fabula	de lupo, vulpe et asino – –	membr. 3.
		Galfridi	Vinesauf poetria nova – –	membr. 6,1.
Heimonis.	Ep. Expositio	super Cant.	Canticor. – –	membr. 7,4.
Johannes,	presbyter J.,	Brief an Emman	uel Röm. Gubern. – – –	ch. 113,7.
	Lapide de	Caloze	– – –	membr. 14,3.
	Legenden:	Narratio de	miraculo per imaginem Christi facto –	membr. 31,4.
		—— Passio St. Viti, Modesti et Cres.. –		membr. 3.
		—— Miracula de St. Jacobo Ap. – –		membr. 3.
	—— St. Herhardi Ep. Vita. – it. de S. Mauro, Passio b. Mercurii, –			membr. 14,1. 2. 5.
Origenis	expositio in Cant. Canticor. – – –			membr. 7,5; it. 4°. 31,3.
	Petri Lombardi Sententiarum l. IV. –			membr. 14,3.

	Pilati	Vita et origo	membr. 14,6.
de Poenitentia	liber in vulgari et latino		ch. 120,2.
	Recepta	medica	membr. 4.
	Regimen	sanitatis, Summa de reg. san.	membr. 4.
	Reinheri	O. Pr. opusculum de hæreticis	membr. 14,2.
Rudolphus	t. J. R., Narratio	de bello, quod R. Rudolphus contra Ottocarum Bohæm. R. gessit	ch. 113,6.
	Schedel,	Hartm., Historische Excerpte	ch. 19,5.
	Sermones	varii; ~~dom~~ Fragment eines 8°. Bds 12 Jh.	membr. 14,5.
		——— varii, per circulum anni, dominic.	membr. 3.
	Sermo de novo	sacerdote, exhortatio ad peregrinos	ch. 56,3.
Soldani	epistola ad Papam		ch. 113,8.
		Summa vitiorum, quædam exceptiones de S. x.	membr. 6,2.
		Symmicta argumenti theolog.	membr. 3.
	Termini,	Erklärung einiger juridischer T.	ch. 19,3.
Tractatus	de confessione		ch. 120,1.
		——— de Christi amore	membr. 19,1.
		——— tractatus et sermones varii	membr. 6,5.

Verse,	kronikische V. über verschiedenen Materien der Bibel	membr. 7,2.
Versus	memoriales über die Bibel	ch. p. 444d
Versus	de materia et fine et ordine scientiarum	ch. 1,2.
de Vino,	s. de confectione vini	membr. 4.
Virtutes	lapidum	ch. 20,5.
Urkunden,	bischöfliche passauische, s.	ch. 9.
Willirammi	Expositio in Cant. cant. – Epitaphium – Versus ad Regem.	membr. 7.

Beigebundene gedruckte Werke.

Regeln,	xlii guldin Regeln. Augsb. 1510.	ch. 5, zu finden.
Rosenkranz,	Unser lieb. Fr. Rosenkranz und Psalter. Ingolst.	ch. 16. nach 2.
Steinhöwel,	Heinr., Regiment der fürsehung des gebrechen der Pestilentz. s. l. e. a.	ch. 58, zu finden.

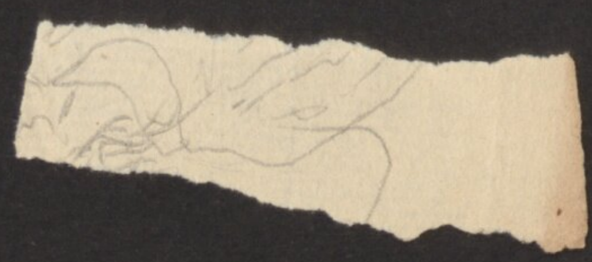
Chronologische Uebersicht

der älteren deutschen Manuscripte, in welchen das Datum ihrer Verfertigung, oder der Name des Schreibers bemerkt worden.

Jahr und Datum.	Name des Schreibers, und Wohnort.	Kurzer Titel der Handschrift.	Hinwisung auf den Catal.

828.

844



IV + 390 S.

BUCHBINDEREI
HANS HÜTTL
OTTOBRUNN/Mchn.
Tel. 47 88 88

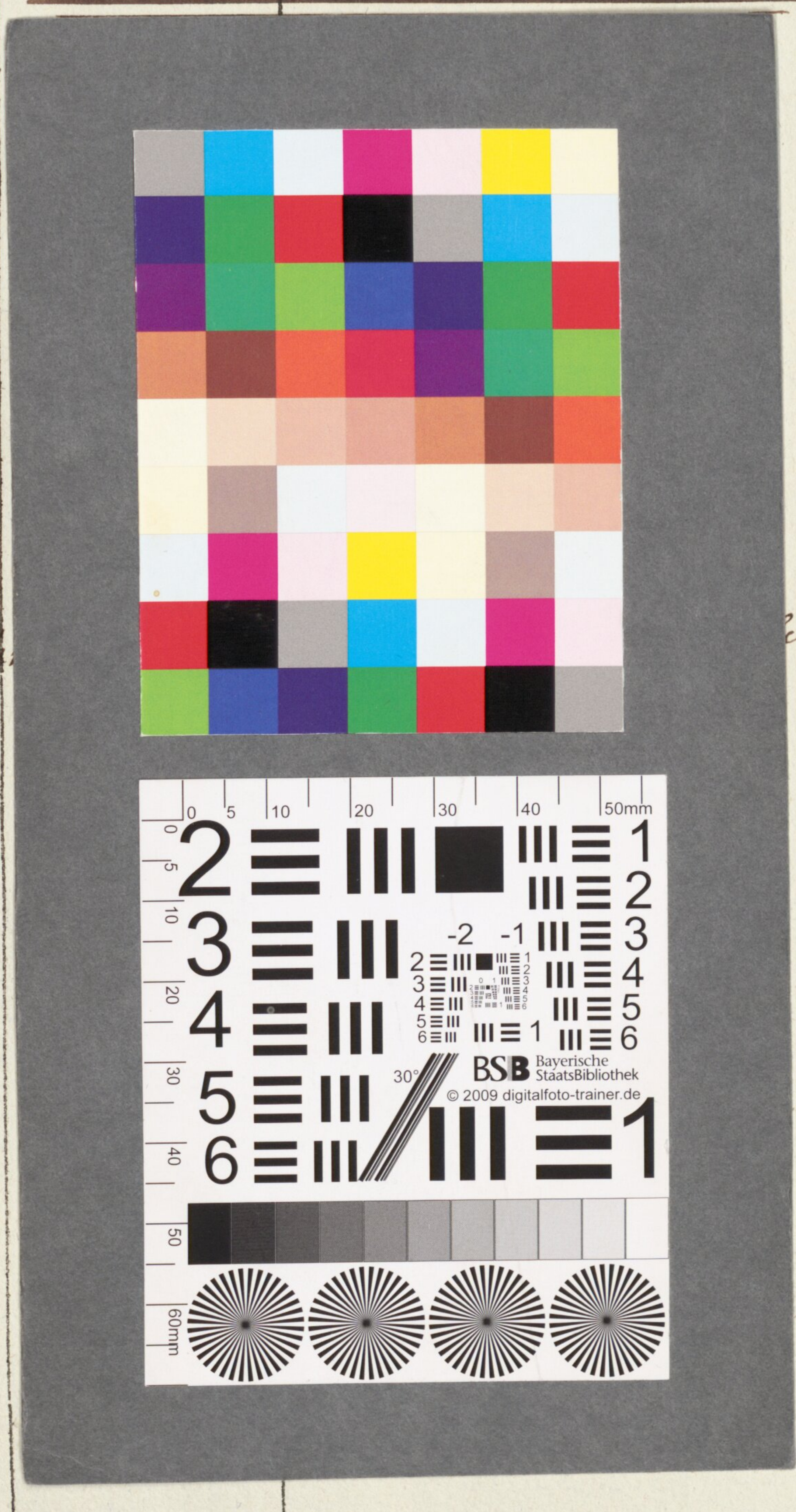
Chronologische Uebersicht

der älteren deutschen Manuscripte,

in welchen

das Datum ihrer Verfertigung,

oder der Name des Schreibers bemerkt worden.



Jahr und Datum.	Name des Sch[...] Wohnort.	[...]chrift.	Hinwisung auf den Catal.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Docen, Bernhard Joseph [Verfasser] [Zusammenstellender]

Standortkatalog der deutschen Handschriften, 1809, Bd. 2 - BSB Cbm Cat. 55(
2

München 1809

Cbm Cat. 55(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00108189-9
BSB-Hss Cbm Cat. 55(2